

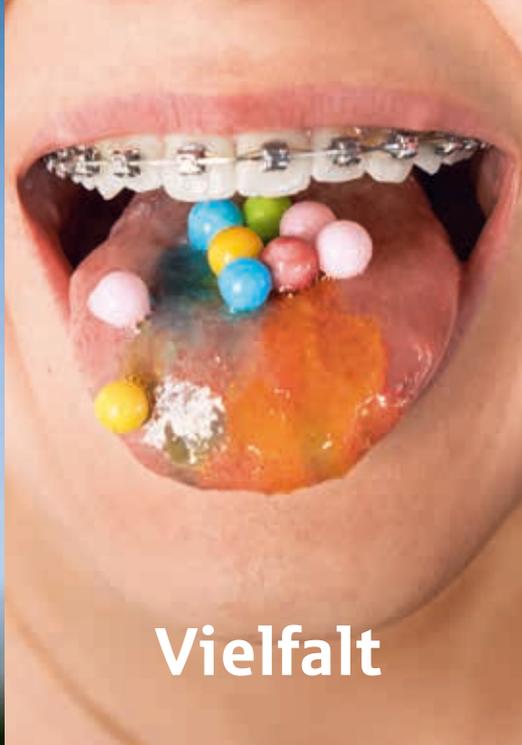
JAP  
**neu** **Neusser**



**Das Jahr 2021**



**Respekt**



**Vielfalt**



**Weitsicht**



**Teilhabe**



**Verantwortung**



**Vorsorge**

# Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle.  
[sparkasse-neuss.de](http://sparkasse-neuss.de)



**Sparkasse  
Neuss**

# Das Jahr 2021 in Neuss

Das Jahr 2021 – eine persönliche Rückschau .....	04
Die Fraktionsvorsitzenden zu ihrer Arbeit im letzten Jahr .....	06
Fotoprojekt Neusser mit Maske .....	10
Newsticker Neusser Ereignisse .....	13
Soziales Neuss: .....	27
Neusser Umwelt .....	43
Neuss baut.....	51
Sport in Neuss.....	57
Kultur in Neuss.....	63
Satirische Rückschau der Rathauskantine .....	72
Statements	
Neusser Persönlichkeiten . . . .	9, 12, 16, 31, 35, 50, 62, 73, 74
Impressum.....	03



## Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2021 war für uns, wie für fast alle, ein Wechselbad der Gefühle. Vom düsteren Start im Winter, dem Licht am Ende des Tunnels im Sommer bis zur Ernüchterung im Herbst, haben wir alles durchlebt. Was bleibt ist die Hoffnung auf ein besseres 2022.

Vielen Dank an alle unsere Kunden und Mitarbeiter, die uns auch in diesen Zeiten immer unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen ein friedliches, glückliches und vor allem gesundes Jahr 2022 und viel Spaß beim Lesen!

*Andreas Gräf & Katja Maßmann*

## Impressum

Der Neusser – Das Jahr 2018  
in-D Media GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer: Andreas Gräf  
Herausgeberin: Katja Maßmann  
Sitz der Redaktion: Klostersgasse 4, 41460 Neuss,  
Telefon: 02131.1789722, Fax: 02131.1789723  
www.derneusser.de, hallo@derneusser.de  
Erscheinungsweise: jährlich

Titelbild: Thomas Buchta (Basis), AdobeStock (peterschreiber.media)  
Druck: Brochmann GmbH, Im Ahrfeld 8, 45136 Essen

Umsatzsteuer-Identifikationsnr gem. §27a Umsatzsteuergesetz: DE 209838818  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDStV und ViSdP: Andreas Gräf  
(in-D Media GmbH & Co. KG, Gruissem 114,  
41472 Neuss, Telefon: 02182.5785891)

Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Daten übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbereich des Autors. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Das Urheberrecht bleibt vorbehalten. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen. Leser, die auf Grund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Miet- oder Kaufentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Diese Zeitschrift darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und PR Texten. Auch haftet der Verlag nicht für Fehler in erschienenen Anzeigen. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen.  
Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

## Startup-Spirit seit 1880

Mit Mut und Innovationskraft in die Zukunft.

Mehr erfahren



[www.rheinland-versicherungsgruppe.de](http://www.rheinland-versicherungsgruppe.de)

**RheinLand**  
VERSICHERUNGSGRUPPE



Jonathan Schöps / photocase.de

# Friede, Freude, Eierkuchen: Tschüss 2021

Ich verstehe sie nicht mehr – die Welt. Noch nie herrschte Friede, Freude, Eierkuchen und das ist auch gut. Schließlich kommen wir mit einer guten Streitkultur am besten miteinander aus. Aber

diese Fähigkeit ist abhanden gekommen, abgerutscht in eine Spaltung der Gesellschaft. Das sind wir 2021.

Lothar Wirtz

**D**ie Solidarität blitzte auf, als die Wassermassen kamen. Während des Horrorszenarios versuchten Erwachsene, das Leben ihrer Kinder und ihr eigenes zu retten, ihr Hab und Gut irgendwie zu sichern. Manchen gelang es, anderen nicht. Viele sind gezeichnet von den Spuren der Katastrophe. Wahnsinn. Schon wieder dieses Wort. Unzählige Male in 2021 war es das einzige, was mir zu Situationen einfiel. Aber nicht nur im negativen Kontext.

den zusammen und das tat gut. Vielerorts tun sie es nach wie vor. Das Land NRW und die Kommunen ziehen mit, die Infrastruktur wird instand gesetzt. Das dauert, aber langsam entspannt sich die Lage. Hoffentlich auch an einer ganz anderen Stelle.

## Wahn und Sinn

Die Tatsache, dass sich in kürzester Zeit eine Schar von Helfer\*innen in den Katastrophengebieten einfand, um anzupacken und das Leid der Betroffenen zu lindern, war positiver Wahnsinn. Selbst das Soziale Netzwerk machte seinem Namen alle Ehre. Hier glänzte nicht mehr der Wahn, es machte Sinn: Wer braucht oder hat etwas, wer kann andere aufnehmen oder versorgen, wer hat einen Vermissten gesehen, wer kann Tiere zeitweise aufnehmen? Die Menschen stan-

## Kommen wir zur Sache 2021

Die gute Nachricht: Wir haben die Corona-Pandemie als unser größtes gesellschaftliches Problem überwunden. Die schlechte: An ihre Stelle ist ein gefährliches Monster getreten, es heißt: Spaltung. Es nährt sich von Dingen wie Unzufriedenheit, Wut, Hass, Unverständnis und Ungerechtigkeit in der Gesellschaft. Es schürt Angst und Gewalt, vor wem oder gegen wen: egal. Es geht nicht mehr um Inhalte, es geht um Konfrontation, Rechthaberei – und um die Macht, tun und lassen zu können, was man will. Egal, wer oder was darunter leidet, das Ego regiert die Welt. Solidarität bleibt auf der Strecke und mit ihr gerät die Gewissheit in Vergessenheit: Macht macht kaputt.

Erst die anderen, in der Folge einen selbst. Kommen wir zur Sache 2021: die Rede ist vom Impfen.

## Ich weiß es

Wer sagt die Wahrheit, wie hoch sind die Infektionszahlen wirklich, wer überträgt das Virus, wie schwer sind die Krankheitsverläufe mit und ohne Impfung, welche Nachricht ist die Richtige? Achtung, jetzt kommt's: Ich weiß es. Ich habe nämlich einen weisen Ratgeber: den gesunden Menschenverstand. Er weiß übrigens nicht, ob den Geimpften in einer nichtdefinierten Zukunft ein Ohr als späte Nebenwirkung abfällt oder sie eventuell nicht mehr fähig sind, ein „a“ zu denken: J\_, d\_s w\_ere furchtb\_r. Im Ernst: Der gesunde Menschenverstand weiß, dass in einer Gemeinschaft jeder einzelne sein Mögliches tun muss, damit sie funktioniert.

## Jeder ist verantwortlich

Nicht der Staat, nicht nur der kleine Mann von nebenan und die kleine Frau von nebenan, nein. Jeder selbst. Was sonst geschieht, sehen wir seit Monaten: es leiden schwerkranke Kinder und Erwachsene. Sie können nicht operiert und behandelt werden, obwohl sie an Krankheiten wie Krebs, Fehlbildungen, Herzinfarkt oder Schlaganfall leiden. Es fehlen einfach die Kapazitäten. Betten sind belegt, Pfleger\*innen, Ärztinnen und Ärzte über ihre körperlichen und mentalen Grenzen hinaus überlastet. Sie müssen entscheiden: wem helfe ich zuerst, wem erst einmal nicht. Ich frage mich, wie Impfgegner\*innen mit dem Gedanken klarkommen, dass sie gegen

diese schreckliche Situation nicht ihr Mögliches getan haben oder tun. Wir können diskutieren bis ans Ende unserer Tage, von mir aus. Aber was, liebe Impfgegner\*innen, brecht Ihr Euch aus der Krone, wenn Ihr Euch impfen lasst? Nichts. Was könnte es kranken Kindern und Erwachsenen bringen? Viel. Das nennt man gesunden Menschenverstand.

## Ist doch logisch

Der lässt sich auch ganz hervorragend für andere Bereiche nutzen. Klimaschutz: Irgendwo müssen Windräder stehen. Mobilität und Wärme: Die Verbrennung von Kohle, Öl, Benzin und Diesel verschmutzt unsere Atemluft, Alternativen müssen her. Internetnutzung: Prüfe die Quelle einer Nachricht/eines Beitrags. Gender-Sprache: Lasst uns endlich klären, wie wir es machen. Diskriminierung: Wenn wir alle gleich behandeln wollen, muss sich auch jeder Gleichbehandlung gefallen lassen. Stopp, ich höre jetzt auf.

## Tun Sie es bitte

Eines noch zum Schluss: Ich habe 2021 liebe Menschen verloren, sie fehlen mir und das tut weh. Sie starben nicht, weil andere die Impfung ablehnten und auch nicht, weil Kapazitäten in Krankenhäusern blockiert waren. Worauf ich hinaus will, ist: Tun Sie bitte Ihr Mögliches, damit andere oder Sie selbst diesen Schmerz nicht aushalten müssen. Lassen Sie sich impfen. Bitte. Es wird Zeit für ein schönes 2022.



The card features several Christmas ornaments in blue and red. One ornament contains a white gift icon, another a white Christmas tree, and a third a white snowflake. A central red ornament contains the year '2021'. The background is white with small blue and red stars. The text 'FROHE WEIHNACHTEN' is written in large, bold, red letters. Below it, a smaller line of text reads 'Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und alles Gute für das neue Jahr.' followed by the website 'www.gwg-neuss.de'. At the bottom left, the logo for 'Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft e.G.' is shown, including the address 'Markt 36 · 41460 Neuss' and phone number 'Telefon 02131.5996-0'. At the bottom right is the logo for 'GWG WOHN F Ü H L E N'.

**FROHE WEIHNACHTEN**

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und alles Gute für das neue Jahr.  
[www.gwg-neuss.de](http://www.gwg-neuss.de)

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft e.G.  
Markt 36 · 41460 Neuss  
Telefon 02131.5996-0

**GWG** WOHN F Ü H L E N



The card features a photograph of a snow globe with a miniature Christmas village inside, resting on a red fabric with a pine cone and a silver bell. The background is a warm, bokeh light effect. The text 'Frohes Fest >' is in the top left, and 'NEUSS.DE' is in the top right. The main text 'Fröhliche Weihnachten!' is in large, bold, red letters. Below it, a smaller line of text reads 'Die Stadt Neuss wünscht Ihnen eine stimmungsvolle Adventszeit und besinnliche Festtage.' followed by 'Bleiben Sie gesund!'. At the bottom right, there are social media icons for Facebook, Twitter, and YouTube, along with the website 'https://neuss.de', the Facebook page 'facebook.com/StadtNeuss', and the Twitter handle '@StadtNeuss'. A small vertical text on the right side reads 'STADT NEUSS Presse- und Informationsstelle Bild: © Brock.com/shanekala'.

Frohes Fest > **NEUSS.DE**

**Fröhliche Weihnachten!**

Die Stadt Neuss wünscht Ihnen eine stimmungsvolle Adventszeit und besinnliche Festtage.  
**Bleiben Sie gesund!**

<https://neuss.de>  
[facebook.com/StadtNeuss](https://facebook.com/StadtNeuss)  
[@StadtNeuss](https://twitter.com/StadtNeuss)

STADT NEUSS Presse- und Informationsstelle Bild: © Brock.com/shanekala

Wie beurteilen Sie die Arbeit Ihrer Fraktion und welche Schwerpunkte hatten Sie im vergangenen Jahr? Was können die Neusser Bürger\*innen im Jahr 2022 und in der kommenden Stadtratsperiode von Ihnen erwarten?

## Das Jahr im Rat!

Corona und Klimakrise, das waren die beherrschenden Themen bundesweit. Was war bei uns vor Ort in Neuss politisch wichtig? Wie soll es

weiter gehen? Wir haben die Fraktionsvorsitzenden befragt, wie sie das vergangene Jahr und die Zukunft einschätzen.

Liebe Neusserinnen und Neusser, die Bemühungen, das Corona-Virus zu bekämpfen, waren nicht ausreichend. Und so endet dieses Jahr leider ähnlich wie das letzte. Es ist klar: Nur mit einer deutlich höheren Impfquote werden wir wieder zur Normalität zurückkehren können. Es liegt also an jedem von uns, daran mitzuwirken.



Sven Schümann  
Fraktionsvorsitzender CDU

Als CDU-Fraktion im Rat der Stadt Neuss haben wir uns in der Opposition dafür stark gemacht, weitere von der Verwaltung geplante Belastungen zu verhindern. Einer Erhöhung der Gebühren für Anwohnerparkausweise um das Dreifache oder einer unbegründeten Anhebung der OGS-Beiträge haben wir mit aller Kraft widersprochen. Auch haben wir uns klar gegen die Erhöhung der städtischen Steuern positioniert. Nicht immer konnten wir uns mit unseren Vorstellungen durchsetzen. Gerne hätten wir Luftfilter in den Schulen und Lolli-Pool-Tests in den Kitas eingeführt, doch beides wurde bisher von der Kooperation von SPD, Bündnis90/ Die Grünen plus verhindert.

Dankbar sind wir hingegen für die große finanzielle Unterstützung des Landes für unsere Stadt. Noch nie haben wir so viel Geld erhalten, wie unter der schwarz-gelben Landesregierung. Davon profitiert nicht nur die Stadt selbst. Sportvereine können ihre Anlagen sanieren und Familien mit Kindern im Kindergartenalter müssen keine Kita-Gebühren mehr zahlen.

In den alten wie neu gegründeten Bezirksausschüssen haben die CDU-Vertreter Ihre Anliegen eingebracht. Auch weiterhin gilt: Wir kümmern uns: Schreiben Sie uns unter [info@cdu-neuss.de](mailto:info@cdu-neuss.de) oder rufen Sie uns unter 02131/718860 an. Sport- und Schützenvereine, die in Neuss wichtige Arbeit leisten und die Interessen vieler vertreten, wurden von der Ratsmehrheit aus SPD, Grünen plus von einer Mitarbeit in den Bezirksausschüssen ausgeschlossen. Dies bedauern wir sehr. Für uns sieht Bürgerbeteiligung anders aus.

Vor uns liegen schwierige Wochen. Umso mehr wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und uns allen ein besseres Jahr 2022.

Ihr Sven Schümann

Auch 2021 haben wir leider wieder neue Begriffe lernen müssen: Wellenbrecher, Hospitalisierungsgrad und Boostern gehören dazu. Das war für uns alle, besonders aber für Kinder, Familien und die Mitarbeiter\*innen in Krankenhäusern kein einfaches Jahr. Ich hoffe deshalb, dass es uns 2022 gelingt, die Pandemie zu überwinden.



Arno Jansen,  
Fraktionsvorsitzender SPD

Mit neuer Mehrheit im Neusser Stadtrat hat die Kooperation aus SPD, Grünen und UWG/Aktiv trotz Corona viele Zukunftsthemen auf den Weg bringen können. Den Wendersplatz wollen wir gemeinsam mit dem Bürgermeister neu gestalten. Dort soll in den nächsten Jahren ein neuer Platz mit einem spannenden Mix aus Bildung, Innovation, Kultur und Gastronomie entstehen. Unmittelbar daran anschließen kann sich 2026 die Landesgartenschau. Die Chancen stehen gut, dass Neuss hierfür bald den Zuschlag vom Land erhält.

Beim Dauerbrenner „mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen“ sind wir gute Schritte vorangekommen. Wir setzen auf eine verbindliche Quote für geförderten Wohnraum, Mehrfamilienhäuser und nehmen sprichwörtlich die „Schuppe in die Hand“. Die neue SPD-geführte Ampelkoalition in Berlin unterstützt uns dabei. Wir erhöhen aber auch die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Das stärkt den Einzelhandel. Wir schaffen mehr Grün durch 5.000 neue Bäume und tragen mit einem 25 Millionen Euro starken Fonds aktiv zum Klimaschutz in unserer Stadt bei.

Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr und weniger Autolärm reduzieren wir auf vielen Straßen die Geschwindigkeit. Auch das Thema „Digitalisierung der Schulen“ bringen wir mit viel städtischem Geld voran: Mit dem nächsten Schuljahr kommen wir dem Ziel „jedes Schulkind hat ein digitales Endgerät“ beträchtlich näher. Es ginge noch schneller und umfassender, wenn Neuss durch das Land mehr Unterstützung erhalten würde. Ich hoffe daher, dass die Landtagswahl im nächsten Mai eine neue Mehrheit bringt, von der unsere Stadt deutlich mehr profitiert als bisher.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2022. Bleiben Sie gesund!

Ihr Arno Jansen.

Liebe Neusserinnen und Neusser, ein ganz besonders schwieriges Jahr neigt sich seinem Ende entgegen. Die Corona-Maßnahmen haben bei uns allen ihre Spuren hinterlassen. Der Haushalt der Stadt Neuss ist nicht zuletzt durch die Einbrüche bei den Steuereinnahmen und Mehrausgaben im Kinder- und Jugendbereich mit 34,5 Millionen Euro im Minus. Verwaltung und Politik versuchen die Mehrbelastungen für die Bürgerinnen und Bürger abzumildern, indem an kulturellen, sportlichen und Freizeitangeboten festgehalten wird und die Beiträge nicht oder nur moderat angehoben werden. Gleichzeitig halten wir an Investitionen fest, um unsere vor der Kommunalwahl gesteckten Ziele zu erreichen.



Michael Klinkich,  
Fraktionsvorsitzender  
Bündnis 90 / Die Grünen

Wir wollen bis 2035 klimaneutral werden. Dafür bedarf es einer Reihe von Maßnahmen, die wir konsequent verfolgen. Beispielsweise setzen wir alles daran, 1000 Bäume pro Jahr zu pflanzen. Wir bereiten den Weg für eine fahrradfreundlichere Stadt durch den Ausbau des Radwegenetzes und dessen umfassende Sanierung. Außerdem setzen wir uns für einen Winterdienst auch auf Radwegen ein und für die konsequente Ahndung von auf Radwegen falschparkenden Fahrzeugen.

Mit unseren Kooperationspartnern ertüchtigen wir das Gebäudemanagement und den Neusser Bauverein unter einer gemeinsamen Gesellschaft. Dadurch können zukünftig nicht nur die notwendigen Sanierungsmaßnahmen an Schulen schneller abgearbeitet werden, sondern auch die längst überfälligen energetischen Gebäudesanierungen.

Dem Problem der hohen und weiter steigenden Mieten sowie der galoppierenden Nebenkosten begegnen wir, indem Bauträger dazu verpflichtet werden, bei Neubauprojekten ein Drittel mit bezahlbaren Wohnungen zu belegen.

Abschließend möchte ich noch einmal für den NeussPass werben: Der kann von noch viel mehr Menschen als bisher in Anspruch genommen werden! Und hoffentlich wird er sich dann bald ebenso großer Beliebtheit erfreuen wie der DüsselPass in unserer Nachbarstadt.

Trotz zahlreicher Widrigkeiten wünsche ich uns allen einen guten Start ins neue Jahr!

**Ihr Michael Klinkicht**

Liebe Leserinnen und Leser, Sie wissen es natürlich längst: „Die Welt wird immer verrückter“. Da macht Neuss keine Ausnahme. Ein paar Beispiele gefällig? Alle Welt redet von der Verkehrswende – aber in Neuss werden mit der kostenlosen ersten Parkhaus-Stunde mehr Autos in die Stadt gelockt. Der Stadtelternrat fordert in der Pandemie Luftfilter an den Schulen – aber der Stadtrat fördert lieber mit 5 Millionen Euro die pandemiegebeutelte Gastronomie. Experten sagen, die Gänse am Jörden Meerke abzuschließen sei sinnlos – aber die Neusser Politik bläst zum Halali. Und mit großem Tamtam tritt die Stadt einem Netzwerk gegen die Todesstrafe bei – rollt aber beim Chinatag weiterhin den roten Teppich vor chinesischen Regierungsvertretern aus. Und wir selbst? Wir bekennen uns in Umfragen gerne zum Umweltschutz, um uns dann über fehlende Parkplätze in unserer Straße zu beschweren. Wir protestieren gegen das Abschließen der Gänse, um uns an der Fleischtheke darüber aufzuregen, dass das Schweinefleisch teurer geworden ist. Wir beklatschen die Pflegekräfte, die übermenschliches leisten, aber sehen es nicht so gern, wenn das Krankenhauspersonal für höhere Löhne streikt. Und wir schimpfen über die „Querdenker“, ziehen aber selbst keine Konsequenzen aus der Pandemie. Kein Gedanke daran, dass die Entstehung und die Ausbreitung der Pandemie etwas mit unserer Lebensweise zu tun haben könnte. Stattdessen hoffen wir, dass wir nächstes Jahr zur Normalität zurückgekehrt sein werden. Also zu überfüllten Weihnachtsmärkten, zugeparkten Innenstädten und vorweihnachtlichem Konsumterror. Und wir werden alle mit Schaudern an Weihnachten 2021 zurückdenken, als es für einen kurzen, erzwungenen Augenblick so etwas gab wie Zeit für Besinnlichkeit. Bringen wir es schnell hinter uns, denn Nachdenken verdirbt uns den Spaß. Und mit etwas Glück können wir uns im nächsten Jahr dann über etwas anderes aufregen.



Roland Sperling,  
Fraktionsvorsitzender  
Die Linke/Die Partei

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes neues Jahr!

**Ihr Roland Sperling**

Auch 2021 war geprägt von den Auswirkungen und Einflüssen der andauernden Pandemie. War noch im Frühjahr die Hoffnung durch beherztes Impfen wieder in einen normalen Status des öffentlichen Lebens zurückzukehren, so ist doch im Herbst wieder die Gefahr von Einschränkungen und Beschränkungen der persönlichen Freiheiten gegeben.



Manfred Bodewig,  
Fraktionsvorsitzender FDP

Für die FDP war 2021 auch ein besonderes Jahr, mit der Wahl eines neuen Vorstandes ging eine erfolgreiche politische Ära nach 7 Jahren zu Ende, die weitere Entwicklung der FDP in Neuss muss abgewartet werden. In dieser Phase hat die FDP-Fraktion in Neuss ihre politischen Prioritäten in den Bereichen Stadtplanung und Entwicklung sowie Verkehrsentwicklung für Neuss gesetzt und verfolgt.

Die Fortschritte in der Entwicklung des Wenderplatzes werden von uns kreativ unterstützt, um für die Neusser ein neues Kapitel der attraktiven Stadtgestaltung abzuschließen. Die vorliegenden Pläne müssen nun weiterentwickelt werden und die FDP-Fraktion wird ein kritischer konstruktiver Begleiter dieses Prozesses sein. Nicht jeder Wunschgedanke der Gestaltung und Nutzung wird allerdings realisierbar sein, denn diese Pläne müssen auch alle finanzierbar sein.

Der aus unserer Sicht „holprige“ Start bei der Testphase der Umgestaltung der Sebastianusstraße in eine Fahrradstraße hat aus unserer Sicht gezeigt, wie wichtig die Einbeziehung von Betroffenen und Bürgern vor der Umsetzung ist. Nur so kann man eine gewünschte Akzeptanz der Maßnahmen erreichen. Auch die FDP-Fraktion ist von der erforderlichen Notwendigkeit einer geänderten Verkehrspolitik überzeugt und sieht in einer zukunftsorientierten Mobilitätspolitik eine Möglichkeit, Städte wieder attraktiver für ihre Bewohner und Besucher zu machen und den Einzelhandel in seinen unterschiedlichen Formen neu zu beleben. Eine ausgewogene Umsetzung und Veränderung muss unter Einbeziehung aller gegebenen Mobilitätsstrukturen geschaffen werden. Die FDP-Fraktion wird aufmerksam auf die die Umsetzung der politischen Maßnahmen achten und eigene Ideen und Vorschläge zu diesen Themen beisteuern.

Flächenplanung und -nutzung sind für Neuss wichtige Komponenten, um die Stadt auch für die zukünftige Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Wohnen und Landschaft wettbewerbsfähig zu gestalten. Die FDP-Fraktion wird sich für eine spürbare Ausweitung der möglichen Gewerbeflächen einsetzen, um die wirtschaftliche Stärke der Stadt zu erhalten. Diese wird benötigt, um die notwendigen Investitionen in den Bereichen Wohnungsbau und Infrastruktur voranzutreiben. Unser Ziel ist es, eine ausgewogene Partnerschaft zwischen kommunalen und privaten Investoren zu etablieren, damit das Beste für Neuss geschaffen wird.

Es sind große Herausforderungen für eine durch die letzten Kommunalwahlen stark dezimierte Fraktion und Partei, aber das zu Ende gehende Jahr hat uns gezeigt, dass es sich immer lohnt, für seine Ideen und Überzeugungen einzustehen.

Wir schauen zuversichtlich auf 2022. Wir wünschen allen Neusser Bürger und Bürgerinnen, dass sie gesund durch diese Zeiten kommen und das neue Jahr gut für alle wird.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, jetzt sind wir schon wieder mitten in der besinnlichen Weihnachtszeit und das Jahresende naht! Die Lage ist nicht gut, aber auch nicht aussichtslos. Das Coronavirus wird leider noch eine gewisse Zeit unser Leben prägen, aber auch diese Zeit wird vorübergehen. Deshalb immer positiv denken.



Carsten Thiel, Fraktionsvorsitzender UWG/Aktiv für Neuss

Wir als bürgernahe Fraktion beherzigen das auch immer. Politisch gesehen blicken wir bei allen Problemen auch positiv auf das Jahr 2021 zurück. Durch die Kooperation von UWG/Aktiv mit der SPD und den Grünen können wir erfolgreich die Politik in Neuss mitgestalten. Einige Themen unserer Fraktion aus dem Kooperationsvertrag wurden mittlerweile auf den Weg gebracht oder sogar schon umgesetzt.

Unter anderem steht an vorderster Stelle natürlich die Multifunktionshalle auf dem Wendersplatz, die bei den jetzigen Planungen auch eine Berücksichtigung findet. Aber z.B. auch im Bereich der Sauberkeitsoffensive wurden die ersten Projekte beschlossen und sind gerade in der Umsetzung wie z.B. mehr Mülleimer oder Hundekotbeutelspender. Den Autorasern insbesondere in der City wird das Leben jetzt auch schwer gemacht und hoffentlich ist das Rasen bald kein Thema mehr. In den Bereichen der Bildung, Jugendhilfe, Klima oder Soziales wurden die ersten Projekte umgesetzt. Beim Dauerthema bezahlbarer Wohnraum sind wir jeden Tag am Drücker. Beim grundsicherungsrelevanten Mietspiegel wird im Kreis die jahrelange Forderung der UWG nur die Angebotsmieten zu berücksichtigen jetzt wohl endlich umgesetzt. Über diesen Erfolg freuen wir uns besonders!

Aber es gibt auch noch viele Themen für die Zukunft! Dazu zählen u.a. ein neuer muslimischer Friedhof, eine Stärkung des Grundwasserschutzes, die Integrationsförderung, ein besserer ÖPNV, eine erlebnisreiche Innenstadt, die Stärkung der Vororte und viele weitere Themen, die uns Bürger täglich berühren. Daher wünsche ich ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr und nicht vergessen: Immer positiv denken!

**Ihr Carsten Thiel**



Das Jahr 2021 war leider erneut durch die Corona-Pandemie geprägt. Bei allen Herausforderungen sind wir aber relativ glimpflich durch diese Zeit gekommen.

Dies haben wir auch der Disziplin der Neusser\*innen zu verdanken, die viel Geduld und vor allem Solidarität untereinander bewiesen haben.

Wir sind nicht mutlos und gestalten unsere Zukunft. Mit Unterstützung aus der Bürgerschaft haben wir die Bewerbung für die Landesgartenschau 2026 eingereicht. Wir wollen damit einen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung leisten. Neuss soll noch grüner und lebenswerter werden. Von einem attraktiven Bürgerpark profitieren wir am Ende alle! Auch die Planungen für einen multifunktional nutzbaren Wendersplatz als „Heimathafen“ schreiten voran.

Vor uns liegt also ein spannendes Jahr 2022. Ich hoffe zudem, dass wir im nächsten Jahr ein wenig Karneval feiern können und uns zum Hansetag Ende Mai auf einem großen Stadtfest mit tollem Programm und Gästen aus aller Welt treffen. Nicht zuletzt hoffe ich, dass wir auf den Schützen- und Heimatfesten wieder auf die Freiheit und die Heimat anstoßen können.

Für das neue Jahr wünsche ich allen Neusser\*innen Glück, Erfolg und – vor allem in diesen Zeiten – Gesundheit!

**Reiner Breuer, Bürgermeister der Stadt Neuss**



Entgegen aller Hoffnungen prägt Corona weiter das Jahr 2021. Um die vierte Infektionswelle zu brechen, ist jetzt jeder aufgerufen,

verantwortlich zu handeln und wo möglich Infektionsgefahren zu vermeiden. Impfungen sind weiter der zentrale Schlüssel zum Erfolg. Dazu trägt der Kreis mit seinen mobilen und seinem stationären Impfangebot bei; und ich bin froh, dass wir mit der Kassenärztlichen Vereinigung diese zusätzlichen Impfmöglichkeiten anbieten und die Arztpraxen entlasten können.

Tief bewegt hat mich die Hochwasser-Katastrophe in Rheinland-Pfalz und in unserem Bundesland. Unsere Region ist glücklicherweise weitgehend von dem Extrem-Ereignis verschont geblieben. Die verheerenden Folgen der Flut haben große Solidarität ausgelöst. So waren schnell auch zahlreiche Kräfte aus dem Rhein-Kreis Neuss in Erftstadt und im Kreis Euskirchen im Einsatz. Dafür bin ich sehr dankbar.

Solidarität und beherztes Anpacken sind auch erforderlich für die großen Aufgaben, die uns weiter fordern: der Strukturwandel im bisherigen Braunkohle-Revier, der Klimawandel, preiswertes Wohnen, Digitalisierung und nachhaltige Mobilität. Für das Ziel, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu erhalten und neue zu schaffen, mache ich mich dabei weiter stark.

**Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat des Rhein-Kreises Neuss**



2021 war wieder von der Corona-Pandemie geprägt. Auf viele schöne und liebgewonnene Gewohnheiten mussten wir verzichten, um uns und unsere Liebsten vor dem Virus zu schützen. Nachrichten von überfüllten Intensivstationen und am Limit arbeitenden Ärzten und Krankenpflegern machen mich betroffen.

Nicht weniger tragisch war die Flutkatastrophe im Sommer. Die Bilder von zerstörten Dörfern und vernichteten Existenzen haben mich erschrocken. Auch Neuss ist nur knapp an einer Katastrophe vorbeigeschrammt.

Wer Politik macht, muss in solchen Krisen Lösungen finden. Und das tun wir.

Wir kümmern uns um diejenigen, die von Corona besonders betroffen sind. In diesen Tagen bekommen die Neusser Krankenhäuser rund 2,5 Millionen Euro vom Land überwiesen. Unsere Schulen erhalten 1,3 Millionen Extrageld, jedes Kind in Neuss wird ein

kostenloses Tablet bekommen. Unternehmen, Händler, Wirte und Vereine lassen wir nicht alleine. Das Land unterstützt uns dabei mit Millionen.

Wir wollen Neuss und unser ganzes Land katastrophensicher machen und vor den Auswirkungen des Klimawandels schützen. Daran wirke ich im Landtag aktiv mit.

Auch nach der Landtagswahl am 15. Mai möchte ich diese Arbeit fortsetzen.

**Dr. Jörg Geerlings, Landtagsabgeordneter/CDU Neuss**

# Neusser tragen Maske



Die bekannten Neusser Fotografen Graca und Darius Bialojan ([www.mangual.de](http://www.mangual.de)) haben die Zeit der Pandemie genutzt, um ein zeitgemäßes Fotoprojekt zu realisieren. Sie haben bekannte Neusser Bürger aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur in Ihrem Umfeld mit Maske abgelichtet. Entstanden ist eine eindrucksvolle Fotoserie, die Sie hier in Auszügen sehen. Eine Ausstellung ist in Planung. Vielleicht erkennen Sie die eine oder andere Persönlichkeit wieder...



Auch im Jahr 2021 hatte uns die Corona-Pandemie im Griff. Mehr als 100.000 Tote, so viel Leid und Trauer, so viel Einsamkeit und Entbehrungen. Viel Solidarität, aber auch viel Unvernunft und Leichtsinn. Es ist deprimierend: Die Inzidenzen sind hoch und eine neue Virus-Variante Omikron lässt nichts Gutes hoffen. Man wählte sich schon weiter, jetzt fühlt es sich dagegen so an, als ginge es wieder von vorne los.



Aber es gibt auch Positives zu berichten:

In Neuss und Kaarst haben wir als Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft wieder unseren Beitrag zur Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum geleistet. Auch Neubauwohnungen konnten wir an glückliche Bewohner\*innen übergeben. Erstmals haben wir eine Gruppenwohnung für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung realisiert. Diese Gruppenwohnung wird vielen Menschen und ihren Familien helfen, mit ihrer schwierigen Situation besser umzugehen. In einer breit angelegten Umfrage haben wir 2021 alle bei der Genossenschaft wohnenden Mitglieder nach ihrer Meinung gefragt und ein wirklich tolles Feedback erhalten. Soweit auch konstruktive Kritik geäußert wurde, sind wir auch hierfür dankbar und verstehen diese als Arbeitsauftrag.

Auf dem Klimapfad zur Treibhausgasneutralität ist die Wohnungsgenossenschaft ein gutes Stück weitergekommen. Eine Bestandsaufnahme hat ergeben, dass wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen seit 1990 um mehr als 40% gesenkt haben. Bis 2030 ist eine weitere Senkung um rund 45% geplant.

2021 war also ganz sicher ein schwieriges und herausforderndes Jahr, ein verlorenes Jahr war es dagegen nicht.

Nein, Corona ist nicht das neue Normal. Ich hoffe sehr und wünsche uns, dass wir das Virus im kommenden Jahr gemeinsam besiegen und unsere Gesellschaft dann auch wieder mehr zusammenwachsen wird. Wir brauchen viel Zuversicht für das Kommende.

Wenn dann noch Schalke 04 wieder in die erste Bundesliga aufsteigen würde ... Aber das ist wahrscheinlich zu viel der Wünsche ;-)

**Stefan Zellnig,**

**Vorstand der Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G.**



Beim Rückblick auf das Jahr 2021 fällt mir sofort die aktuelle Kernbotschaft der Sparkassen ein: „Weil es um mehr als Geld geht“.

Weil es um mehr als Geld geht, sind wir auch während der Lockdownphasen immer der gewohnt verlässliche Ansprechpartner geblieben.

Persönlich in unseren 33 Filialen und an sieben Tagen in der Woche per Telefon. Wir haben dafür

gesorgt, dass öffentliche Fördermittel schnell und einfach beantragt und ausbezahlt werden konnten, um Betriebe und Arbeitsplätze zu sichern. Weil es um mehr als Geld geht haben wir gemeinsam mit unseren Stiftungen spontan auch dort Unterstützung geleistet, wo es noch Lücken in den staatlichen Hilfsangeboten gab. Z.B. mit der Aktion unserer Jubiläumstiftung zu Gunsten der Künstlerinnen und Künstler an den Bühnen und in den Orchestern vor Ort. Und wir haben auch dort geholfen, wo Menschen nur wenige Kilometer außerhalb unseres Geschäftsgebiets durch die Hochwasserkatastrophe in der Eifel in Not geraten sind. Die Liste unseres besonderen Engagements in dieser besonders herausfordernden Zeit lässt sich beim Rückblick auf die letzten 12 Monate weiter fortsetzen: Ich denke hier an unseren Beitrag zur Impfoffensive des Neusser Bürgerschützenvereins im Sommer oder an die gerade gestartete Hilfsaktion von UNICEF zu Gunsten notleidender Kinder in aller Welt. Und warum? Weil wir als Sparkasse, die vor fast 200 Jahren von Bürgern für Bürger gegründet worden ist, eben genau wissen, dass es bei allen Finanzdienstleistungen letztlich um mehr als Geld geht: Um gute wirtschaftliche und damit soziale Zukunftsperspektiven für alle – auch unter schwierigsten Bedingungen. Um den Zusammenhalt in der Gesellschaft und einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen. Und damit um eine nachhaltige gute Entwicklung der Region, in der wir leben.

Gerne verspreche ich Ihnen an dieser Stelle: Für diese Werte wird sich gesamte Team der Sparkasse Neuss auch im kommenden Jahr mit aller Kraft und Leidenschaft einsetzen. Zugleich danke ich Ihnen für das entgegengebrachte, spürbare Vertrauen. Für Ihren persönlichen Erfolg werden wir auch in Zukunft unser Bestes geben – jeder Einzelne und an jedem Tag immer wieder neu.

Kommen Sie gesund und wohlbehalten durch diese Zeit.

**Michael Schmuck, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Neuss**



Das 130-jährige Bestehen des Neusser Bauvereins hätten wir in diesem Jahr gerne gefeiert und damit auch unsere lange soziale Tradition in dieser Stadt. Auch die vielen anderen Veranstaltungen, die wir sonst für unsere Mieterinnen und Mieter durchführen und die dazu beitragen, dass sich Menschen untereinander besser verstehen, konnten in diesem Jahr nicht stattfinden. Für unsere Mieter waren wir aber telefonisch oder auf digitalen Kanälen erreichbar. Auch der persönliche Kontakt im Haus am Pegel wurde in den vergangenen Monaten wieder möglich.

Zurzeit ist wieder so vieles ungewiss. Doch wir wollen positiv in die Zukunft schauen. Trotz allem ist der Neusser Bauverein bis jetzt gut durch die Corona-Pandemie gekommen und hat die Herausforderungen in dieser schwierigen Zeit gemeistert. So haben wir die vergangenen Monate dazu genutzt unser Kundenservice- und Vermietungsteam neu aufzustellen. Jeder Mieter hat jetzt eine feste Kundenberaterin bzw. festen Kundenberater. Darüber hinaus wurde für alle kleinen und großen technischen Anliegen eine zentrale Reparatur-Hotline eingerichtet. Weitere Abläufe in der Vermietung wurden digitalisiert. Damit sind wir gut für die Zukunft aufgestellt.

Unsere Bauprojekte sind weiterhin gut vorangekommen. Die neuen bezahlbaren Mietwohnungen an der Römerstraße, Gottfried-Schmitz-Weg, Josef-Wirmer-Straße und am Augustinus-Platz konnten wir in diesem Jahr schon vermieten. Das erste von sechs Häusern auf dem früheren Leuchtenberg-Areal ist in diesem Dezember bezugsfertig und in Norf geht es Anfang des Jahres mit den ersten Wohnungen in die Vermietung.

Auch der Klimaschutz spielte in 2021 eine wichtige Rolle: Durch die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Haus am Pegel, neuen Heizungsanlagen und Gasthermen sparen wir jedes Jahr rund 450 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Auch daran werden wir weiterarbeiten.

Für das Jahr 2022 wünschen wir uns allen einen guten Start. Bitte bleiben Sie gesund, solidarisch und zuversichtlich.

**Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG**

Was war los, was ist passiert – das Neusser Jahr im Ticker

# Das neue Normal? Trotz Pandemie wieder Leben.

Waren Sie dabei oder wissen Sie es nicht mehr so genau? Vielfältige Ereignisse folgen immer rasanter aufeinander, sodass man sie in ihrer Vielfalt kaum erfassen, geschweige denn dauerhaft

abspeichern kann. Aber dafür gibt es ja den Jahresticker-Rückblick aus unserer Redaktion. Ja, das ist tatsächlich alles passiert in 2021:

## 18.01.2021 - Umbau Vorplatz des Kulturforums Alte Post

Die markante Platane wurde neu eingefasst mit Sichtbetonelementen, die zugleich als Sitzbank dienen können. Der Grünstreifen an der Südwestfassade wurde von Sträuchern und anderem unerwünschten Aufwuchs befreit. Damit wurde einerseits die Fassade freigestellt und andererseits Platz für Fahrradstellplätze und zwei behindertengerechte Stellplätze hergestellt. Die beiden bereits installierten acht Meter hohen Lichtsäulen kommen damit bald noch besser zur Geltung. Die Büsten in den Nischen an der Nordost- und Südwestseite werden durch kleine Spots beleuchtet und so in Szene gesetzt. Eine indirekte Beleuchtung mit Lichtbändern setzt Akzente entlang der Treppenstufen vor dem Haupteingang.

„Nachdem 2020 das Dach neu gedeckt, das zweite Obergeschoss renoviert und unser Garten in seinen wunderschönen Urzustand

zurückversetzt wurde, ist die Bautätigkeit auf dem Vorplatz ein weiteres Zeugnis davon, dass die Lockdown-Zeiten nicht ungenutzt vorübergehen“, freut sich Hans Ennen-Köffers, Leiter des Kulturforums Alte Post. Neben diesen sichtbaren Prozessen läuft auch die interne Konzeptarbeit auf Hochtouren. „Wir nutzen den Stillstand, um unseren Standort zu bestimmen und von dort aus entwickeln wir neue Konzeptideen“, so Ennen-Köffers, „sowohl innerhalb der bestehenden Kurse, um durch den Lockdown vermisste Teilnehmerinnen und Teilnehmer zurück zu holen, als auch für die Nutzung der neu zur Verfügung stehenden Flächen.“ Der Vorplatz wird stärker als Erlebnisraum eingebunden. Musik- und Theateraufführungen oder als Teil der Ausstellungen an der frischen Luft sind hier denkbar. Der von Mauern gesäumte Garten hinter dem Gebäude kann als Fläche etwa für Qi Gong-Kurse oder Bildhauerworkshops zurückerobert werden. „Mit dem neuen Pächter des Cafés stehen wir in einem engen Dia-



**FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR!**



Foto: Brigitte Wilms

18.01.2021 - Umbau des Vorplatzes der Alten Post



27.01.2021 - Gedenken an den Holocaust



log. Er möchte nach der Renovierung und Wiedereröffnung auch mit uns zusammenarbeiten“, so Ennen-Köffers. „Warum nicht beispielsweise eine kulinarische Kleinigkeit zur entsprechenden Ausstellung? Oder eine Lese-Performance zur Kaffeestunde?“ Viel Vertrautes und viel Neues wird künftig möglich sein. Der richtige Rahmen dafür ist dann vorhanden.

### 27.01.2021 - #weremember

Vor 76 Jahren befreite die Rote Armee das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. Am 27. Januar gedenkt daher die ganze Welt der Opfer des Holocaust. Auch Neuss hat nicht vergessen, dass seine Bürgerinnen und Bürger jüdischen Glaubens verfolgt, gequält und ermordet wurden. Gemeinsam mit Bert Römgens von der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf gedachte Bürgermeister Reiner Breuer unter dem weltweiten Hashtag #weremember.

### 01.02.2021 - Deniz Elbir wird Beauftragter für Diversität, Integration und Antirassismus

Bürgermeister Reiner Breuer hat Deniz Elbir zum Beauftragten für Diversität, Integration und Antirassismus bestellt. Die Stabsstelle ist direkt dem Bürgermeister zugeordnet. Breuer betonte bei der Vorstellung von Deniz Elbir, „dass Integration, Diversität und Antirassismus Querschnittsaufgaben und wichtige gesellschaftspolitische Handlungsfelder sind.“ Daher müssen sie innerhalb der Verwaltung auch zentral gesteuert werden. Deniz Elbir ist künftig für die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte zuständig. In diesem Zusammenhang fördert er die Integration dieser Menschen durch Aufzeigen, Benennen und Abbau vorhandener struktureller und individueller Benachteiligungen. Er steuert darüber hinaus integrationspolitische Prozesse und die Bekämpfung von Rassismus. In Neuss leben rund 50.000 Menschen, die eigene oder familiäre Migrationserfahrungen haben, d.h. mit ausländischem Pass oder Migrationshintergrund. Als Beauftragter für Diversität, Integration

und Antirassismus wird er Ansprechpartner für alle Bürgerinnen und Bürger sowie für die Verwaltung.

### 02.02.2021 - Digitalisierung an Neusser Schulen

Bereits im Dezember 2020 waren alle Neusser Schulen an das Glasfasernetz der Telekom angeschlossen und bis Ende Februar wurden auch die Leitungen in den Schulen bis auf wenige Ausnahmen auf Glasfaser umgestellt. Natürlich wurden die Schulen zur Nutzung mobiler Endgeräte im Unterricht flächendeckend mit WLAN ausgestattet. Um die digitalen Möglichkeiten im Unterricht nutzen zu können, werden alle Unterrichtsräume mit festinstallierten Präsentationsmedien ausgestattet. Sämtliche Klassenräume und die meisten Fachräume erhalten 75“-Monitore, einzelne Fachräume sogar interaktive 85“-Monitore. Die Naturwissenschaften erhalten dabei standardmäßig die größeren Bildschirme, kombiniert mit einem Whiteboard. Hierfür werden rund 3,9 Millionen Euro investiert. Auch die nötigen Endgeräte sind bereits in großer Zahl für die Schulen verfügbar. So nutzten die Neusser Schulen bereits im vergangenen Jahr 2.986 Tablets, 822 PCs und 554 Notebooks, erst im Sommer wurden als Reaktion auf die Pandemie 1.200 neue Tablets beschafft. Seit Januar werden 3.200 weitere Tablets über die Schulen verteilt, damit die Schülerinnen und Schüler unabhängig vom Elternhaus am digitalen Lernen teilhaben können. Für Lehrkräfte werden über 300 Laptops und mehr als 1.000 Tablets mit finanzieller Hilfe des Landes zur Verfügung gestellt, die seit Januar an die Schulen verteilt werden.

### 10.02.2021 - Geschichte der Schulen in Neuss

Das Stadtarchiv Neuss hat in seiner Reihe „Dokumentationen“ den ersten Band der umfangreichen „Geschichte der Schulen in Neuss“ von Dr. Hans-Jürgen Belke veröffentlicht. Dr. Christiane Zangs, Beigeordnete für Schule, Bildung und Kultur und Dr. Jens Metzdorf, als Archivdirektor und Herausgeber des druckfrischen Werks, stellen





01.02.2021 - Bürgermeister Reiner Breuer überreicht Deniz Elbir die Ernennungsurkunde zum Beauftragten für Diversität, Integration und Antirassismus



10.02.2021 - Buch über die Geschichte der Schulen vorgestellt



09.03.2021 - Das Magazin des Stadtarchivs wird erweitert

das Buch nun der Öffentlichkeit vor. Der vorliegende erste Band, den der Autor nach jahrelanger Recherche auf der Basis der archivischen Quellen im Stadtarchiv Neuss erarbeitet hat, umfasst die Zeit vom Wiener Kongress 1814/15 über das Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkriegs 1918. „Diese zusammenhängende Darstellung ist ein Novum und wird bundesweit einmalig sein. Neuss bleibt damit hinsichtlich der Erfassung und Archivierung des Schulwesens vorbildlich“, betont Dr. Zangs. Auch Dr. Metzendorf lobt die beeindruckende ehrenamtliche Arbeit des Autors und spricht zudem besonderen Dank an Stefanie Fraedrich-Nowak aus, die Dr. Belke redaktionell begleitet hat. Der erste Band der geplanten Reihe umfasst 312 Seiten, enthält zahlreiche Abbildungen, Quellen- und Literaturverzeichnis, Anhänge und ein Personenregister. Er ist erhältlich im Buchhandel und im Stadtarchiv Neuss zum Preis von 19,80 Euro.

### 09.03.2021 - Magazin des Stadtarchivs wird erweitert

Rund 4,7 Millionen Euro sind für die Magazinerweiterung des Stadtarchivs Neuss geplant, um auf 2.000 bis 3.500 Regalmetern Archivgut für die nächsten 25 bis 50 Jahre sicher zu verwahren. Aus dem Förderprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" des Innenministeriums erhält die Stadt Neuss dafür einen Zuschuss von 2,115 Millionen Euro und damit 45 Prozent der Investitionskosten. Neben der Magazinerweiterung wird durch die Baumaßnahmen der Seminarraum vergrößert und der Zugang zum Erdgeschoss wird künftig barrierefrei zugänglich sein.

### 25.03.2021 - Wunsch aus Kinderrechte Briefkasten erfüllt

Den Wunsch aus dem Kinderrechte Briefkasten eines Kindes auf dem Spielplatz des Stadtgartens eine Tischtennisplatte aufzustellen, hat die Stadt erfüllt. Bürgermeister Reiner Breuer und die Vor-

sitzende des Kinderschutzbund OV Neuss, Dr. Rosemarie Steinhoff, konnten die Platte offiziell einweihen und mit einem Hinweis „Idee vom Kinderrechte Briefkasten“ versehen. „Im letzten Jahr sind für mich die Kinder die wahren Corona-Helden geworden“, so Breuer bei der Freigabe der Tischtennisplatte. Sie würden wie viele andere besonders und den Einschränkungen leiden. „Umso wichtiger ist die Möglichkeit sich im Freien zu bewegen und nun auch im Stadtgarten Tischtennis zu spielen“, so der Bürgermeister weiter. Inzwischen hat der Kinderschutzbund seit Oktober über 100 Briefe über diesen Briefkasten am Spielplatz im Stadtgarten erhalten und mit Unterstützung und vielfältigen fachlichen Informationen aus der Stadtverwaltung beantwortet. Eine weitere Anregung zu "mehr Grün für Neuss" wurde ebenfalls bereits in die Tat umgesetzt. Der Kinderschutzbund konnte eine Baum-Spende durch das Grünflächenamt in unmittelbarer Nähe pflanzen. Eine Plakette vor dem Schwarz-Nuss-Baum weist nun ebenfalls auf die Anregung aus dem Kinderrechte Briefkasten hin.

### 14.04.2021 - „Kunst to go“ im Testzentrum Alte Post

Das Kulturforum Alte Post an der Neustraße war auch Corona-Testzentrum. Das Kulturinstitut nutzte seine Möglichkeiten und lud Testwillige zu einer „Ausstellung im Vorbeigehen“ ein. Das persönliche Lieblingsmotiv gab es im Mini-Format gratis dazu. „Die Pandemie verlangt der Kulturszene riesige Opfer ab. Wir freuen uns, mit dieser kreativen Ausstellungs-Idee eine Win-Win-Situation zu schaffen und zumindest einigen Neusser Künstlerinnen und Künstlern ein Forum bieten zu können. Selten erreichen wir so ein großes und in weiten Teilen sicher auch für uns neues Publikum“, so Hans Ennen-Köffers, Leiter des Kulturforums. Auf dem Weg zur Testung wandelte man an Werken von Janina Brauer, Johanna Clara Becker, Reiner Clemens, Simon Evertz, Sonja Hendricks, Simone Klerx, Heribert Münch, Christoph Rehlinghaus, Melanie Richter und Michael Rintelen vorbei.

Fotos: Presseamt der Stadt Neuss





„Mittlerweile müssen wir schon auf fast zwei volle Pandemie-Jahre zurückblicken, die auch an den Stadtwerken nicht spurlos vorbegegangen sind. Unsere

Freizeiteinrichtungen waren bis in den Juni hinein für die Öffentlichkeit geschlossen. Aber sowohl in den Schwimmbädern, dem WELLNEUSS und ab Herbst auch in der Eissporthalle sind die Besucher unter Einhaltung der Hygienevorgaben zurückgekehrt. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für das Vertrauen unserer Gäste bedanken. Zum anderen aber auch bei unseren Mitarbeitern, die auch weiterhin alles dafür tun, unseren Besuchern einen sicheren Aufenthalt zu ermöglichen. Das gilt insbesondere auch für unseren Nahverkehr, der teilweise ganz massiv von COVID-bedingten Fahrgastrückgängen betroffen war. Dennoch haben wir stets unser Angebot aufrechterhalten und in den Strohzeiten alle verfügbaren Bussen auf die Straße gebracht. Dazu gehören seit dem Sommer auch drei reine Elektrobusse. Insgesamt schreitet der Ausbau der E-Mobilität voran ebenso wie unsere vielfältigen Anstrengungen die Stadt Neuss bei den Klimazielen zu unterstützen.“

**Stephan Lommetz,**  
Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Neuss

2021 – und täglich grüßt das Murmeltier

In 2021 folgte die Fortsetzung vom Freitag, den 13. März 2020... Corona und kein Ende. Erneut wurde deutlich, wie wertvoll die Gesundheit für jeden Einzelnen von uns ist und wie wichtig diese als Grundlage für eine funktionierende Gesellschaft dient. Die TG Neuss hat zum einen mehr als 1.000 Mitglieder verloren und kann sich aber auf der anderen Seite freuen, dass



mit dem Einreichen des Bauantrages, das Kapitel „Neubau“ einen entscheidenden, positiven Schritt nach vorne getan wurde.

Ich wünsche Euch allen für die nächsten Wochen: „Bleibt gesund und behaltet weiterhin eine positive Einstellung!“ Ich hoffe in 2022 auf einen erfolgreichen Neu-Start des Neusser Sommernachtslaufes und ein Schützenfest bei bestem Wetter und guter Stimmung.

**Klaus Ehren, Geschäftsführer TG Neuss**



Zum Jahreswechsel 2020/2021 war ich recht zuversichtlich, dass spätestens ab dem Sommer allgemeine menschliche Nähe wieder erlaubt sei. Doch es kam anders und kaum einer hätte den Verlauf des Jahres 2021 so vorausgesehen, wie es sich uns rückblickend darstellt, in mancher Hinsicht. - Kein Winterkonzert der Bürger, kein Karneval, keine Korps-schießen unserer Schützenkorps, keine Ehrenabende, kein Schützenfest. Und doch

standen und stehen die Schützen und ihre Familien zusammen. Wir schützen Neuss. Das machten wir deutlich durch unsere Impfkampagne, wir impfen uns und schützen dadurch uns und jede\*n Nächsten; das zeigte sehr positive Resonanz. - Oftmals wird gesagt, Kinder leiden besonders unter der Pandemie; das stimmt: und deshalb kam auch der Malwettbewerb des Neusser Bürger-Schützen-Vereins "Dein Schützenfest in allen Farben" besonders gut an und hielt schöne Erinnerungen aufrecht. Zum ausgefallenen Schützenfest konnte der Verein in einer ganz besonderen Veranstaltung die Jubilare 2020 und 2021 ehren, da fühlten sich fast alle "von guten Mächten wunderbar geborgen." Weitere Schlaglichter: im Forum Archiv & Geschichte Neuss warfen wir wieder höchst interessante Blicke auf die Stadtgeschichte, von der Vorstellung neuer Archivmitarbeiterinnen über Kellermann bis Hermkes. Und die Kirchen in Neuss können sich über unseren neuen aufgeschlossenen und ideenreichen Oberpfarrer Andrea Süß freuen. - Auch ansonsten war der Jahresablauf für mich anders als normal. Viel weniger präsen- te Termine, teils weniger Staus im morgendlichen Berufsverkehr, wenn ich mal statt mit dem Fahrrad mit dem Auto den Rhein zur Kanzlei querte. - Und im Frühjahr eine Rudertour zu zehnt, doch statt wie geplant in zwei Vierern mit Steuerfrau in fünf Zweiern ohne Steuermann – Abstand halten, nur ja nicht zu nahe kommen. Im Herbst Urlaub im Markgräfler Land und den Alpen, teils mit einigen unserer vier Kinder, die wir pandemiebedingt leider seltener als sonst trafen.

Allen Neussern und Neusserinnen und ihren Familien alles Bessere für 2022, bleiben Sie gesund und voll Zuversicht und Hoffnung!  
**Martin Flecken, Präsident des Neusser Bürger-Schützenvereins**

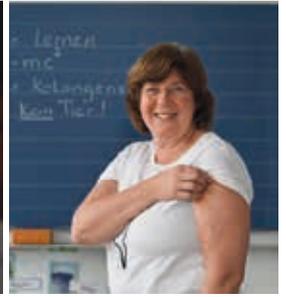


Weiterhin "Corona" sowie "100 Jahre SSV Neuss" waren die Schwerpunktthemen der vergangenen 12 Monate. Es war und ist bewundernswert, mit welchem Engagement und Durchhaltevermögen sich die Neusser Sportvereine den Auswirkungen der Pandemie gestellt haben. Ja,

man spürt das Abgekämpftsein, aber auf der anderen Seite auch den festen Willen, dass man im Sport bekanntlich nie aufgeben sollte. Der Sport ist stark und wird die Pandemie auch überstehen. Freude bereite- te das Jubiläum „100 Jahre StadtSportverband Neuss“: Ein neues Logo, ein wirklich gelungener Crosslauf auf der Galopprennbahn, ein vielbeachtetes Quiz und als Highlight die Einführung der „Wall of Fame“ des Neusser Sport haben den Stellenwert des Neusser Sport hervorgehoben.“

**Meinolf Sprink, Vorsitzender StadtSportverband**

rhein  
kreis  
neuss



*Wir sind geimpft!  
Für die Menschen bei uns.*



*Wir wünschen  
allen Bürgerinnen und  
Bürgern  
einen guten Start  
ins neue Jahr*

*2022*

[www.rhein-kreis-neuss.de](http://www.rhein-kreis-neuss.de)



Foto: Hanne Brandt

14.04.2021 - "Kunst to go" im Testzentrum

19.04.2021 - 9000 Bäume im Westpark gepflanzt

25.03.2021 – Wunsch aus Kinderrechte Briefkasten erfüllt

### 19.04.2021 - 9000 Bäume für Neuss

Im Bereich des Westparks entlang der A46 nahm die Stadt Neuss in Zusammenarbeit mit der RheinLand Versicherungsgruppe umfangreiche Aufforstungen vor. Die RheinLand Versicherungsgruppe hat die Finanzierung des erforderlichen Pflanzgutes von rund 9.000 Forstgehölzen übernommen.

Auf einer Fläche von insgesamt ca. 1,8 Hektar musste Anfang März ein Bestand aus überwiegend Berg-Ahornbäumen gerodet werden, der aufgrund eines massiven Befalls mit der Rußrindenkrankheit zum großen Teil geschädigt bzw. abgestorben war. Nach Abschluss der Fällarbeiten steht nun die Nachpflanzung mit Baumarten an, die nach derzeitigem Wissen für das Klima in Neuss geeignet sind. Bei einem gemeinsamen Termin vor Ort bedankte sich Bürgermeister Reiner Breuer bei Lutz Bittermann als Vorstandsmitglied in der RheinLand Versicherungsgruppe für diesen Beitrag zu ökologischen Wende durch das Neusser Unternehmen: „Damit unterstützt die RheinLand unseren Weg, die Stadt Neuss grüner und lebenswerter zu machen. Außerdem hilft die Aufforstung dabei, unser Ziel der Klimaanpassung zu erreichen und bis 2035 klimaneutral zu werden.“ Die Aktion im Westpark ist der Auftakt einer auf Langfristigkeit ausgelegten Zusammenarbeit der RheinLand Versicherungsgruppe mit dem Amt für Umwelt, Stadtgrün und Klima. Weitere Projekte sollen folgen.

### 21.04.2021 - Fördermittel für „ExtraGrün“ durch Neusser Bürger\*innen

Die Fördermittel in Höhe von 40.000 Euro des im Herbst 2020 durch die Stadt Neuss ins Leben gerufenen Förderprogramm „ExtraGrün“ für Dach- und Fassadenbegrünungen sind aufgrund großer Nachfrage gänzlich aufgebraucht. Insgesamt konnten in nur sechs Monaten 42 Dachbegrünungen sowie eine Fassadenbegrünung gefördert werden, die nun für die nächsten zehn Jahre Bestand haben müssen. Die Bereitschaft der Neusser Bürgerinnen und Bürger, einen Teil zu

einer klimaangepassten Stadt Neuss beizutragen, ist sehr groß. Um auch in Zukunft Gebäudebegrünungen fördern zu können, wird die Stadt Neuss daher einen Antrag auf Landesfördermittel beim Land NRW stellen. Bei einer Bewilligung könnten nochmal Begrünungen für 40.000 EUR gefördert werden.

### 26.04.2021 - Ideen für Landesgartenschau und Wendersplatz

Bürgermeister Reiner Breuer hat die Spitzen der Politik in die Planungen zur Landesgartenschau und des Wendersplatzes eingebunden. In einer Sitzung des Ältestenrates wurde deutlich, dass mit der Bewerbung um die Landesgartenschau 2026 und der Umgestaltung des Wendersplatzes in Neuss gerade zwei große Projekte zur Entwicklung der Neusser Innenstadt voranschreiten. „Sie laufen nicht nebeneinander her, sondern gehen Hand in Hand“, so Breuer, der die Zwischenergebnisse als „vielversprechend“ bezeichnet. Für die Bewerbung zur Landesgartenschau, deren zentraler Bereich das Rennbahngelände werden soll, hat das von der Stadt Neuss beauftragte Planungsbüro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten einen Strukturplan aufgestellt. Dieser nimmt die schon länger bestehende Idee, die Rennbahn zu einem Bürgerpark umzugestalten, als Grundlage. „Die vorhandenen Konzepte sind die Ursache für die Bewerbung zur Landesgartenschau. Nicht die Landesgartenschau macht die Projekte, sondern die Projekte machen die Gartenschau!“, zeigt sich Landschaftsarchitekt Stephan Lenzen überzeugt. Zusammen sind die Umgestaltung des Wendersplatzes und die Bewerbung um die Landesgartenschau 2026 besondere Projekte, die Neuss weiter aufwerten werden.

### 30.04.2021 - Stadt Neuss nimmt schutzbedürftige Flüchtlinge auf

Angesichts der humanitären Notlage auf den griechischen Inseln hatte der Rat der Stadt Neuss am 8. Mai 2020 den Beschluss gefasst,





26.04.2021 - Ideen für Landesgartenschau und Wendersplatz

28.05.2021- Umgestaltung des Meererhof

der Bundesregierung 30 zusätzliche Aufnahmeplätze für hilfsbedürftige Familien sowie sechs Aufnahmeplätze für unbegleitete minderjährige Geflüchtete anzubieten.

Zur Umsetzung dieser Beschlusslage hatte Bürgermeister Reiner Breuer die Aufnahmebereitschaft der Stadt Neuss gegenüber Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, dem Ministerpräsidenten des Landes NRW, Armin Laschet, sowie dem Bundestagsabgeordneten, Hermann Gröhe, signalisiert. „Die Stadt Neuss war stets im regen Austausch mit allen Beteiligten. Von der politischen Willensbekundung einer Kommune bis zur administrativen Umsetzung ist es allerdings erwartungsgemäß ein recht langer Weg. Deswegen freut es mich umso mehr, dass wir jetzt Schutz für weitere 30 hilfsbedürftige Familien und nunmehr sechs unbegleitete minderjährige Geflüchteten bieten können“, sagt Bürgermeister Reiner Breuer.

### 28.05.2021 - Meererhof wird umgestaltet

Der Meererhof bekommt ein neues Erscheinungsbild. Die Eigentümergemeinschaft entschied sich mit überwältigender Mehrheit für eine Umgestaltung der Außenflächen. Umgesetzt werden soll der Entwurf „Grüne Komposition“ der beiden Landschaftsarchitekten Bernd Ramthun und Tobias Fischer. Dieser sieht schollenartige grüne Inseln, mit einer robusten Staudenbepflanzung und Schirmgehölzen vor, die die Platzfläche strukturieren. Durch eine passende Möblierung mit sechs geschwungenen Bankelementen und zwei Spielpunkten werden Orte der Begegnung, Kommunikation, Freizeit und Erholung geschaffen. Auch werden die Beleuchtungsanlagen erneuert. Die Skulptur „Münze“ konnte in die Planung integriert werden und kann an Ihrem Ort verbleiben. Die begrünten Flächen funktionieren wie ein „Schwamm“ und sind ein wesentlicher Beitrag zur Klimafolgeanpassung. Um die jährlich steigende Wärmebelastung abzumindern, macht man sich natürliche Prozesse zu Nutze. Die kleinen entstehenden Naturräume tragen in unterschiedlichem Maße zur Verbesserung des Stadtklimas bei und bewirken etwa Ab-

kühlung durch die Verdunstung der Vegetation, Luftverbesserung durch Sauerstoffproduktion und Feinstaubbindung, Entlastung der Regenwasserkanäle, Stärkung der Artenvielfalt und nicht zuletzt eine höhere Aufenthaltsqualität. Auch in Sachen Lärminderung leisten die Pflanzen ihren Beitrag, indem sie mit ihren Blättern Schall absorbieren.

### 31.05.2021 - Dammwildbestand im Selikumer Gehege

Die Umsiedlung von 30 Tieren aus dem Dammwildgehege in Selikum konnte erfolgreich durchgeführt werden. Um den Tierbestand im Gehege in Neuss möglichst schnell auf ein tierschutzgerechtes Niveau zu reduzieren, wurde für das Selikumer Gehege ausnahmsweise ein Sedieren sowie der anschließende Transport der Tiere in andere Gehege zugelassen. So wurden ausnahmslos männliche Tiere durch einen qualifizierten Dienstleister sediert und in andere Gehege verbracht. Dem Rest der Herde geht es gut. Verblieben ist nun ein annähernd an die Gehegefläche angepasster und in seiner Zusammensetzung artgerechter Bestand im Selikumer Gehege.

### 10.06.2021 - Wasserspielplatz in Erfttal grunderneuert

Der in den 1970er Jahren hergestellte Wasserspielplatz wurde nach den Plänen der Landschaftsarchitekten Danielzik Leuchter + Partner komplett grunderneuert und zusätzlich mit attraktiven Wasserspielen ausgestattet. Die mit Wasserdüsen ausgestatteten „Norfbachfrösche“ beleben nun das bestehende Wasserbecken und ein großzügiges Sonnendeck verbindet den „Sandstrand“ mit der neuen Wasserfläche und lädt zum Verweilen ein. Weiterhin wurde die bestehende Pumpe mit Wasserrinnen wieder in Stand gesetzt. Neben der sehr beliebten Seilbahn kann nun auf der neuen Doppelschaukel gemeinsam geschaukelt werden. Auf dem „Rodelhügel“ bietet eine Kombination aus Sitzhölzern einen wunderbaren Ausblick auf die

Fotos: Presseamt der Stadt Neuss





10.06..2021- Wasserspielplatz in Erfttal grunderneuert



15.06.2021 - Interaktives Bürgerprojekt des Stadtarchivs

neue Spielfläche und auf die nähere Umgebung. Durch zahlreiche zusätzliche Bänke entstand so für die Anwohnern ein attraktiver Treffpunkt für Jung und Alt.

### 15.06.2021 - Interaktives Bürgerprojekt des Stadtarchivs erhält Bundesförderung

Das Stadtarchiv Neuss hat im Rahmen des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) aufgelegten Digitalprogramms „WissensWandel“ eine Förderzusage für sein groß angelegtes Projekt „Consilium Communis“ („Öffentlicher Rat“) erhalten. Ziel dieses einmaligen Projekts ist die Digitalisierung, Transkription und Online-Präsentation aller handschriftlich überlieferten Protokolle des Neusser Stadtrats von 1530 bis 1930. Die Zuwendung aus Bundesmitteln beträgt rund 43.000 Euro. Wer gerne freiwillig an der Erschließung der Quellen teilnehmen möchte, kann sich beim Neusser Stadtarchiv unter 02131 904250, bzw. Email an [stadtarchiv@stadt.neuss.de](mailto:stadtarchiv@stadt.neuss.de) melden.

Zu der Pressemitteilung finden Sie in unserem Bildarchiv zwei Pressefotos. Das Gruppenbild zeigt die folgenden Personen: (v. l. n. r.) Alexander Goebbels (Uni Köln), Beigeordnete Dr. Christiane Zangs, Dr. Annetrin Schaller und Dr. Jens Metzdorf (Stadtarchiv Neuss) sowie Reinhold Mohr

### 17.06.2021 - Preise für Neusser Sportgeschichte(n)

Am bundesweit größten Geschichtswettbewerb haben auch 2020/2021 trotz der coronabedingt erschwerten Bedingungen wieder Neusser Schülerinnen und Schüler teilgenommen und sind erneut unter den Preisträgern auf Landesebene.

Das Thema lautete in diesem Jahr: „Bewegte Zeiten. Sport macht Geschichte“. Dazu haben die Schülerinnen und Schüler Beispiele aus der ereignisreichen Neusser Sportgeschichte erforscht. Das Stadtarchiv hat, wie es schon lange Tradition ist, die Neusser Teilnehmerinnen bei ihrer historischen Spurensuche vor Ort tatkräftig unterstützt. Preisträger waren:

Yarengül Albeni, Hana Liman und Dilara Yildirim (11. Klasse Marie-Curie-Gymnasium), Carlotta Sohn und Louisa Schultz (Gymnasium Marienberg), Romy Klein (10 Klasse Gymnasium Marienberg), Henrike Edler (ehemalige Marienbergsschülerin).

Nähere Informationen zum Wettbewerb gibt es bei der ausrichtenden Körber Stiftung: [www.koerber-stiftung.de/geschichtswettbewerb/wettbewerb-202021](http://www.koerber-stiftung.de/geschichtswettbewerb/wettbewerb-202021)

### 25.06.2021 - Schülerehrenamtspreis verliehen

Von der Organisation von Spendenaktionen bis hin zur Tätigkeit als Medienscout zur Prävention bei Cybermobbing, die Liste der ehrenamtlichen Tätigkeiten der Neusser Schülerinnen und Schüler ist lang. Bürgermeister Reiner Breuer zeichnete jetzt 18 sozial engagierte Schülerinnen und Schüler mit dem Schülerehrenamtspreis im Innenhof des Neusser Rathauses aus. Fasziniert zeigt sich Breuer von den Biografien, die einige der jungen Preisträger bereits vorzuweisen haben. Sohaila Afshar, Schülerin der Comenius-Gesamtschule beispielsweise, setzt sich beim Programm „Schüler helfen Schülern“ ein. Vor dem Hintergrund der eigenen Zuwanderung aus Afghanistan weiß sie selbst, wie wichtig wirksame und nachhaltige Unterstützung beim Lernen, vor allem in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch ist. Sie bereitet den Unterricht für acht Mitschülerinnen und Mitschüler eigenständig vor und wird mit ihrem Engagement dem Leitbild der Comenius-Gesamtschule „Alle.Alles. Ganz!“ in besonderer Weise gerecht.

### 30.06.2021 - Bürgermeister empfängt Preisträger von „Jugend musiziert“

Gleich zwei herausragende musikalische Talente aus Neuss hat Bürgermeister Reiner Breuer im Rathaus empfangen. Zusammen mit der Beigeordneten für Schule, Bildung und Kultur Dr. Christiane Zangs und dem Leiter der Neusser Musikschule Holger Müller empfing der Bürgermeister die beiden Neusser Bundespreisträger bei "Jugend musiziert".

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni



25.06.2021 - Verleihung des Schülerehrenamtspreises



30.06.2021 - Preisträger "Jugend musiziert"



05.07.2021 - Integrationsförderpreis (Mirac Göl und Anna Rajavi von den Interkulturellen Projekthelden)

24 Punkte und damit beinahe die Maximalzahl hat Johannes Schmid im Bundesfinale von "Jugend musiziert" erhalten. Johannes spielt leidenschaftlich gerne Trompete. Diana Hartwig hat beim Bundeswettbewerb den zweiten Preis im Fach Musicalgesang in ihrer Altersklasse gewonnen und trat mit den Stücken „Someone to watch over me“ und Doñt you worry“ an.

Für den Termin beim Bürgermeister brachte Johannes Schmid ein kurzes Ständchen mit seiner Trompete vom Rathausbalkon. Dieses bedachten die zufällig anwesenden Marktbesucher mit Applaus und Zugabe-Rufen.

Im Bildarchiv finden Sie zu diesem Artikel drei Fotos. Sie zeigen alle Bürgermister Reiner Breuer sowie die beiden Preisträger Diana Hartwig und Johannes Schmid auf dem Balkon des Neusser Rathauses, bzw. zusätzlich Dr. Christiane Zangs sowie Holger Müller.

### 05.07.2021 - Verleihung des Integrationsförderpreises 2020

Bereits zum zehnten Mal in Folge hat die Stadt Neuss jetzt den Integrationsförderpreis verliehen. Am 1. Juli 2021 wurden im Ratssaal durch Bürgermeister Reiner Breuer die Preisträger\*innen aus dem vergangenen Jahr ausgezeichnet.

Die Stadt Neuss verleiht jedes Jahr einen Integrationsförderpreis, mit dem ehrenamtlich tätige Personen, Vereine oder Gruppen ausgezeichnet werden, die einen außergewöhnlichen und nachhaltigen Beitrag zur Integration in Neuss geleistet haben. Denn ihr ehrenamtliches Engagement ist eine Form prosozialen Handelns und der soziale Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenbringt und verbindet.

Die Preisträger des Integrationsförderpreises 2020 sind:

- 1. Platz: Offene Tür Barbaraviertel, die als Netzwerkknotenpunkt im Barbaraviertel fungiert und eng mit vielen anderen Kultureinrichtungen verbunden ist.
- 2. Platz: Herr Hamed Khil, der in Kabul geborene, ehemalige minderjähriger Flüchtling, ist in unterschiedlichen ehrenamtlichen Kontexten unterwegs.
- 3. Platz: Jugendvorstand der

interkulturellen Projekthelden. Den Preis und die Auszeichnung nahmen Mirac Göl und Anna Rajavi vom Jugendvorstand der interkulturellen Projekthelden entgegen.

### 09.07.2021 - Ferienattraktion „Spaß im Gras“

Quasi schon zum Neusser Brauchtum gehört die Ferienveranstaltung „Spaß im Gras“ in Grimlinghausen. Dieses Jahr fand die Ferienaktion für Kinder von 12 bis 16 Jahren zum zweiten Mal unter Pandemiebedingungen statt.

Seit über 20 Jahren bietet „Spaß im Gras“ Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, ihre Ferien zu verbringen und gemeinsam mit alten und neugewonnenen Freund\*innen an zahlreichen Sport-, Spiel- und Kreativangeboten teilzunehmen. Veranstalter der Ferienattraktion ist das Jugendamt der Stadt Neuss in Kooperation mit dem Malteser Kinder- und Jugendzentrum Grimlinghausen sowie dem Kinder- und Jugendzentrum Kontakt Erfttal des SKM Neuss e. V.

Aufgrund der aktuellen Situation fand das Angebot auch in diesem Jahr als Wochenangebot, also ohne Übernachtung, statt. Die Stadt Neuss stellt für das Zeltlager finanzielle Mittel in Höhe von ca. 17.000 € bereit.

### 03.08.2021 - Soziales Bauprojekt

Auf dem früheren Leuchtenberg-Areal baut der Neusser Bauverein derzeit ein modernes Wohnquartier mit sechs Mehrfamilienhäusern. Für die Vermietung eines der Mehrfamilienhäuser mit 21 öffentlich geförderten Wohnungen (Wohnberechtigungsschein A und B) will der Bauverein gemeinsam mit der Stadt Neuss ein neuartiges Wohnprojekt realisieren. Das Konzept hierfür unter dem Titel „Soziale Hausgemeinschaft“ wurde in einem interfraktionellen Arbeitskreis von Mitgliedern des Sozialausschusses und Mitarbeitern des Sozialamtes erarbeitet. Die künftigen Bewohner des Hauses an der Augustinusstraße haben zwar ihre eigenen Wohnungen und leben individuell. Sie gestalten das nachbarschaftliche Leben aktiv mitei-

Fotos: Presseamt der Stadt Neuss





09.07.2021 - Spaß im Gras wieder unter Corona-Bedingungen



03.08.2021 - Soziales Bauprojekt auf dem Leuchtenberg-Areal



ander und bei Bedarf unterstützen sie sich gegenseitig – auf freiwilliger Basis.

Interessenten können sich auf der Homepage unter [neusserbauer-ein.de/soziale-hausgemeinschaft/](http://neusserbauer-ein.de/soziale-hausgemeinschaft/) in einen Newsletter eintragen.

### 10.08.2021 - Neuss hat einen neuen Flächennutzungsplan

Ende Januar hat der Haupt- und Sicherheitsausschuss den neuen Flächennutzungsplan beschlossen. Seit dem Tag der Bekanntmachung der Genehmigung des Plans durch die Bezirksregierung Düsseldorf, ist der neue Flächennutzungsplan rechtswirksam.

Im Flächennutzungsplan werden alle Arten von Bauflächen, wie Wohnbauflächen, gemischte Bauflächen, Flächen für den Allgemeinbedarf, Gewerbegebiete und Sondergebiete für großflächigen Einzelhandel oder die Ski-Halle dargestellt. Nicht bebaute oder zur Bebauung vorgesehene Flächen gliedern sich in Flächen für die Landwirtschaft, Flächen für Wald, Grünflächen, Wasserflächen und so weiter.

Im Flächennutzungsplan sind darüber hinaus auch festgesetzte Überschwemmungsgebiete, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Wasserschutzzonen gekennzeichnet, da sie für die städtebauliche Entwicklung der Stadt Neuss von Belang sind.

Der neue Flächennutzungsplan besitzt einen Planungshorizont bis zum Jahr 2030. Notwendig wurde die Änderung, weil der alte Flächennutzungsplan, trotz der zwischenzeitlich über 100 Änderungen, nicht mehr den aktuellen Anforderungen an die Stadtentwicklung entsprach. Themen wie Klimafolgenbewältigung durch Erwärmung und Starkregen beispielsweise, wurden im alten Flächennutzungsplan überhaupt nicht behandelt.

Die Planzeichnung, die textliche Begründung nebst Umweltbericht zum Plan sowie weitere Informationen sind unter [www.stadtentwicklung.neuss.de](http://www.stadtentwicklung.neuss.de) zu finden.

### 14.08.2021 - Olaf Scholz wurde vom Bürgermeister im Rathaus empfangen

Olaf Scholz, damaliger „Vizekanzler“ und Bundesminister der Finanzen war zu Gast in Neuss. Im Beisein von Bürgermeister Reiner Breuer trug sich Scholz in das Gästebuch der Stadt Neuss („Goldenes Buch“) ein.

Olaf Scholz, der selbst lange Jahre Erster Bürgermeister und Innenminister in Hamburg war, ließ sich die Kunstwerke im Dezernentenflur des Rathauses zeigen und informierte sich zeitgleich im Gespräch mit Bürgermeister Breuer über die Belange der Menschen in der Stadt Neuss, als auch über den Strukturwandel im Rhein-Kreis Neuss.

### 31.08.2021 - Teppich auf der Sebastianusstraße

Im Vordergrund steht die Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Neusser Innenstadt. Dazu ging der Verkehrsversuch auf der Sebastianusstraße in seine zweite Phase. Die Straße wurde für den Autoverkehr gesperrt.

Sie erhielt ein temporäres Kunstwerk von 120 Metern. Realisiert wurde das Projekt von Anton Sakvo und dem Kunstförderpreisträger Konstantin Zayka der als Graffiti-Künstler und Designer tätig ist. Sakvo ist einer der bekanntesten Graffiti- und Tattoo-Künstler Moskaus, der auch international unterwegs ist. Das Teppich Projekt wird im Rahmen des Verkehrsversuchs umgesetzt, mit dem Ziel die Sebastianusstraße in ein urbanes Wohnzimmer zu verwandeln, welches nach und nach von den Anwohnern, Händlern und Innenstadtnutzern möbliert und genutzt werden soll. Im Kulturforum Alte Post hat man die Inspiration bereits aufgenommen, hier werden passende T-Shirts zum Teppich erstellt.





14.08.2021 - Olaf Scholz im Neusser Rathaus



31.08.2021 - Die gesperrte Sebastianusstraße wurde mit einem "Teppich" gestaltet



20.09.2021 - Hansefest in Neuss war voller Erfolg

### 01.09.2021 - Stadt veröffentlicht Online-Klimaportal

Die Klimaneutralität ist das angestrebte Ziel der Stadt Neuss bis 2035. Dafür braucht es auch die Unterstützung und das Engagement der Neusser Zivilgesellschaft. Im aktuell veröffentlichten Klimaportal der Stadt Neuss haben alle Neusserinnen und Neusser die Möglichkeit, ihre Tätigkeiten und Projekte im Klimaschutz zu präsentieren. Aber nicht nur das – es gibt ebenso die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen rund um den Klimaschutz in einen digitalen Kalender einzutragen und somit auf sich aufmerksam zu machen. Und weitere Informationen können die Bürgerinnen und Bürger hier austauschen, z.B. zur eigenen Gebäudesanierung, wo finde ich Energieberater, gutes Material zur Wärmedämmung, wer hat praktische Tipps, ...? Ob das Teilen eines interessanten Artikels zum Klimaschutz, das Leihen eines Werkzeugs für das nächste Projekt oder die Gründung einer Gruppe, die sich für den Klimaschutz einsetzt: All das und mehr können registrierte Nutzerinnen und Nutzer auf der Pinnwand des Klimaportals einsehen, einstellen und teilen.

Das neue Klimaportal ist unter [www.neusser-schützen-klima.de](http://www.neusser-schützen-klima.de) zu finden.

### 16.09.2021 - Die Klimaschutzanstifter „hinger de Bahn“

Basierend auf dem Beispiel und den Erfahrungen des Pilotprojektes „InnovationCity Ruhr Modellstadt Bottrop“ soll in der Neusser Nordstadt ein Modellprojekt zur energetischen Quartiersentwicklung umgesetzt werden. Zielsetzung ist es durch Beratung Eigentümer und Nutzer von Immobilien zu motivieren, in die energetische Sanierung zu investieren und hierzu die bereitstehenden Fördermöglichkeiten zu nutzen.

Dreh- und Angelpunkt des Projektes ist eine breit angelegte Energie- und Fördermittelberatung für die Immobilienbesitzer. Die Stadtwerke gehen davon aus, dass allein die Sanierung der Heizkörper gut 30

Prozent der durch die Haushalte verursachten CO2-Emissionen einsparen wird.

Aufgrund der hohen baulichen Dichte und des differenzierten Gebäudebestandes aus unterschiedlichen Bauzeiten bietet sich die Nordstadt besonders für solch ein Projekt an. Zudem ist es hier möglich, große Immobilienbestandhalter wie die Neusser Bauverein AG oder die Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Neuss mit einzubinden.

Allein der Neusser Bauverein besitzt hier mehr als 3.000 Wohnungen. Zudem besteht durch den Neubau der Wohnquartiere auf dem ehemaligen Gelände von „Bauer & Schaurte“ sowie „Pierbrug alt“ die Möglichkeit, gleich von Beginn an Einfluss auf die energetische Entwicklung in diesen Gebieten zu nehmen. Ein besonderes Augenmerk soll dann auch zugleich auf die nachhaltige Mobilitätsentwicklung gelegt werden.

### 20.09.2021 - 33. Hansefest in Neuss war voller Erfolg

Bürgermeister Reiner Breuer hatte alle teilnehmenden Hansestädte zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen und herzlichst begrüßt. Nach der coronabedingten Zwangspause, freuten sich die Hansestädte Brilon, Lübeck, Salzwedel, Wesel, Kalkar, Emmerich und Stralsund ganz besonders, in Neuss wieder ein richtiges Hansefest zu feiern.

Bei schönstem Wetter verwandelte sich die Innenstadt das ganze Wochenende in einen kunterbunten Markt mit vielen Ständen und verkaufsoffenen Geschäften. Dies ist auch ein Erfolg für den Veranstalter, die Zukunftsinitiative Innenstadt Neuss e.V. (ZIN), denn neben vielen Neusserinnen und Neussern kamen zahlreiche Besucher aus dem Umland.

Ermöglicht wurde das Hansefest durch die enorme Unterstützung der Neusser Politik und der Stadtverwaltung.

Fotos: Presseamt der Stadt Neuss





07.10.2021 - Joachim Gauck zu Besuch in Neuss



14.10.2021 - Ideenwerkstatt Wendersplatz kurz vor Abschluss



04.11.2021 - Bewerbungsabgabe Landesgartenschau

### 26.09.2021 – Bundestagswahl

Die Ergebnisse (Zweitstimmen) für Neuss:

- CDU 29,92 %
- SPD 27,19 %
- GRÜNE 13,64 %
- FDP 12,63 %
- AfD 7,02 %
- DIE LINKE 2,96 %

### 07.10.2021 - Joachim Gauck zu Besuch in Neuss

Bundespräsident a. D., Dr. Joachim Gauck, hat sich ins Goldene Buch der Stadt Neuss eingetragen. Bürgermeister Reiner Breuer traf mit dem ehemaligen Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland im Kloster Immaculata zusammen. Herzlich begrüßte die Generaloberin der Neusser Augustinerinnen Schwester M. Celina Koch und lud dafür in das Sälchen des Klosters ein.

Der Alt-Bundespräsident war auf Einladung der Augustinerinnen nach Neuss gekommen, um beim Augustinus-Forum über das Thema Toleranz zu sprechen. Anlass sind die scheinbar rauer gewordenen gesellschaftlichen Debatten in den vergangenen Jahren. Gauck spricht sich für mehr Toleranz im Umgang mit Andersdenkenden aus. Solange die Demokratie selbst nicht in Frage gestellt werde, sollte auf abweichende und unter Umständen auch radikale Meinungen nicht gleich mit Intoleranz, Ausschluss und Verbot reagiert werden.

### 14.10.2021 - Ideenwerkstatt Wendersplatz kurz vor Abschluss

Im Oktober wurde über einen weiteren wichtigen Schritt hin zu einer multifunktionalen Nutzung des Wendersplatzes entschieden. Zum kurz vor dem Abschluss stehenden kooperativen Werkstattverfahren („Ideenwerkstatt Wendersplatz – der Heimat einen Haften geben“) mit drei interdisziplinär besetzten Planungsteams sprachen sich das mit Politik und Verwaltung sowie externen Fachleuten

aus Städtebau, Kultur und Verkehr besetzte Begleitgremium, deren Vertreter und die möglichen Nutzer einstimmig für die Weiterverfolgung der Planung des Teams JSWD Architekten GmbH & Co. KG, Köln zusammen mit LAND Germany, Düsseldorf und BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung, Aachen.

Bildnachweis: Perspektiven von JSWD Architekten, Bildrechte bei Stadt Neuss

### 04.11.2021 - Bewerbungsabgabe Landesgartenschau

Fristgerecht hat die Stadt Neuss in der letzten Oktoberwoche ihre Bewerbung für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2026 beim dafür zuständigen Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen abgegeben.

Um der Neusser Bewerbung Nachdruck zu verleihen, hat Bürgermeister Reiner Breuer das Konzept persönlich der zuständigen Landesministerin Ursula Heinen-Esser vorgestellt. Zusammen mit dem Neusser Landtagsabgeordneten Jörg Geerlings überreichte Breuer am Rande einer Plenarsitzung des nordrhein-westfälischen Landtags die Bewerbungsbroschüre an die Ministerin. Letztendlich liegt die Entscheidung über den Zuschlag bei der nordrhein-westfälischen Landesregierung. Sofern die Stadt Neuss den Zuschlag für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2026 erhält, erfolgt binnen sechs Wochen nach Zuschlag die Gründung einer LAGA 2026 Neuss gGmbH als Durchführungsgesellschaft.

Die Bewerbungsunterlagen können auch unter [www.neuss.de/laga](http://www.neuss.de/laga) eingesehen werden.

### 04.11.2021 - Chinesische Firmengründungen erleichtern

Das Thema „Unternehmensgründung in Deutschland“ stand jetzt im Mittelpunkt eines Seminars in Neuss. Mehr als 120 chinesische





04.11.2021: Chinesische Firmengründungen erleichtern



12.11.2021 - Graffitiprojekt zu Toleranz und Vielfalt

Investoren und Unternehmensgründer nutzten die Gelegenheit, um sich umfassend unter anderem über Aufenthalts-, Arbeits-, Gesellschafts- und Steuerrecht zu informieren. Veranstalter waren NRW. Global Business, die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Rhein-Kreis Neuss und das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Neuss sowie die Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung (DCW) e.V.

**05.11.2021 - Stadt möchte gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern Leitlinien entwickeln**

Um einen transparenten und verbindlichen Rahmen für Bürgerbeteiligungen in Neuss zu schaffen, startet im Dezember ein spannendes Beteiligungsverfahren. Zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neuss sind jetzt von Bürgermeister Reiner Breuer angeschrieben worden, sich an der Entwicklung von Leitlinien für gute Bürgerbeteiligung einzubringen.

Die Teilnehmenden können sich u.a. dazu äußern, was für sie eine gute Bürgerbeteiligung in Neuss wäre und wie sie sich einen verlässlichen Rahmen und angemessene Regeln für Beteiligungen vorstellen. Dabei sollen die bisherigen Erfahrungen zu Bürgerbeteiligung in Neuss weiter verbessert und überlegt werden, wie diese noch offener, transparenter und fair stattfinden können.

Die Arbeitsgruppen für das Beteiligungsverfahren treffen sich an sechs Abenden in der Woche und zwei Samstagen zwischen Dezember dieses Jahres und Mai 2022 insgesamt acht mal.

**09.11.2021 - Online-Umfrage zum Verkehrsversuch**

Anlässlich des Verkehrsversuchs in der Innenstadt läuft bis zum 31. Dezember 2021 eine Online-Umfrage, in der die Meinung der Bürgerinnen und Bürger zu den neuen Regelungen zum Verkehr eingeholt werden soll. Nachdem die neue Situation nun einige Wochen zu

erlebt werden konnte, steht der Fragebogen zur Verfügung. Dabei werden neben der Sebastianusstraße auch die anliegenden Straßen Glockhammer, Michaelstraße und die Drususallee betrachtet. Den Link zur Umfrage findet man hier [www.neuss.de/online-umfrage](http://www.neuss.de/online-umfrage)

**12.11.2021 - Graffitiprojekt zu Toleranz und Vielfalt**

In den Sommermonaten konnten am alten Lebensmittelmarkt in der Sternstraße Jugendliche beobachtet werden, die mit Spraydosen und Schutzkleidung ausgestattet die Wände mit bunten Kunstwerken verzierten. Die Firma Tenbrinke ermöglichte es Besuchern und Besucherinnen der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung Greyhound Pier 1, ihre eigenen Ideen in Form von Graffiti großflächig auf die Wände des Gebäudes zu bringen. Die Aktion stand unter dem Oberthema „Toleranz und Vielfalt“, der Kreativität der Künstler und Künstlerinnen waren dabei keine Grenzen gesetzt. Ein Mitarbeiter des Greyhound Pier 1 betreute die Jugendlichen über mehrere Wochen fachlich und leitete sie an. Davut Dogru, Deniz Dogru, Mike Schäfer und Jennifer Zanders hatten vor der Durchführung des Projektes keine Erfahrung mit dem Spraysen von Graffiti.

**15.11.2021 - Begrünung der Neusser Innenstadt**

Im September veröffentlichte das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW den dritten Aufruf zum Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen. Weitere 30 Millionen Euro stehen somit zur Verfügung, das Sofortprogramm wurde auf ein Förderbudget von insgesamt 100 Millionen Euro aufgestockt.

Unter dem Förderbaustein „Schaffung von Innenstadt-Qualitäten“ ist jetzt auch die Aufwertung des öffentlichen Raumes durch Ausstattungen mit Stadtbäumen in mobilen Pflanzkübeln, mit Stadtgrün- und generationengerechten Möblierungselementen und mit Kunstobjekten wie Wallpaintings und Street-Art förderfähig. Um die Neusser Innenstadt klimaresilienter und attraktiver zu gestalten,

Fotos: Presseamt der Stadt Neuss.





30.11.2021 - Neuss unterstützt "Cities for Life" (v.l.n.r. Pfarrer Jörg Zimmermann, Bürgermeister Reiner Breuer und Oberpfarrer Andreas Süß)



01.12.2021 - 16 Fußballfelder für den Insektenschutz (v.l.) Landwirt Hans Georg Vieten sowie Stefan Engels und Sebastian Biela von LVN



06.12.2021 - Wilhelm Fuchs mit Sportehrengabe geehrt

hat die Stadtverwaltung Neuss kurzfristig ein Pflanzkübelkonzept entwickelt und wird beim Land NRW fristgerecht einen Förderantrag einreichen.

Hauptidee ist die Aufwertung der Innenstadt durch die Platzierung mobiler Pflanzkübel und Stadtgrün-Elemente im öffentlichen Raum. Die Kosten der Gesamtmaßnahme belaufen sich auf insgesamt 352.100 Euro, inklusive der fünfjährigen Pflege. Nach den Förderbestimmungen sind 200.000 Euro förderfähig, die Förderquote liegt bei 90 Prozent. Der städtische Eigenanteil wird aus Haushaltsmitteln der Bereiche Innenstadtstärkung und Stadtgrün gewährleistet. Außerdem möchte die Stadt Neuss für die Übernahme von Pflegepatenschaften für einzelne Pflanzkübel werben.

### 30.11.2021 - Neuss unterstützt „Cities for Life“

Die Gemeinschaft Sant'Egidio organisierte in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen den Internationalen Aktionstag „Cities for Life – Städte für das Leben/Städte gegen die Todesstrafe“.

Auch die Stadt Neuss beteiligte sich am Aktionstag und hat sich mit der Unterschrift von Bürgermeister Reiner Breuer der Initiative der Gemeinschaft Sant'Egidio „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“ angeschlossen. Ein großes Banner am Neusser Rathaus wies auf die Initiative und die Unterstützung der Stadt Neuss hin und machte auf die Thematik aufmerksam. Ganz in diesem Sinne fand im Quirinus-Münster Neuss zudem am 30. November 2021, um 19 Uhr ein Taizé-Gebet für das Leben und gegen die Todesstrafe statt.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.santegidio.org](http://www.santegidio.org) bzw. <http://nodeathpenalty.santegidio.org/en>

### 01.12.2021 - 16 Fußballfelder für den Insektenschutz

Auf einer Fläche von über 100.000 Quadratmetern blüht es entlang der von der Stadt verpachteten landwirtschaftlichen Flächen, was rund 16 Fußballfeldern entspricht. Für diese Flächen müssen die Landwirte keine Pacht an Liegenschaften und Vermessung Neuss (LVN) bezahlen, als Ausgleich für die dort verlorene Bewirtschaftung. So leisten Stadt und Bauern gemeinsam einen großen Beitrag zur Verhinderung des Insektensterbens in Neuss. Die Saatmischung für die Blühstreifen enthält zudem viele Wildkräuter und andere Pflanzen, die viele Tiere als Nahrung und Deckung in der vegetationsarmen Zeit brauchen. Die Landwirte verpflichten sich zudem, Feldlärchenfenster anzulegen und die Wiesen nur von innen nach außen zu mähen. So tragen die Bauern durch eine entsprechende Bewirtschaftung zu einer artreichen Flur bei und verhindern den „Mähtod“ vieler Tiere. Die Bürgerinnen und Bürger können diese Blühoasen vom Weg aus genießen, um die Tiere nicht zu stören sollten die Blumen jedoch nicht gepflückt werden.

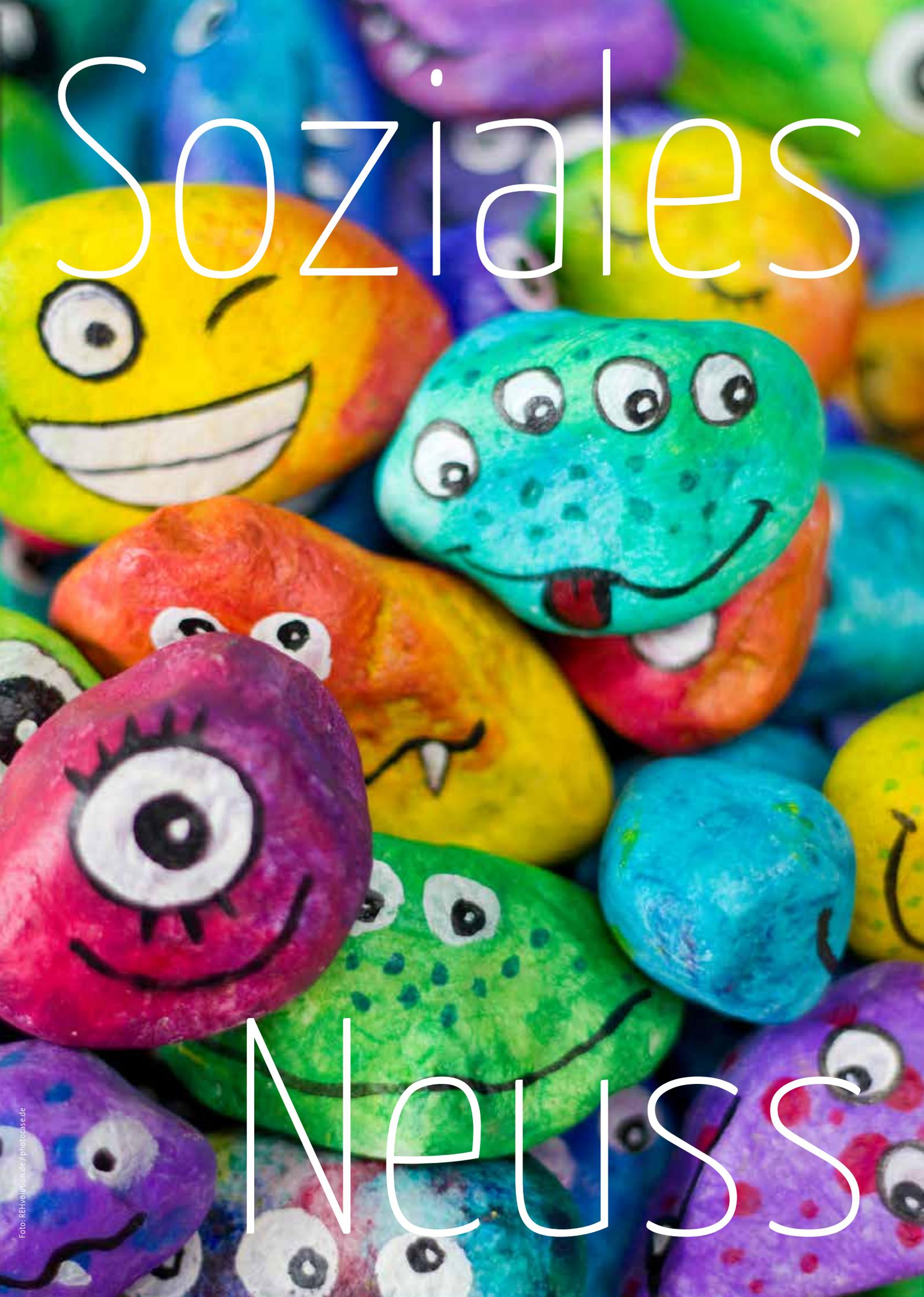
### 06.12.2021 - Wilhelm Fuchs mit Sportehrengabe geehrt

Mit der Verleihung der Sportehrengabe würdigt die Stadt Neuss das langjährige vielschichtige und sehr erfolgreiche ehrenamtliche Wirken von Wilhelm Fuchs für den Sport in Neuss.

Wilhelm Fuchs hat den Sport in Neuss in den letzten Jahrzehnten entscheidend mitgeprägt – insbesondere in seiner Zeit als 1. Vorsitzender des Stadtsportverbandes Neuss, der mit 110 Vereinen und deren rund 34.000 Mitgliedern größten Bürgervereinigung in der Stadt Neuss.

Fotos: Presseamt der Stadt Neuss





Soziales

Neuss

# Engagement, das ankommt – für Jung und Alt

Für viele ist soziales Engagement eine Selbstverständlichkeit. Und das ist auch gut so, gerade für die, die Hilfe benötigen, weil sie manches noch nicht oder nicht mehr allein hinkommen. Das betrifft in der Regel ganz kleine Menschen in jun-

gen Jahren oder ältere. Hier hilft die Stadt Neuss mit vielfältigem Engagement und auf ganz unterschiedliche Art und Weise, um vielen Bedürfnissen gerecht zu werden und notwendige Hilfe anzubieten.

Monika Nowotny

**M**it der Eröffnung des 10. Lotsenpunktes im August 2021 in Grimlinghausen/Uedesheim hat die Stadt seit 2017 eine Reihe von Anlaufstellen für ältere Menschen geschaffen und ihr stadtweites Netzwerk für Senior\*innen so kontinuierlich erweitert. Den Startschuss machte 2017 der erste Lotsenpunkt in Erfttal. Die Lotsenpunkte dienen als quartiersnahe Anlaufstellen für Senior\*innen, damit diese direkt vor Ort Hilfestellung erhalten und Kontakte knüpfen können. Auch können sie via Lotsenpunkt selbst bei der Gestaltung ihres Stadtteils mitwirken, finden hier immer ein offenes Ohr für ihre Alltagsorgen, können sich beraten lassen oder bekommen Angebote zur Freizeitgestaltung. Bürgermeister Reiner Breuer fasst das Konzept der Lotsenpunkte als „Hilfe zur Selbsthilfe“ treffend zusammen, denn der Stadt ist viel daran gelegen, „dass ältere Neusser\*innen ihren Lebensabend möglichst lange zuhause und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden und in ihrem Wohnviertel verbringen können.“

langfristig viele gemeinsam und möglichst stadtteilnah profitieren“, so Jens Rösken, Geschäftsführer des SKF. „Idealerweise schaffen wir so Netzwerke und Strukturen, die letztendlich von vielen genutzt werden können.“

Wie jeder Lotsenpunkt hat auch der neueröffnete zehnte Lotsenpunkt eine feste wöchentliche Sprechstunde und bietet natürlich auch die Möglichkeit, individuelle Sprechstunden zu vereinbaren.

Mit dem neuen Lotsenpunkt ist erst einmal die vom Sozialausschuss der Stadt vorgegebene Sollstärke erreicht. Dieser hatte 2016 den flächendeckenden Aufbau von insgesamt zehn Lotsenpunkten im gesamten Stadtgebiet beschlossen. Lotsenpunkte gibt es jetzt in Holzheim, Erfttal, Weckhoven, Reuschenberg, Meertal, im Stadionviertel, in der Stadtmitte und auf der Furth.

Insgesamt konnten die Lotsenpunkte im letzten Jahr rund 2.500 Mal weiterhelfen. Dabei stellte die Corona-Pandemie natürlich eine besondere Herausforderung dar. So kamen tendenziell weniger neue Menschen zu den Lotsenpunkten, dafür konnten bestehende Kontakte intensiver gepflegt werden. Und Online-Möglichkeiten rückten verstärkt in den Fokus. So zahlte es sich aus, dass in einigen Lotsenpunkten schon länger Kurse im Umgang mit dem Smartphone angeboten wurden.

## Pflegefamilien haben ein Herz für Kinder

Auch für kleine Neusser\*innen hat die Stadt ein Herz. Hier springt sie ein und kümmert sich, wenn die lieblichen Eltern das



Der nächste Lotsenpunkt in Grimlinghausen wurde eingeweiht



Kolleginnen der Familiären Bereitschaftsbetreuung und des Pflegekinderdienstes auf dem Weg zu Willkommensbesuche

nicht können. Das ist leider immer häufiger der Fall. Waren es 2017 noch 153 Kinder und Jugendliche, die bei Pflegefamilien aufwuchsen, so sind in den zurückliegenden Jahren weitere hinzugekommen. Weitere 30, zumeist kleinere Kinder, leben in sogenannten Bereitschaftspflegefamilien. Die Gründe, warum Kinder nicht bei ihren leiblichen Eltern – zeitweise oder auf Dauer – aufwachsen können, sind vielfältig. Grundsätzlich gilt: Die leiblichen Eltern können ihre Erziehungsaufgaben nicht bewältigen. In solchen Fällen greift das Jugendamt ein und trennt diese Familien, hauptsächlich zum Wohl der Kinder. Damit möglichst wenig dieser Kinder in Heimen oder betreuten Gruppen aufwachsen müssen, sucht das Jugendamt der Stadt sowie Pflegekinderdienste im Rhein-Kreis Neuss Pflegefamilien, die bereit sind, Kinder bei sich aufzunehmen, und zwar für zwei unterschiedliche Betreuungsformen: „Zum einen sind wir auf der Suche nach Bereitschaftsfamilien, die kleine Kinder in akuten Krisensituationen auf Zeit aufnehmen, zum anderen suchen wir Familien, die bereit sind, Kinder unterschiedlichen Alters für längere Zeit oder auf Dauer ein Zuhause zu geben“, so Ralf Hörsken, Jugenddezernent der Stadt Neuss. Alle, die hier ein „Herz für Kinder“ haben, können sich gerne jederzeit melden. Das müssen nicht notwendigerweise verheiratete Paare sein, auch unverheiratete und Alleinstehende sowie gleichgeschlechtliche Paare können sich jederzeit gerne melden, wenn sie Interesse daran haben, einem kleinen Menschen ein funktionierendes Zuhause zu geben und damit die Möglichkeit, in einer Familie aufzuwachsen. Mit allem, was für ein Kind dazu gehört: Mit Liebe, Fürsorge, Geborgenheit, Rückhalt und Verständnis. Insbesondere Menschen, „die Freude an Kindern haben, Zeit, Geduld, Einfühlungsvermögen und pädagogisches Geschick mitbringen, offen und tolerant sind, werden gesucht“, so Jeanette Lafon vom Pflegekinderdienst.

Pflegeeltern werden nicht nur gesucht, sondern auch von der Stadt mit Rat und Tat unterstützt. Als finanzielle Unterstützung erhalten sie Pflegegeld, das den Lebensunterhalt des Kindes sicherstellen sowie die Erziehungsleistung anerkennen soll. Auch werden sie vorab und währenddessen intensiv geschult, damit sie bestens auf ihre Aufgaben als Pflegeeltern vorbereitet sind und sich bei Problemen oder anderen Herausforderungen nicht allein gelassen fühlen.

Wer sich angesprochen fühlt und Interesse hat, nimmt gern den Kontakt zum Jugendamt auf. Dort gibt es auch in regelmäßigen Abständen auch Infoabende zum Thema und jede Menge Informationsmaterial.

## Bericht Kinderrechte Briefkasten

Der Kinderrechte Briefkasten, eine Idee von Rosemarie Steinhoff, wurde im Oktober 2020 vom Kinderschutzbund eingeweiht.

Die Kinder können auf drei Wegen ihre Anregungen in den Briefkasten schreiben, nach dem Motto: Was würdest Du in Neuss ändern, wenn Du bestimmen könntest, oder was kann so bleiben: Per QR-Code, auf unserer Webseite: [www.dksb-neuss.de](http://www.dksb-neuss.de) oder per Post an die

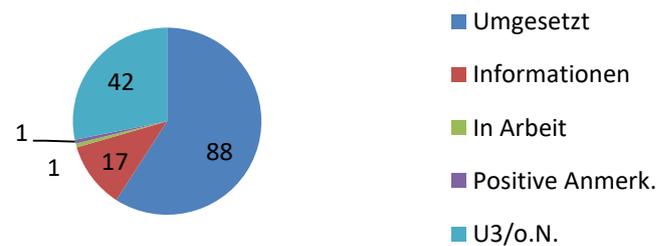
Adresse:  
KINDERRECHTE Briefkasten  
Kinderschutzbund  
Platz der Kinderrechte  
41464 Neuss



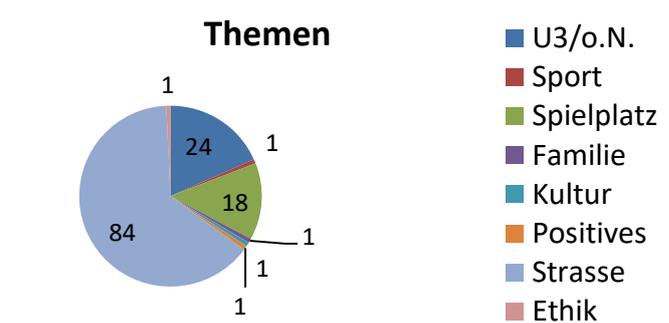
Immer am Tag der Kinderrechte informieren wir die Öffentlichkeit über die Ergebnisse.

In diesem Jahr haben uns 149 Kinder geschrieben, die Umsetzung der Anregungen verteilt sich folgendermaßen:

### Umsetzung der Anregungen



Die Anregungen beziehen sich auf die folgenden Themen:



Wir sagen ein herzliches Danke an die Kinder mit ihren sinnvollen Anregungen und an die verschiedenen Ämter für ihre fachlichen Informationen und Umsetzungen.

Die St. Augustinus Gruppe blickt zurück:

# Es gab auch wieder ein bisschen Normalität

Erneut war das Jahr geprägt von der Corona-Pandemie – das machte sich auch in allen Einrichtungen der St. Augustinus Gruppe bemerkbar, ob in Krankenhäusern, Psychiatrischen Kliniken, Einrichtungen für Senioren und für Menschen mit Behinderung oder in den Reha-Einrichtungen. Gerade in diesen Tagen und Wochen, an denen die Inzidenzen hoch sind und die neue Variante Omikron auf dem Vormarsch ist, sind die Mitarbeitenden besonders gefragt. Dabei gehen Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte und das Personal aus allen weiteren Bereichen oftmals an ihre Belastungsgrenzen. Aber auch in diesem Jahr gab es nicht nur angespannte Phasen: Im Sommer kehrte ein Stück Normalität in unser aller Leben zurück. Und so bleiben Erinnerungen an viele positive Erlebnisse haften. Eine kleine Auswahl veröffentlicht das Magazin „Der Neusser“.

## Suppenküche für Menschen in Not da



In diesem Jahr engagierte sich das ehrenamtliche Team der Suppenküche tatkräftiger denn je: An 365 Tagen standen insgesamt 17 Helferinnen und Helfer bereit, um Bedürftigen eine warme Mahlzeit anzubieten. Im Februar wurden bei Minustemperaturen auch Schlafsäcke und warme Winterbekleidung organisiert und verteilt. Durch die Pandemie hat sich die Nachfrage nach dem ehrenamtlichen Angebot nahezu verdoppelt. Geliefert werden Eintöpfe, Joghurt und Obst aus

der Küche des Johannes von Gott Hauses. Neben leckeren Speisen stand auch ein mobiles Impfteam an der Suppenküche bereit, um Bedürftige mit der wichtigen Corona-Impfung zu versorgen.

## Große Hilfsbereitschaft nach der Flutkatastrophe



Einen Geldsegen hat die Behindertenhilfe Betroffenen der Flutkatastrophe beschert. Aufgrund der verheerenden Schäden, die die Flutkatastrophe im Juli dieses Jahres angerichtet hat, haben sich die Mitarbeitenden, Klientinnen und Klienten der Behindertenhilfe überlegt, wie sie Spenden zusammentragen und den Betroffenen der Flut helfen können.

Die Netzwerke und Werk- und Begegnungsstätten haben über viele Einzelaktionen insgesamt 3.730 Euro sammeln können. Zu den Aktionen zählten unter anderem ein Benefizkonzert des Jedermann-Chors vor dem Neusser Rathaus, Keks-gegen-Spenden-Aktionen in den Netzwerk-Cafés und viele Einzelspenden von Mitarbeitenden persönlich. Die Gesamtsumme konnte bereits in Sinzig an die Klientinnen und Klienten einer Einrichtung der dortigen Behindertenhilfe übergeben werden. So können jetzt Bücher, Mobiltelefone oder Fernseher und andere wichtige Dinge ersetzt werden. Außerdem verzichtet die Behindertenhilfe in diesem Jahr auf externe Weihnachtskarten, um das gesparte Geld ebenfalls an die Betroffenen der Flutkatastrophe in Sinzig zu spenden.

## Gemeinsam auf die Brustkrebs-Vorsorge aufmerksam machen



Wenn im Oktober wie jedes Jahr der Brustkrebs-Bewusstseins-Monat „Pinktober“ ausgerufen wird, schreibt sich auch das Johanna Etienne Krankenhaus die Aufklärung über die bei Brustkrebs besonders wichtige Vorsorge auf die Fahne. Bei einer Aktion in der Neusser Innenstadt am 2. Oktober waren Expertinnen und Experten aus dem Brustzentrum unterwegs, um die Menschen bei pinkfarbenem Popcorn und Tee auf das Thema Brustkrebs-Früherkennung aufmerksam zu machen. Die Neusser Sängerin Nicole Milik sorgte mit einer Musikeinlage für weiteres Aufsehen am Stand des Krankenhauses.

An die Veranstaltung in der Innenstadt schloss sich eine interne Aktion für die Mitarbeitenden des „Etienne“ an: Kostenlose pinkfarbene Donuts standen zusammen mit Informationen über die wichtige Brustkrebsvorsorge mittags in der Cafeteria bereit. Darüber hinaus startete die Neusser Klinik eine Zusammenarbeit mit dem Café „9 Bar Deli“: Im gesamten Oktober wurde dort mit pinken Schleifen verzierter Kuchen angeboten. Der Umsatz des Gebäcks ging als Spende an das Brustzentrum, damit dort eine weitere Kühlhaube für Chemotherapie-Patientinnen angeschafft werden kann. Mit dem Kühlsystem für die Kopfhaut kann der vielfach belastende Haarverlust entweder ganz oder zumindest teilweise verhindert werden.

In diesem Jahr waren wir mit so vielen Informationen, Veränderungen, Anpassungen, Neujustierungen, Ambiguität rund um Corona beschäftigt. – Ja, gemeinsam haben wir mit vereinten Kräften auch im Kinderschutzbund diese Herausforderungen immer wieder gemeistert und Lösungen für die Kinder und ihre Eltern gefunden. Im privaten Bereich sind wir noch näher zusammengerückt, um uns gegenseitig zu stärken. Auch die Aquarellmalerei als neu entdeckte Beschäftigung hat geerdet. Geholfen hat, sich auf das Wesentliche zu fokussieren: innere Ruhe und vertrauensvolles, verständnisvolles Miteinander.



In diesem Sinne sende ich meinen Weihnachtsgruß, alles Gute  
**Dr. Rosemarie Steinhoff,**  
**Vorsitzende Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Neuss e.V.**



Gemeinschaft hat in der Lebenshilfe Neuss hohen Stellenwert. Miteinander füreinander da sein, ist ein wesentlicher Grundsatz. Wir stehen dafür ein, Menschen

mit Behinderung eine gleichberechtigte Teilhabe in unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Die Pandemie erschwert das Leben aller Menschen und unsere Arbeit. Unser Teamgeist gibt uns Kraft. Wo rigorose Distanzregeln nötig sind, vernetzen wir uns per Video. Aber die Freude ist immer groß, wenn wir uns vor Ort begegnen. So wie im Spätsommer auf unserem Betriebsfest im Außengelände des Wohnhauses Bauerbahn oder auf den vielen kleinen Festen in den Höfen unserer Einrichtungen. Ganz besonders hat uns gefreut, dass wir erstmals am fast fertigen Neubau unseres Kinder- und Jugendwohnhauses in Allerheiligen feiern konnten. Sich begegnen, austauschen, miteinander lachen – auch sich Halt geben und Pläne schmieden, macht uns stark, mutig und zuversichtlich. Auch in schwierigen Zeiten. Beflügelt durch unser Selbstverständnis von Zusammenhalt.

**Gesine Eschenburg & Winfried Janßen,**  
**Geschäftsführung der Lebenshilfe Neuss gGmbH**

#### Bü.NE bewegt

Die Jahre 2020 und 2021 haben uns alle besonders herausgefordert und viel abverlangt. Aber sie haben uns auch flexibler gemacht. „Et es wie et es“ wie die Rheinländer sagen, die Bü.NE ( Bürgerstiftung Neuss) ergänzt: Aber daraus machen wir das Beste. Und das mit Autonomie und Freude für das ganze Team. Unsere Projektideen sind weitaus umfangreicher als die personellen Ressourcen. Deshalb möchte ich die Möglichkeit nutzen, neue Aktive für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Interessenten sind herzlich willkommen.



Die Einsatzmöglichkeiten sind facettenreich. Neben unseren vielfältigen Projekten im Schul- und Bildungsbereich starteten wir 2021 mit „Radeln ohne Alter Neuss“. Junge und junggebliebene Ehrenamtliche engagieren sich als Piloten, um BewohnerInnen der Altenheime mit bequemen und barrierefreien Rikschas durch Neuss und Umgebung zu kutschieren. Menschen werden zusammengebracht, es geht in die Natur, das Immunsystem wird gestärkt, die Altenheime werden unterstützt: ein tolles Projekt für Körper und Seele. 10 Pilotinnen und Piloten haben sich bisher als Ehrenamtliche gemeldet. Die ersten Probefahrten haben stattgefunden und Begeisterung und Vorfreude sind groß. Abschließend möchte ich noch unsere Junge Bü.NE erwähnen, deren Mitglieder durch Taten und frische Ideen immer wieder beweisen, dass sich junge Menschen engagieren wollen und können. Allen Freunden der BÜNE und solchen, die es noch werden wollen, sowie den LeserInnen wünsche ich ein gutes und vor allem gesundes Weihnachtsfest.

**Bärbel Kremers-Gerards, Vorsitzende der Bü.NE Bürgerstiftung Neuss**  
**Info@buergerstiftung-neuss.de**

Rekordanmeldezahlen bei der VHS im Herbst 2021 - wer hätte Anfang des Jahres damit gerechnet? Ich nicht. Entsprechend zufrieden bin ich mit dem Jahresverlauf. Die Neusserinnen und Neusser haben gezeigt, wie wichtig ihnen kulturelle Vorträge, politische Diskussionen, Spannungskurse, Kochabende, Sprachenlernen, digitale Bildung, Weiterkommen im Beruf, Neuorientierung nach Corona und persönliche Weiterentwicklung sind - und wie gerne sie das alles gemeinsam mit anderen erleben wollen. Online mit anderen Neusserinnen und Neussern oder direkt im RomaNEum. Das motiviert mich und macht mich zuversichtlich.



Und Motivation und Zuversicht: ich glaube, die kann ich und können wir auch 2022 gebrauchen.

**Dr. Marie Batzel,**  
**Leiterin der Volkshochschule Neuss**

2021 – das Jahr der Jubiläen

## Ein toller Grund zum Feiern

Mit einem Jubiläum ehrt, würdigt und feiert man das erfolgreiche Bestehen einer Firma, Institution oder eines Vereins. 2021 gab es in Neuss eine Reihe von besonderen Jubiläen, allen voran der 75. Geburtstag des Landes NRW. Aber auch für die Neusser Feuerwehr war es ein besonderes Jahr.



Foto: Feuerwehr Neuss

Sie feierte ihr 140jähriges Bestehen. Weitere Jubilare sind der Bauverein, die Skihalle Neuss, der Münsterchor des Grenadiercorps, das Johannes-von-Gott Haus und der Karateverein Do Unsui-Dojo.

Monika Nowotny



Das Land Nordrhein-Westfalen feierte 2021 seinen 75. Geburtstag. Am 23. August 1946 wurde der Grundstein durch die Briten und ihrer „Operation Marriage“ für das Land NRW gelegt. Damals hatte die britische Militärregierung den nördlichen Teil der preußischen Rheinprovinz mit den Regierungsbezirken Aachen, Köln und Düsseldorf mit der preußischen Provinz Westfalen vereint. 1947 kam noch die Region Lippe hinzu und das Land NRW war geboren. Und mit ihm die Idee von Freiheit, Demokratie und Solidarität.

Oder wie es der damalige Ministerpräsident Armin Laschet anlässlich dieses Geburtstages formulierte: „Nordrhein-Westfalen steht für Zusammenhalt und Solidarität, die Fähigkeit zum Wandel, für Vielfalt und Offenheit. Bereits bei der Gründung vor 75 Jahren haben diese Stärken aus ungleichen Landesteilen eine Einheit werden lassen, sie verbinden Industrieregionen und ländliche Räume, vereinen unterschiedliche Traditionen und prägen die Menschen und unsere nordrhein-westfälische Identität bis heute.“

Um diesen Landesgeburtstag würdig zu feiern, musste man sich wegen der Corona-Pandemie etwas einfallen lassen: Neben dem traditionellen Sommerkonzert der Landesregierung im Schlosspark Nordkirchen gab es einen offiziellen Festakt in der Landeshauptstadt, der unter freiem Himmel auf der Düsseldorfer Galopprennbahn stattfand. Darüber hinaus fanden an vielen anderen Orten kleinere und größere Festakte statt. So war der NRW-Truck unterwegs, der auf vielen Wochenmärkten und Plätzen in ganz NRW Halt machte, so auch am 17.09.2021 in Neuss.

Als weiteres Highlight wurden viele historische Gebäude, Rathäuser, Schlösser und Türme in ganz NRW nachts farblich in den Landesfarben angestrahlt.

### Seit 140 Jahren brandaktuell: Die Neusser Feuerwehr

Auch die Neusser Feuerwehr feierte Geburtstag. Allerdings ist sie mit 140 Jahren fast doppelt so alt wie NRW und blickt zurück auf eine lange und oft nicht ungefährliche Geschichte. Ihre Gründung datiert auf den 5. September 1881, als der Rat der Stadt Neuss beschloss, die „Freiwillige Feuerwehr Neuss“ zu gründen. Aus den anfänglich 24 Männern sind mittlerweile stolze 330 aktive Feuerwehrmänner und -frauen geworden. Bestand anfänglich die Hauptaufgabe der Feuerwehr in der städtisch organisierten Bekämpfung „des roten Hahns“ (mittelalterliches Sinnbild für einen Brand) so ist sie heute einem breiten Spektrum an Aufgaben und Herausforderungen, zu denen die Feuerwehr ausrückt, gewichen. Hierzu zählen spektakuläre Rettungsaktionen und viele weitere Hilfeleistungen, die mittlerweile mehr als die Hälfte der Einsätze ausmachen.

Auch bei der Neusser Feuerwehr blieb pandemiebedingt leider eine größere Feier zum Anlass dieses Jubiläums aus, Interessierte waren aber eingeladen sich online auf der Seite der Feuerwehr sich über ihre Historie zu informieren. Hierzu hat sie eine eigene Website eingerichtet ([www.feuerwehr-neuss.de/140-jahre](http://www.feuerwehr-neuss.de/140-jahre))

Der Neusser Bauverein hatte ebenso Grund zur Freude; er feierte dieses Jahr sein 130-jähriges Bestehen (siehe Seite 55).

Auch die Skihalle hatte 2021 Jubiläum. Sie feierte ihr 20jähriges Bestehen. Auch ziemlich unspektakulär, pandemiebedingt war die Skihalle von November 2020 bis Mai 2021 sowieso geschlossen, daher konnte man die Eröffnung von Deutschlands erster Skihalle im Januar 2001 also gar nicht feiern. Mittlerweile ist die erste deutsche Indoor-Skihalle umgeben von einer ganzen Reihe anderer Attraktio-

nen und ist Teil des Alpenparks Neuss, einem Aktiv-Freizeitpark mit Spaß und Action für Groß und Klein. Auch ein Hotel und Baumchalets gehören zum Ensemble.

## 25 Jahre mit Herz für Senior\*innen

Ein weiteres Jubiläum konnte vom Johann von Gott Haus gemeldet und gefeiert werden. Die Senioreneinrichtung der St. Augustinus Gruppe wurde 25. Mitten im Herzen des Neusser Stadtteils Meerthal gelegen, eröffnete es im Juni 1996 seine Türen. 18 Jahre später wurde die Einrichtung durch einen Neubau erweitert. Die Mitarbeitenden pflegen und versorgen zeitgleich insgesamt 120 Seniorinnen und Senioren auf höchstem Niveau und mit Herz. „Im Mittelpunkt stehen immer die Bewohnerinnen und Bewohner, die sich uns anvertrauen“, sagt Elke Bunjes, Leiterin der Einrichtung. „Wir haben uns der Menschlichkeit, Nächstenliebe und der professionellen Pflege verpflichtet.“ In Zusammenarbeit mit dem Förderverein werden zudem regelmäßig Projekte realisiert, die für Abwechslung sorgen und den betagten Menschen guttun. So eröffnete im Frühjahr ein Bewegungsparcours, aktuell werden Spenden für ein Tandem-Fahrrad gesammelt. Das Team der Einrichtung ist auf seine Arbeit zurecht stolz – und transportierte dieses Gefühl auch bei der Feier, die unter

höchsten Gesundheitsauflagen mit Gottesdienst, Musik und prominenten Gästen im Herbst gefeiert wurde. Zu Gast waren neben den Bewohner\*innen und Angehörigen auch die 120 Mitarbeiter\*innen sowie Markus Richter, Geschäftsführer der St. Augustinus Gruppe und Susanne Benary, erste stellvertretende Bürgermeisterin von Neuss.

Zwei weitere runde Jubiläen brachte 2021 ebenfalls mit sich. Die Karate-Abteilung des TG Neuss feierte im November ihr 40-jähriges Bestehen und lud anlässlich dieses Jubiläums hochkarätige Trainer und Karatekas aus ganz Deutschland zu einem Workshop in die Elmar-Frings Halle.

Auch der Grenadierzug Münsterchor hatte was zu feiern. Er konnte im Oktober sein 100jähriges Bestehen feiern. Zwar nicht so wirklich, aber immerhin ein bisschen. Mit einer Messe zu Ehren der Lebenden und Verstorbenen des Zuges und einem anschließenden Abendessen im Herzog von Burgund.

Denn ein bisschen „Feiern“ sollte schon drin sein, da sind sich alle Jubilare einig. Denn ein Jubiläum ist in jedem Fall etwas Besonderes, zeigt es doch, dass sich Engagement erfolgreich durchgesetzt hat und es steht auch immer für Erinnerung, Wertschätzung, Beharrlichkeit, Qualität und Tradition.

---

## Stolpersteinverlegung für homosexuellen Neusser

**H**einz Roosen, geb. 1906 in Essen-Borbeck; Eltern stammen aus dem Kreis Geldern am Niederrhein, acht Schuljahre in Essen, kaufmännische Ausbildung, ausgeübter Beruf: Schaustellergehilfe bei einer Schaustellerfamilie aus Grevenbroich, wohnte in Neuss am Rhein. Sommer 1933 erstmalige Verurteilung nach §175 in Oldenburg wegen homosexueller Kontakte, 6 Monate Gefängnis. Zweite Verurteilung als Homosexueller 1937 vom Landgericht in Düsseldorf zu der hohen Strafe von 2 Jahren Zuchthaus. Volle Verbüßung der Strafe in Düsseldorf, Zuchthaus Butzbach und den Emslandlagern Börgermoor und Bathorn. Nach Entlassung wahrscheinlich eine dritte Verurteilung. Feststehend: Deportation Ende 1941 in das Konzentrationslager Sachsenhausen bei Berlin, dort als Häftling Nr. 40161 mit dem rosa Winkel der Homosexuellen gekennzeichnet. Ermordet im KZ Sachsenhausen am 4. Juli 1942 bei einer gezielten Mordaktion der SS, Ziel: alle Homosexuellen umzubringen, die sich damals in dem KZ befanden. Allein im Juli 1942 Mord an mehr als 80 Rosa-Winkel-Häftlingen. Beschönigende Todesursache in der Sterbeurkunde zur Vertuschung der wahren Abläufe: „Herz- und Kreislaufschwäche“, Heinz Roosen wurde nur 36 Jahre alt.

Vor dem Wohn- und Geschäftshaus Friedrichstraße 27, dem letzten freiwilligen Wohnort von Heinz Roosen, wurde am 11. Dezember ein Stolperstein zur Würdigung und Erinnerung verlegt.

Forschung zu Heinz Roosen und Initiative zur Verlegung des Stolpersteines, des ersten Steines in Neuss, der einen Homosexuellen würdigt, stammen von Jürgen Wenke, Bochum.



Die Patenschaft für den Stolperstein haben Bündnis90/Die Grünen in Neuss übernommen.

Eine Publikation des Lebens- und Verfolgungsweges von Heinz Roosen ("Wir erinnern an Heinz Roosen") steht online und befindet sich auf der Seite [www.stolpersteine-homosexuelle.de/heinz-roosen](http://www.stolpersteine-homosexuelle.de/heinz-roosen)

Es findet sich auch ein umfangreicherer Bericht: [www.stolpersteine-homosexuelle.de/wp-content/uploads/2021/10/Wir-erinnern-an-Heinz-Roosen-Stand-26.10.2021.pdf](http://www.stolpersteine-homosexuelle.de/wp-content/uploads/2021/10/Wir-erinnern-an-Heinz-Roosen-Stand-26.10.2021.pdf)

Von Heinz Roosen konnte leider kein Foto gefunden werden.

# Jüdisches Leben in Neuss

Seit September 2021 gibt es in Neuss erstmals nach der Shoah wieder Gottesdienste in einer richtigen Synagoge mit einem Toraschrein und Torarollen. Die Einweihung der Synagoge an der Leostraße war ein besonderer Moment für die

gesamte jüdische Gemeinschaft, für die Jüdische Gemeinde sowie für die Stadt Neuss und ein weiterer wichtiger Meilenstein, das jüdische Leben in Neuss weiter aufzubauen und zu stärken.

Claudia Pilatus

**B**ereits im März 2020 wurde an der Leostraße der Grundstein für das neue Alexander-Bederov-Zentrum und den Neubau der Synagoge gelegt.

Zuvor hatten die jüdischen Bürger\*innen, die in Neuss und den umliegenden Orten leben, den Flachbau als provisorisches Gemeindezentrum genutzt.

Der Bau wurde komplett entkernt. Durch neue Zwischenwände und Erweiterung wurden ein großer Gemeindesaal, zwei kleinere Räume für Gruppen- und Beratungsangebote und zwei Küchen errichtet. Im Mittelpunkt des Gebäudes befindet sich die Synagoge, ein Gebetsaal für ca. 80 Menschen.

Diese Form, erklärt Projektkoordinator Bert Römgens von der Jüdischen Gemeinde, sei eine Hommage an die runde Architektur der 1958 eröffneten Synagoge in Düsseldorf. Seitlich an der Fassade kann man einen Davidstern erkennen, der ins Mauerwerk eingearbeitet ist. Im Juni 2020 konnte das Richtfest gefeiert werden.

## Eine Stadtrepatur der besonderen Art

„Mit dem Ausbau des Gemeindezentrums zur Synagoge hat die Stadt Neuss eine Stadtrepatur der besonderen Art geleistet“, sagte Bürgermeister Reiner Breuer anlässlich der Einweihung. „Die heute eingeweihte Synagoge setzt ein Zeichen für Vielfalt und friedliches Zusammenleben mit religiösen Minderheiten.“

2018 unterzeichneten die Stadt Neuss und die Jüdische Gemeinde einen Kooperationsvertrag, der die Förderung jüdischen Lebens in Neuss festlegt.

Darin wurde u.a. verankert, eine Städtefreundschaft von Neuss und einer israelischen Stadt zu gründen, einen neuen jüdischen

Friedhof anzulegen und das Alexander-Bederov-Zentrum an der Leostraße zur Synagoge auszubauen.

Der Bau der Synagoge wurde von der Stadt Neuss mit 1,5 Millionen Euro bezuschusst. Heute umfasst die Gemeinde in Neuss etwa 600 Mitglieder und gehört organisatorisch zur jüdischen Gemeinde Düsseldorf.



Bereits früher gab es eine Synagoge an der Promenadenstraße, die in der Reichspogromnacht am 10. November 1938 zerstört wurde. Etwa zweihundert jüdische Bürger\*innen in Neuss wurden Opfer des Holocaust. An sie erinnern der von Ulrich Rückriem gestaltete Gedenkstein gegenüber der ehemaligen Synagoge sowie Stolpersteine in der Stadt.

Seit 1995 sind bundesweit zwanzig Synagogen entstanden. 1938 wurden in einer einzigen Nacht zweitausend zerstört.

## Mehr jüdisches Leben in Neuss

Mit dem Hineintragen der Torarollen in die Synagoge und ihrer Aufstellung im Schrein wurde die Synagoge im September offiziell eingeweiht.

Ein Toramantel, der die Reichspogromnacht überstand und später irgendwie zurück in die Stadtgesellschaft fand, wurde restauriert und ist nun in der neuen Neusser Synagoge aus-

gestellt. „Die Tatsache, dass der Toramantel aus der Synagoge von der Promenadenstraße das einzige Relikt ist, das den Pogrom überlebte, und zurück zur Jüdischen Gemeinde gekommen ist und nun in der neuen Synagoge steht, macht mich sehr stolz. Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie ich mich freue“, unterstrich Bert Römgens die Bedeutung dieses Toramantels.



Die Besonderheit bei einer Einweihung einer Synagoge anwesend zu sein und die Freude darüber stand allen Anwesenden ins Gesicht geschrieben. Durch den Zuzug von vielen Juden aus dem russischsprachigen Raum, konnte das jüdische Leben bundesweit wachsen. „Das war für uns ein Geschenk. Seitdem konnten wir in unseren Gemeinden Kindergärten, Grundschulen, Gymnasien und Gemeindezentren errichten und aufbauen“, erklärte Dr. Oded Horowitz, Vorstandsvorsitzender der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf.

Durch das schnelle Heranwachsen des jüdischen Lebens auch in Neuss, wurde deutlich, dass ein Gemeindezentrum und damit verbunden auch eine Synagoge benötigt wird.

Dem Wunsch nach Gottesdiensten in Neuss, will man definitiv nachkommen, das versprach Gemeinderabbiner Aharon Ran Vernikovskys: „Wir werden unser Bestes tun, dass hier in Neuss mehr Gottesdienste stattfinden.“

Damit wird der Wunsch nach mehr jüdischem Leben in Neuss verwirklicht, betonte auch Reiner Breuer: „Wir sind stolz darauf, dass wir wieder jüdisches Leben in unserer Stadt haben.“



1.800. Eine Zahl? 1.800 Patientinnen und Patienten mit Covid 19 haben wir seit Beginn der Pandemie im Rheinland Klinikum versorgt, 1.200 in diesem gerade zu Ende gehenden Jahr. Dieses zweite Corona-Jahr hat unser aller Leben geprägt – erst recht natürlich die Arbeit im Krankenhaus. Es war eine gewaltige Herausforderung in für Kliniken ohnehin schwierigen Zeiten.

Zum Ende dieses Jahres blicke ich auch mit Hochachtung zurück - auf großartige Arbeit, die in unseren Krankenhäusern geleistet wurde. Von den Teams der Pflege, den Ärztinnen und Ärzten und den vielen anderen, ohne die der Klinikbetrieb nicht laufen könnte. Und das betrifft, das darf ja nicht vergessen werden, auch die Versorgung vieler anderer Patienten sowie der Bewohner in unseren Senioreneinrichtungen und die gute Betreuung der Jungen und Mädchen in unseren Kitas. Alles Gute für 2022 – und bleiben Sie gesund!

**Georg Schmidt, Sprecher der Geschäftsführung Rheinland Klinikum**

Ein weiteres intensives Corona-Jahr liegt hinter uns. Gerade für unsere MitarbeiterInnen im Krankenhaus war es eine anstrengende Zeit mit vielen belastenden Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz der PatientInnen. Dafür meinen herzlichen Dank!

Schön ist, dass wir dennoch unser neues Bettenhaus im Sommer planmäßig in Betrieb nehmen konnten. Auf die erhebliche Verbesserung der Zimmerqualität haben unsere PatientInnen und MitarbeiterInnen schon lange gewartet.

Persönlich freue ich mich, dass sowohl in unserer Mitarbeiterschaft als auch in meiner Familie bisher keiner schwer an Covid erkrankt ist. Ein Umstand, der sicherlich auch der hohen Impfbereitschaft zu verdanken ist. Und so wünsche ich uns, dass wir alle gesund bleiben.

**Dr. Conrad Middendorf, Geschäftsführer St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank**



Natürlich ist das Jahr 2021 auch für mich als erster Diener des größten Anbieters von medizinischen und sozialen Dienstleistungen am Niederrhein geprägt von der Pandemie. Wie so viele Menschen, hatte auch ich gehofft, dass die Belastungen durch Corona im Sommer langsam weniger werden. Leider wurden wir eines Besseren belehrt. Als die Inzidenzen im Herbst wieder so dramatisch stiegen, waren auch wir enttäuscht, das muss man schon so sagen.

Allerdings hatten wir das strenge Testregime in unseren Einrichtungen vor allem für Senioren und für Menschen mit Behinderung auch in den entspannteren Sommermonaten beibehalten. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner als auch die Mitarbeitenden haben sich in den allermeisten Fällen impfen und jetzt zuletzt auch boostern lassen. Teilweise haben wir in den einzelnen Häusern Impfquoten von annähernd 100 Prozent. Das ist nicht nur äußerst erfreulich, sondern auch ganz wichtig.

Was mich wirklich beeindruckt, sind die Statistiken über den gesamten Zeitraum der Covid-19-Pandemie: Trotz hoher Inzidenzen halten sich die Fälle einer Corona-Infektion in unseren Einrichtungen zuletzt ausgesprochen in Grenzen. Es gibt eine eindeutige Wechselbeziehung zwischen Impfquote und Infektionsgeschehen im Verlauf der Pandemie. Die Kurven zeigen ganz klar, wie sehr die Impfung vor schweren Verläufen schützt. Das macht mich als Geschäftsführer sehr froh.

Deswegen gilt mein Dank in diesem – auch wirtschaftlich – schwierigen Jahr vor allem unseren rund 5.600 Mitarbeitenden, die sich mit Vernunft und Herzblut für die Menschen engagieren, die sich uns anvertrauen. Betonen möchte ich, dass es dabei um viel mehr geht als um die Pflegeberufe. Ich möchte alle Menschen in den Fokus stellen: die therapeutischen Dienste, das Qualitätsmanagement, die Ärztinnen und Ärzte genauso wie die Reinigungskräfte und das Küchenpersonal, um nur einige zu nennen. Wenn ich heute auf 2021 zurückschaue, muss ich sagen: Ich bin stolz auf all diese pflichtbewussten und unermüdlichen Menschen bei der St. Augustinus Gruppe! Sie lassen dem Jahr 2021 in der Rückschau auch durchaus Positives abgewinnen.

**Paul Neuhäuser, Vorsitzender der Geschäftsführung der St. Augustinus-Klinik**

„Helferteam Melanie Bröxkes“

# Gelebte Solidarität – Neusser helfen Flutopfern in der Eifel

Mitte Juli 2021 kam es nach tagelangen starken Regenfällen ganz in unserer Nähe zu einer Hochwasserkatastrophe unfassbaren Ausmaßes. Besonders betroffen das Grenzgebiet zwischen Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, nämlich die Eifelregion im Kreis Euskirchen und im

In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 traten nach langanhaltenden, starken Unwettern insbesondere die Flüsse Ahr und Erft mit unvorstellbarer Macht über die Ufer und wurden zu reißenden, zerstörerischen Fluten. Ganze Dörfer und Stadtteile in den betroffenen Gebieten wurden überschwemmt und zum Teil völlig zerstört, fast 200 Menschen verloren ihr Leben. Die Bilder, die uns aus Bad Neuenahr-Ahrweiler, Rech, Schuld, Bad Münstereifel, aber auch aus Erftstadt oder aus Stolberg bei Aachen erreichten und die um die ganze Welt gingen, schockierten. Von einem Tag auf den anderen standen die Menschen in dem Katastrophengebiet größtenteils vor dem Nichts, hatten buchstäblich alles verloren. Die Infrastruktur der Städte und Orte war teilweise oder auch komplett zerstört, manche Ortschaften nicht mehr erreichbar, da Eisenbahnschienen, Straßen und Brücken einfach von den Fluten weggerissen worden waren.

## „Da müssen wir doch helfen“

Auch die Neusserin Melanie Bröxkes hat die Nachrichten am Tag nach der Katastrophe natürlich gesehen. Die 50-Jährige saß mit ihren beiden jüngeren Kindern beim Abendbrot. „Wir haben uns gleich gefragt, was machen die Menschen denn jetzt?“, erzählt sie. „Und es war uns ganz klar: Da müssen wir helfen.“ Genauso klar war der Holzheimerin aber, dass sie das nicht alleine schaffen kann, und so startete sie mit Hilfe ihrer bereits erwachsenen Tochter einen Spendenaufruf für Kleidung und Lebensmittel auf Facebook. Der Plan: „Wir wollten genug Spenden zusammen bekommen, damit wir diese mit ein paar großen Autos direkt am Wochenende 16./17.7. gezielt in einen der betroffenen Orte bringen können.“ Das Ergebnis:

„Schon am Freitag hatten wir 50 Tonnen Sachspenden an der Sammelstelle in Holzheim zusammen, und ich wusste nicht, wie ich die wegbringen sollte!“ Doch sie war ja zum Glück nicht allein. Das Frankenheim Brauhaus Holzheim, bei dem sie auch stundenweise arbeitet, stellte ihr und den anderen Helferinnen und Helfern außer dem Sammelplatz und dem Teil einer Halle einen Fünf-Tonner-LKW zu Verfügung. Zusammen mit weiteren LKW und privaten Fahrzeugen konnten die Spenden so in die stark betroffene Eifelstadt Schleiden und den Ortsteil Gemünd gebracht werden. „Und als ich gesehen habe, was dort los war, wusste ich, dass wir auf jeden Fall weitermachen müssen. Das ging gar nicht anders“, so Melanie Bröxkes. Mit dem Einverständnis ihrer Kinder sagte sie kurzerhand ihren ge-

Landkreis Ahrweiler. Schon am nächsten Tag startete die Neusserin Melanie Bröxkes die erste Hilfsgüter-Sammlung, um im Krisengebiet zu helfen. Dort sind sie und ihr Team bis heute unermüdlich aktiv.

Annelie Höhn-Verfürth

planten Sommerurlaub ab – der Beginn eines beispiellosen Neusser Spenden- und Hilfsprojektes, das die Menschen im Katastrophengebiet der Eifel bis heute dringend nötig haben.

## Versorgung vor Ort

Schnell fand sich ein gut dreißigköpfiges Team Freiwilliger um die Neusserin zusammen, das im Rhein-Kreis Neuss mittlerweile als „Helferteam Melanie Bröxkes“ bekannt ist. Da Bröxkes viele Jahre selbst in Mechernich im Kreis Euskirchen gewohnt hat, wurde dort die erste Verteilstation eingerichtet, von der die Hilfsgüter in die umliegenden Eifelorte gebracht werden konnten und können. Am Anfang ging es nur um das Notwendigste: Kleidung, Decken, Hygieneartikel, Lebensmittel und – bis heute ganz wichtig – Wasser. „In der dritten Woche haben wir zum Beispiel Wassertanks von den Stadtwerken Neuss nach Reimerzhoven, einen Ortsteil von Altenahr, gebracht, weil dort, wie auch in vielen anderen Orten, die Wasserversorgung komplett zusammengebrochen war“, berichtet Bröxkes. Zerstörte Wasserleitungen und Klärwerke sind in der Region bis heute noch ein Problem. „Dort, wo es inzwischen wieder Leitungswasser gibt, ist es so stark gechlort, dass man es nicht trinken kann.“ Daher steht in ihren tagesaktuellen Spendenaufrufen auf Facebook fast immer „Wasser!“ mit dickem Ausrufezeichen an erster Stelle.

Inzwischen beliefert ihr Team sieben feste Versorgungsstellen in der Eifel. Von dort werden von weiteren Freiwilligen je nach Bedarf fast dreißig verschiedene Orte, darunter Sinzig, Dernau, Bad Neuenahr und Eschweiler angefahren. „Das Netzwerk ist ausschließlich über private Kontakte und WhatsApp entstanden. So betreuen wir auch Einzelpersonen, sehr viele Familien, sogar einen Gastronomiebetrieb und

eben ganze Orte wie insbesondere Gemünd, der einwohnerstärkste Stadtteil von Schleiden.“ Hier werden wöchentlich rund 150 Menschen mit Hilfsgütern aus Neuss unterstützt. „Insgesamt versorgen wir pro Woche etwa 1200 Personen“, sagt Bröxkes nicht ohne Stolz. Und noch eine Zahl beeindruckt: „Bis Ende des Jahres werden wir circa 3.500 Tonnen Hilfsgüter rausgegeben haben.“

## Zusammen stark

Der ganze Einsatz war und ist nur möglich durch vielen Spenden aus Neuss und Umgebung, aber auch von weiter her, sogar aus Nord- und Süddeutschland. „Alles steht und fällt mit der Spendenbereitschaft der Leute“, sagt Bröxkes. Und im Rhein-Kreis Neuss wurde





## Schöne Weihnachtszeit!

**Jahr für Jahr an Ihrer Seite.** Wir sagen „DANKE“ für Ihr Vertrauen in diesen besonderen Zeiten. Auch im nächsten Jahr freuen wir uns, in allen unseren Einrichtungen wieder für Sie da zu sein. Ob in unseren Krankenhäusern, Psychiatrischen Kliniken, Senioreneinrichtungen oder Häusern für Menschen mit Behinderung: Wir werden weiterhin unser Bestes geben – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Wir wünschen allen Neusserinnen und Neussern eine frohe und vor allem gesunde Weihnachtszeit!



**ST. AUGUSTINUS GRUPPE**

wegweisend. menschlich. stark.



glücklicherweise nicht nur in den ersten Tagen nach der Flut gespendet. Bröxkes und ihr Team erhielten so viele Lebensmittel- und Sachspenden von Privatpersonen, Schützenzügen, Vereinen, Schulen, Kindergärten, Firmen und Unternehmen, dass die Kapazitäten in Holzheim bald zu klein waren. Eine neue Sammelstelle musste her. Seit Anfang September überlässt ihnen der Neusser Unternehmer Reinhold Gauder kostenlos eine seiner Lagerhallen in Kapellen. „Die ist rund 200 qm groß. Aber in der Vorweihnachtszeit hat selbst das nicht gereicht, da durften wir zum Glück auch noch weitere Räumlichkeiten der Gauder Transport GmbH nutzen“, sagt Bröxkes dankbar. Sie veröffentlicht weiter regelmäßig auf Facebook aktuelle Listen mit allem, was die Menschen in dem Flutgebiet dringend benötigen. Auf diesen Listen stehen längst nicht mehr nur Lebensmittel, Kleidung oder Materialien zum Putzen, sondern auch Arbeitsmaterialien und – ganz wichtig – ‚Wärmequellen aller Art‘, wie Heizlüfter, Heizöfchen, Radiatoren, Gasheizungen und Infrarotheizungen. Denn die traurige Wahrheit ist: „Die Tage sind nun kürzer und viel kälter, die Probleme in den Hochwassergebieten aber bleiben die gleichen – Feuchtigkeit, Nässe und Kälte herrschen überall“, so die engagierte Helferin. Es ist dort eben noch lange nicht alles gut, auch wenn in den Medien kaum noch von der Situation in den Orten berichtet wird.

### Hoffnung schenken

„Den Menschen geht es nicht gut“, weiß Melanie Bröxkes. „Sie sind psychisch und körperlich völlig fertig, denn sie schufteten den ganzen Tag und fallen irgendwann nur noch ins Bett.“ Nachdem sie anfangs nur funktioniert hätten, sei ihnen erst nach und nach ins Bewusstsein gekommen, dass sie nichts mehr haben, im Grunde vor dem Nichts stehen. Daher war es der Neusserin und ihrem Team auch wichtig, im Laufe der Zeit immer wieder Zeichen der Hoffnung durch besondere Aktionen zu setzen, die über die nötige Grundversorgung hinausgehen. Es wurden Schulsachen für die Kinder im Schleidener Tal gesammelt. Viele Kindergärten und Schulen aus dem Rhein-Kreis Neuss und auch der Heimatverein Holzheim spendeten dafür insgesamt über 600 Tornister, fast 250 Schultüten und „tonnenweise Hefte und Stifte“, wie Bröxkes erzählt. Es wurden ‚Schuhkartons voller Freude‘ gepackt, mit Spielzeug, Kuscheltieren und schönen Kleinigkeiten für Kinder, die alles verloren haben. Und im November gab es einen großen Weihnachtszug durch die Straßen Gemünds, wo Geschenkpakete und Plätzchentüten verteilt

wurden. Ein logistischer und organisatorischer Kraftakt für das Helferteam, das mit 13 beladenen Fahrzeugen vor Ort war: „Wir hatten circa 5.000 Päckchen mit und die Freude der Leute war unglaublich groß.“ Für das Team der schönste Lohn. Alle Aktivitäten, Erlebnisse und Eindrücke dokumentiert Melanie Bröxkes von ‚Tag 1‘ bis heute nahezu täglich bei Facebook, auch die Spenderinnen und Spender werden dort akribisch aufgeführt. „Transparenz ist mir wichtig. Die Leute sollen sehen, wo die Spenden hingehen und was wir damit machen. Und dass der Bedarf wirklich da ist.“ Ihre Einträge sind damit zugleich beeindruckendes und berührendes Dokument gelebter Solidarität, ganz nach ihrem Motto ‚Menschen für Menschen‘.

### „Aufhören ist keine Option“

In ihrem Update 138 vom 28. November schreibt Melanie Bröxkes: „Ich glaube, niemand von uns hat (...) auch nur erahnen können, dass die Hilfe, die bis heute ungebrochen aus allen Richtungen in den Flutgebieten geleistet wird, dauerhaft fast ausschließlich durch freiwillige Helfer und Spender geleistet wird.“ Das kritisiert sie auch im Interview. Die Hilfe von staatlicher Seite käme nach wie vor sehr schleppend. „Wir haben uns immer wieder gefragt, was würden die Menschen dort machen, wenn es die vielen freiwilligen Helfer nicht gegeben hätte? Die wären nicht weitergekommen.“ Für sie steht daher auch fest, dass weitere Hilfe nötig ist. Allerdings braucht auch das Helferteam Melanie Bröxkes mal eine Pause und Zeit für den normalen Alltag, die Familien und den Beruf. „Wir haben oft 12 bis 18 Stunden am Tag Spenden gesammelt, geladen, gefahren und verteilt“, sagt sie. Da komme das Privatleben natürlich zu kurz. Deshalb ist das Team nun seit dem 10. Dezember bis Jahresanfang 2022 in einer ‚Weihnachtspause‘. Natürlich nicht, ohne dafür gesorgt zu haben, dass alle Kontaktstellen so ausgestattet sind, dass sie bis dahin ‚durchhalten‘ können. Danach soll es mit etwas verkleinerten Räumlichkeiten zu festgelegten Zeiten weitergehen. „Die Daten unserer Sammeltage bei der #GauderTransportGmbH erfahrt ihr frühzeitig hier auf unserer Seite“, schreibt Bröxkes. Und uns hat sie gesagt: „Wenn man das dort einmal gesehen hat, dann fährt man immer wieder hin. Es ist in dem Flutgebiet nach wie vor enorm viel Unterstützung erforderlich. Aufhören ist keine Option.“

Mehr Informationen:

Melanie Bröxkes | Facebook

(5) Helferteam - Melanie Bröxkes – Beiträge | Facebook

#HelferteamMelanieBröxkes

# Operation? Ihre Entscheidung!

## IM ST. ELISABETH-HOSPITAL AUCH JETZT MÖGLICH



Privat-Dozent Dr. Tim Claßen,  
Chefarzt der Orthopädie  
am St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank

**Meerbusch-Lank.** Eine bevorstehende Operation wirft immer Fragen auf – in der heutigen Zeit erst recht. Kann der Eingriff an Knie, Hüfte oder den Füßen noch warten? Oder sind die Schmerzen kaum noch zu ertragen?

Unsere Ärzte helfen Ihnen bei der Entscheidung. Eine ausführliche Beratung und die Beantwortung aller Ihrer Fragen sind für uns selbstverständlich. Unsere Operationsergebnisse sind exzellent. Das bescheinigen auch andere. Denn unser Haus und auch unsere Operateure sind vielfach ausgezeichnet worden.

Das Endoprothesenregister hat kürzlich „erfahrene Orthopäden“ bescheinigt, die „mit ausgezeichneten Ergebnissen operieren und weit über dem bundesdeutschen Standard liegen“. Dass sie dabei erfolgreich achtmal so viele Eingriffe wie im Bundesdurchschnitt durchführen, spricht ebenfalls für unser Haus. Über 15.000 Operationen wurden in den letzten 10 Jahren bei uns durchgeführt.

Unsicher wegen Corona? Verständlich! Unser umfangreiches und durchdachtes Hygienekonzept sorgt für Ihre Sicherheit.

„Ihre Sicherheit als Patient steht bei uns auch in diesen Zeiten an erster Stelle“, betont Privat-Dozent Dr. Tim Claßen, Chefarzt der Orthopädie. „Wir sorgen für höchste Sicherheits- und Hygienestandards. Vor, während und nach Ihrer Behandlung.“

Und das war schon immer so. Auch schon vor Corona.



ST. ELISABETH-HOSPITAL  
MEERBUSCH-LANK  
RHEINISCHES RHEUMA-ZENTRUM



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

# Jahresrückblick des Rheinland Klinikums

## Januar

Seit Dezember 2020 sind die internen Impfzentren für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rheinland Klinikums startklar. Los geht es dann endlich Mitte Januar – doch schon die zweite Lieferung der Impfdosen verzögert sich. Zwangspause bis Februar!

Tolle Möglichkeiten für die Kinder: Die LuKiTa investiert 1,25 Millionen Euro in die Spielplatzgestaltung der Kita Wetterhäuschen.

## Februar

Prof. Dr. Lutz Freudenberg (Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin ZRN) und Prof. Dr. Alexis Ulrich starten mit einer virtuellen Info-Veranstaltung: Bei „Wir erklären Medizin“ gibt's alle zwei Wochen laienverständliche Vorträge von Experten aus dem Rhein-Kreis Neuss. Im Herbst wird die Idee mit dem ku-Award in Silber für Patientenkommunikation ausgezeichnet ([www.wir-erklaren-medicin.de](http://www.wir-erklaren-medicin.de))

## April

Die LuKiTa feiert Geburtstag: Vor sieben Jahren gingen die städtischen Kitas in dieser neu gegründeten Gesellschaft des Lukaskrankenhauses auf. Damals waren es neun Einrichtungen auf Neusser Stadtgebiet, jetzt sind es 12 mit insgesamt 700 Plätzen.

## Juni

Die Facebook-Seite des Rheinland Klinikums hat 7.500 Follower.

## Juli

Umzug innerhalb des Rheinland Klinikums und Beförderung: Dr. Nicholas Bohnert, Leitender Oberarzt der Allgemeinchirurgie am Lukaskrankenhaus, wechselt als Chefarzt (und Nachfolger von Prof. Dr. Horst Köhler) ans Elisabethkrankenhaus in Grevenbroich. PD Dr. Sebastian Weiterer, am Lukaskrankenhaus Chefarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, wird in diesem Bereich auch Chefarzt in Grevenbroich. Bereits im April hat Dr. Oliver Franz, Chefarzt der Geriatrie am Lukaskrankenhaus, auch die Chefarztposition der Geriatrie am Elisabethkrankenhaus übernommen.

Die Rheintor Klinik belegt beim deutschlandweiten Klinikranking des F.A.Z.-Instituts in der Liste der Kliniken mit weniger als 50 Betten Platz 1. Das Lukaskrankenhaus erreicht in der Kategorie 500 bis 800 Betten den 9. Rang. Ausgewertet sind für dieses Ranking die Qualitätsberichte der Krankenhäuser, die Weisse Liste (AOK) sowie das Portal [klinikbewertungen.de](http://klinikbewertungen.de)

Auch das Magazin FOCUS Gesundheit setzt im Herbst etliche Fachkliniken des Rheinland Klinikums unter die Top Kliniken Deutschlands.

## August

Spende Flutopfer 5.000 Euro Der Aufsichtsrat des Rheinland Klinikums und die drei Seniorenhäuser spenden dem von der Flutkatastrophe schwer getroffenen Samaritanerheim in Stolberg 5.000 Euro. Aufsichtsratsvorsitzender Wilfried Jacobs und Vertreter der



Auf der Infektionsstation



Beim Maus-Türöffnertag

Senioreneinrichtungen überzeugen sich vor Ort von den immensen Schäden.

Auch das Rheinland Klinikum Dormagen hilft: Den Kolleginnen und Kollegen von der anderen Rheinseite aus dem Krankenhaus Leverkusen räumt das Team der Apotheke schnell und unbürokratisch Platz zur Herstellung von Frühchen-Nahrung ein.

Fast wie immer: Seit 36 Jahren besucht das Jägerkorps kurz vor dem Schützenfest das Pflegeheim Herz-Jesu. Jetzt gab's ein Treffen im Freien unter Corona-Bedingungen: mit Königspaar und Schützenmajor.

## September:

Die Hebammenausbildung wird akademisch: Im September beginnen die ersten Studentinnen mit ihrer praktischen Ausbildung in den Geburtshilfen in Neuss und Dormagen.

Die große Modernisierung der AEMP (Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte, früher Zentral-Sterilisation) ist abgeschlossen. 2,5 Millionen Artikel werden hier jährlich für den Klinikbetrieb aufbereitet.

#### **Oktober:**

Kolleginnen aus dem Brustzentrum des Elisabethkrankenhauses weist mit Veranstaltungen im Aktionsmonat „Pinktober“ auf die Bedeutung der Vorsorge hin.

Zum Maus-Türöffnertag des WDR öffnet das Lukaskrankenhaus den „Blauen OP“ mit dem Operationsroboter Da Vinci: Hier erleben 70 Kinder in kleinen Gruppen, wie der Roboter, gesteuert vom Chefarzt, der Maus einen Splitter aus der Pfote zieht. Hinterher dürfen sie das auch noch selbst am Demo-Roboter ausprobieren.

#### **November:**

Die Zentralen Notaufnahmen des Rheinland Klinikums werden Kliniken für Akut- und Notfallmedizin. Dr. Janine Kilian ist Chefärztin in Dormagen und Grevenbroich, Dr. Matthias Laufenberg ist Chefarzt in Neuss.

Im Elisabethkrankenhaus Grevenbroich übernimmt Daniela Becker als Klinikmanagerin die Standortleitung.

Die Titelgeschichte des SPIEGEL thematisiert die Arbeit der Pflegekräfte auf den Intensivstationen. Die Pflegegruppenleiterin des Lukas, Simone Fücker, ist mit einer nachdrücklichen Schilderung vertreten.

(Teilweise) Absage einer Traditionsveranstaltung: Die ersten beiden Termine der Herzwochen in Neuss und Korschenbroich können wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

#### **Dezember:**

Anfang Dezember erwartet die Geburtshilfe des Lukaskrankenhauses die 2000. Geburt des Jahres: ein Rekord! Mit den Eltern freut sich das ganze Team aus Hebammen, Schwestern sowie Ärztinnen und Ärzten.

### **Das Corona-Jahr**

Die Pandemie hat auch 2021 die Arbeit im Rheinland Klinikum geprägt. Vor allem die Teams der Intensivstationen und der Zentralen Notaufnahmen haben bis an die Grenze der Belastbarkeit Patientinnen und Patienten versorgt. Seit Pandemiebeginn wurden etwa 1.800 Covid-Patienten im Rheinland Klinikum behandelt, etwa 750 im Lukaskrankenhaus. Im November/Dezember stieg die Patientenzahl wieder stark an.

## **Jahresendspenden: Die Sparkasse Neuss vergibt 1,2 Millionen Euro**

105 Gründe zur Freude: Exakt so viele Zusageschreiben wurden in diesen Tagen an die Empfänger der Jahresendspenden der Sparkasse Neuss verschickt. Damit darf das Engagement des Kreditinstituts auch in 2021 in nahezu allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens spürbar werden.

Vorstandsmitglied Carsten Proebster hatte sich im Vorfeld auf die feierliche Vergabe der rund 1,2 Millionen Euro Spenden schon sehr gefreut. Bedauerlicherweise machte aber das hohe Infektionsgeschehen der Durchführung einen Strich durch die Rechnung. „Ich freue mich trotzdem, dass die Sparkasse Neuss auch in diesem Jahr wieder Unterstützer vieler Projekte ist. An dieser Stelle möchte ich allen Ehrenamtlern für ihr besonderes Engagement in der Region danken. Denn die zahlreichen Projekte in den Bereichen Soziales, Kunst und Kultur, Sport, Brauchtum, Bildung und Wissenschaft tragen wesentlich dazu bei, den Rhein-Kreis Neuss für die Menschen lebenswert zu machen. Mit unseren Spenden möchten wir den Empfängern die Wertschätzung entgegenbringen, die ihr Engagement einfach verdient.“, erläutert Proebster lobend.

Auch Landrat Hans-Jürgen Petruschke äußerte seine Freude und Dankbarkeit für das außerordentliche Engagement vieler Mitbür-



gerinnen und Mitbürger vor Ort: „Es beeindruckt mich immer wieder, wie viele Menschen sich im Rhein-Kreis Neuss für andere und das Gemeinwohl engagieren: Menschen, die dazu beitragen, dass bei uns ein so gutes Miteinander besteht. Dafür möchte ich allen ehrenamtlich Tätigen herzlich danken. Mein Dank gilt auch der Sparkasse Neuss, die diesen freiwilligen Einsatz jedes Jahr mit beträchtlichen Spendengeldern unterstützt. Damit übernimmt auch sie Verantwortung für die Gemeinschaft vor Ort. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur hohen Lebensqualität und zum guten Zusammenhalt in unserer Heimat.“

Die Hoffnung ist groß, im kommenden Jahr die Vergabe der Spendengelder wieder persönlich im Rahmen einer Veranstaltung vornehmen zu können. Aber eines steht schon heute fest: Auch in 2022 dürfen sich wieder zahlreiche Vereine, Institutionen und Projekte über Zuwendungen von der Sparkasse Neuss und deren Stiftungen freuen. Denn die Sparkasse wirtschaftet nicht nur in der Region – sie gibt auch einen guten Teil des Erwirtschafteten wieder an die Region zurück.

# IKEA Kaarst Spende legt den Grundstein für die zweite Rikscha

Die Bü.NE hat in ihrem Projekt „Radeln ohne Alter Neuss“ in Kooperation mit „Radeln ohne Alter Deutschland“ für die Altenheime im südlichen Stadtbereich die erste Rikscha geliefert bekommen. Bewohner\*innen des Altenheimes St. Josef in Grimlinghausen hatten sich in Probefahrten von dem besonderen Erlebnis der Rikschafahrten überzeugen können und lernten schon zwei der ausgebildeten Piloten kennen.

Samuel Grundmeier, Local Marketing Leader bei IKEA Kaarst, interessierte sich schon früh für das Projekt. Er führte verschiedene Gespräche mit der Vorsitzenden und besuchte das Pilotentraining. Dies führte zu einer großzügigen Spende von IKEA Kaarst in Höhe



von 5.000 Euro. Das Geld ist der Grundstein für die zweite Rikscha, die in den nördlichen Stadtteilen eingesetzt werden soll. Für die Altenheimbewohner\*innen ist es angedacht, Erlebnistouren zum Gelände des nachhaltigsten IKEA Einrichtungshauses in Kaarst anzubieten und ehrenamtliche Pilot\*innen aus dem Kreis der Mitarbeitenden von IKEA Kaarst zu gewinnen. Die

Rikschas sollen gut ausgelastet die Lebensqualität verbessern. Kontakte zwischen den Generationen fördern, das Immunsystem stärken und den Respekt vor Mensch, Natur und Gemeinwesen unterstützen.

## Erfolg bei TOP 100: Ranga Yogeshwar würdigt BIKON-Technik

Ranga Yogeshwar hat der BIKON-Technik GmbH aus Neuss zu ihrem Erfolg beim Innovationswettbewerb TOP 100 mit einem persönlichen Video gratuliert. Zusätzlich würdigte der Wissenschaftsjournalist die Leistungen der diesjährigen TOP 100-Unternehmen auf einer gemeinsamen Onlinekonferenz. Anlass war das ursprünglich als Präsenzveranstaltung vorgesehene TOP 100-Finale. Ranga Yogeshwar begleitet als Mentor den zum 28. Mal ausgetragenen Innovationswettbewerb. In dem wissenschaftlichen Auswahlverfahren beeindruckte BIKON-Technik in der Größenklasse A (bis 50 Mitarbeiter) besonders in der Kategorie „Innovative Prozesse und Organisation“.

In dem anlässlich der Auszeichnung veröffentlichten TOP 100-Unternehmensporträt heißt es (Auszug):

BIKON-Technik stellt Welle-Nabe-Verbindungen her, beispielsweise für die Antriebstechnik. Das Unternehmen entwickelte und produzierte zunächst vorwiegend Spannsätze von Förderbändern, die beim Kohletagebau benötigt werden. Inzwischen beliefert der Ma-



Zlatko Dizdarevic, Geschäftsführender Gesellschafter

schinenbauer rund 5.000 Kunden – aus dem Tagebau, aber auch aus den Branchen Medizin, Automobile und Windkraft. Im Fokus stehen Spannsätze, die eine Nabe mit einer Welle so verbinden, dass zwischen Welle und Nabe Kräfte übertragen werden können.

Zur Strategie des Top-Management gehört es, die Produkte von Anfang an aus der Sicht des Kunden zu betrachten. Das Prinzip: Gemeinsam mit den Kunden überlegen und ausarbeiten, welche technischen Lösungen für welchen Bedarf passen. „So begleiten wir den gesamten Prozess – von der Idee bis zur

Montage“, erklärt der Geschäftsführer Zlatko Dizdarevic. Fehler klären und lösen die Angestellten eigenverantwortlich untereinander. Da sich viele Teile sehr ähneln, kann es schon einmal passieren, dass jemand im Lager ins falsche Regal greift. „Bei so etwas muss ich in der Regel nicht intervenieren. Das läuft fast immer reibungslos“, erzählt Dizdarevic.

Zum vollständigen Porträt geht's hier: [www.top100.de/die-top-innovatoren](http://www.top100.de/die-top-innovatoren).



*Neusser  
Umwelt*

# So klimafreundlich, umweltschonend und nachhaltig war 2021

Die beiden beherrschenden Themen der letzten beiden Jahre sind leider keine erfreulichen: Auf der einen Seite die nicht enden wollende Pandemie und auf der anderen Seite die drohende Klimakrise. Jeden Tag hört und liest man

neue Appelle, Warnungen und Mahnungen. Denn die Lage ist ernst und es muss sich etwas ändern. Klimatechnisch auf jeden Fall. Und da will auch die Stadt einen wichtigen und wesentlichen Beitrag leisten.

Monika Nowotny

**D**er drohende Klimawandel betrifft und geht uns alle an. Daher hat die Stadt Neuss bereits 2020 das integrierte Klimaschutzkonzept nachgebessert und Maßnahmenpakete aus den Bereichen Verkehr, Wirtschaft, Stadtkonzern, private Haushalte, Öffentlichkeitsarbeit und Kompensation vorgestellt. Unter klimaschutz@stadt.neuss.de können zudem alle Neusser\*innen Anregungen, Ideen und Tipps einbringen, damit das ehrgeizige Ziel, dass Neuss bis 2035 klimaneutral wird, realistisch ist.

Damit aber nicht genug: Auch in 2021 gab es in Neuss viele Initiativen zu mehr Nachhaltigkeit und einem bewussteren Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Den Anfang machte hier das im Januar erneut beschlossene Förderprogramm „Extra Grün“, das Dach- und Fassadenbegrünungen sowie Entsiegelungen finanziell fördert und unterstützt. Die Fördersumme betrug insgesamt 40.000 Euro und war schnell abgeschöpft. Hier förderte die Stadt Dachbegrünungen mit bis zu 35 Euro pro Quadratmeter, Fassadenbegrünungen und Entsiegelungen mit bis zu 20 Euro und half so, dass Hausbesitzer in Neuss einen relevanten Beitrag für ein besseres Stadtklima leisten konnten.

Ein weiteres Förderprogramm der Stadt für mehr Klimaschutz war das im September anlaufende Förderprogramm für Lastenfahrräder, das sich ausschließlich an Privatpersonen richtete. Die bereitgestellten Mittel in Höhe von 30.000 Euro waren innerhalb kürzester Zeit abgerufen und sorgten dafür, dass insgesamt 36 neue Lastenfahrräder in Neuss unterwegs sind. „Ein guter und

wichtiger Beitrag für die Organisation nachhaltiger urbaner Mobilität in Neuss“ findet auch der Bürgermeister Reiner Breuer, „denn das Potential von Lastenfahrrädern für die angestrebte Verkehrswende ist groß, doch verhindert der teilweise hohe Anschaffungspreis die schnelle Verbreitung dieser Räder. Hier möchte die Stadt mit dem Förderprogramm einen attraktiven Anreiz schaffen.“

## Verkehrsversuch autoarme Innenstadt

Mit dem Anfang des Jahres beschlossenen Verkehrsversuch, Teile der Innenstadt fahrradfreundlicher zu gestalten, geht die Stadt einen weiteren Schritt in Richtung klimafreundliche Stadt- und Verkehrsgestaltung. Dieser Versuch wurde dann im Juli umgesetzt: Sebastianus-, Hamtor-, Michaelstraße und Drususallee wurden zu Fahrradstraßen und in weiten Teilen für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. Von diesem Versuch, der noch bis März 2022 laufen soll, verspricht man sich, neben sinkenden Emissionen, auch eine deutliche Erhöhung der Aufenthaltsqualität, da es in diesen Teilen der Innenstadt dann ruhiger zugeht und der Außengastronomie mehr Chancen bietet, attraktive Verweilräume zu schaffen. Begleitet wird der Versuch von einer Reihe von Umfragen, die on- sowie offline stattfinden.

Die Teilnehmer\*innen des diesjährigen Stadtradelns hatten von Anfang an mächtig Spaß, sich umweltfreundlich fortzubewegen.



Die Stadt lässt Blühstreifen an Feldern einrichten, die Insekten Nahrung und Schutz bieten



Ein Förderprogramm sorgte für weitere neue Lastenräder in der Stadt

Vom 28. Mai bis zum 17. Juni machten wieder viele aus dem gesamten Rhein-Kreis Neuss mit und traten für den Klimaschutz in die Pedale. Circa 1800 Radler in 90 Teams erradelten fast 400.000 Kilometer und vermieden so 55 Tonnen CO<sub>2</sub>. Bereits zum 5. Mal nahm die Stadt hier an der bundesweiten Kampagne des Klima-Bündnisses zur Imageförderung des Radverkehrs teil und die zahlreichen Teilnehmer demonstrierten, dass für sie das Fahrrad in vielen Situationen eine klimafreundliche und gesunde Alternative zum Auto ist.

Die Stadt wird in vielen Bereichen aktiv, um Klima- und Umweltschutz voranzutreiben. So wurden auf Flächen, die von der Stadt verpachtet sind, Blühstreifen für den Schutz der Artenvielfalt eingerichtet und es wird angestrebt alle städtischen Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen auszustatten. Es wurde ein Förderantrag beim Land NRW zur Begrünung der Innenstadt gestellt. Bei einem Modellprojekt in der Neusser Nordstadt will die Stadt als "Klimaschutzanstifter" auftreten. Bei einem ähnlichen Pilotprojekt in Bottrop konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren halbiert werden.

### Viele gute Ideen zum Klimaschutz

Das ehrgeizige Ziel, bis 2035 klimaneutral zu werden, kann nur gemeinsam mit allen Bürger\*innen erreicht werden. Daher sind

alle aufgerufen mitzumachen. Durch eigenes Engagement, mit guten Ideen und als Vorbild für andere. Hierzu gab es in Neuss zum einen einen Wettbewerb, und zum anderen und bereits zum dritten Mal die „Woche der Nachhaltigkeit“, in der alle interessierten Bürger und Bürgerinnen zu mehr als 40 Veranstaltungen eingeladen waren. Fachleute und Unternehmen aus allen möglichen Gebieten informierten über innovative Wege in eine nachhaltige Zukunft, es gab jede Menge Tipps, Anregungen und Angebote zu Themen wie nachhaltige Mobilität, Photovoltaik, grünes Gärtnern, Kochen mit geretteten Lebensmitteln oder effektive Müllvermeidungsstrategien und plastikfreie Haushalte. Aber nicht nur Experten sollen in Neuss zu Wort kommen. Ganz eigene Ideen zum Thema „Nachhaltigkeit“ und Klimaschutz wurden in einem eigens dafür ausgerichteten Wettbewerb gesammelt. Beim „Klimaköpfchen-Ideenwettbewerb“ konnten alle Neusser Bürger und Bürgerinnen teilnehmen und eigene, realistische und übertragbare Ideen für mehr Klimaschutz einreichen. Die Ideen sollten eine deutliche CO<sub>2</sub>-Einsparung aufweisen, wirtschaftlich umsetzbar, innovativ und langfristig wirkend sein. Das ausgelobte Preisgeld waren 2-mal je 1000 Euro für die jeweils besten beiden Ideen, die Bewertung erfolgte durch das Amt für Stadtgrün, Umwelt und Klima. Die Teilnahme war rege, insgesamt kamen so zahlreiche Ideen zusammen, was zeigt, dass das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit für viele Neusser ein Thema ist und hoffentlich in Zukunft auch bleiben wird.



Bei der bundesweiten Kampagne Stadtradeln nahmen in Neuss etwa 1800 Teilnehmer\*innen teil



Der Klimaköpfchen-Wettbewerb brachte viele gute Ideen für Klimaschutzmaßnahmen

*Das Team von  
Der Neusser  
wünscht Ihnen  
besinnliche Feiertage  
und ein gesundes und  
glückliches 2022*

**MAXMO** Apotheke



**KÖNNT IHR ZU MIR  
KOMMEN, WENN ICH  
NICHT  
ZUR APOTHEKE KANN?**

**Mit Sicherheit.**

**2x in Neuss**

Inhaberin Andrea Dutine

**MAXMO Apotheke am Neumarkt Neuss**  
Neumarkt 20, 41460 Neuss  
Tel.: 02131 | 12 58 59-0

**MAXMO Apotheke Neuss Reuschenberg**  
Am Reuschenberger Markt 2, 41466 Neuss  
Tel.: 02131 | 12 59 79-0

[www.maxmo.de](http://www.maxmo.de)

# Erftverlegung „Gnadenthal“\*

Die Renaturierung der Erft ist im Bereich Gnadenthal voll im Gange. Bereits im März hatte unser Magazin schon einmal darüber berichtet. Jetzt

haben wir beim Erftverband in Bergheim nachgefragt und uns die Maßnahmen etwas genauer erklären lassen.

Claudia Pilatus



**N**ur noch wenige Gewässer in NRW weisen einen naturnahen Zustand auf. Über Jahrhunderte haben wir Gewässer zu unserem Nutzen umgestaltet. Als Antrieb für Mühlen, zur Umwandlung von Feuchtflächen in Nutzflächen, zum Hochwasserschutz, als Ableitsysteme für Abwasser und Grundwasser. Dafür wurden Gewässer begradigt, ausgebaut und befestigt. Die Verzahnung mit den Gewässerauen und die eigendynamischen Entwicklungen von Gewässern kamen dadurch zum Erliegen. Eine ökologische Verarmung der Gewässer war die Folge. Mit dem Projekt „Erftverlegung Gnadenthal“ eröffnet sich nun die Chance, das Rad der Geschichte ein Stück zurück zu drehen.

## Alte Erftläufe, neue Lebensräume

Es werden noch relikitär im Gelände vorhandene alte Erftläufe angebunden. Dadurch schlängelt sich die Erft wieder in naturnahen Flussschleifen durch ihre Aue, anstatt Wasser nur auf direktem Weg zum Rhein zu transportieren. Aus einem heute rund 600 Meter lan-

gen Abschnitt entsteht eine Flusslandschaft mit einem neuen Lauf von ca. 1.800 Metern. Das neue Flussbett wird nicht befestigt, es darf und soll sich nach Hochwasserereignissen auch verlagern, Kiesbänke und andere für ein natürliches Gewässer erforderliche Strukturen ausbilden und somit wieder Lebensraum für die verschiedenen Flussbewohner bieten.

## Die Erft und die Braunkohle

Die Erft wird in den nächsten Jahren massiv von den Auswirkungen des Braunkohle-Ausstiegs betroffen sein. Die Abflussverhältnisse werden sich auf rund ein Viertel bis ein Drittel des heutigen Trockenwetterabflusses reduzieren. Eine naturnahe Ausprägung der Erft in einem vielfältig strukturierten Flussbett bietet hierfür die beste Anpassung. Das Wasser kann sich auch in einem breiten Flussbett kleine Abflussrinnen suchen, in Gumpen gibt es Rückzugsräume für Gewässerorganismen.



## Die Rodungsmaßnahmen

Gestartet hat die Baumaßnahme Anfang Oktober mit den erforderlichen Rodungsmaßnahmen; seit Ende Oktober finden nun auch die ersten Erdarbeiten statt.

Derzeit benötigt man noch etwas Vorstellungskraft, um die skizzierte vitale und naturnahe Erft vor seinem geistigen Auge entstehen zu lassen. Vor Ort sieht man derzeit ja nur Baustraßen und Einrichtungsflächen. Hinzu kommt, dass auch viele der markanten alten Hybridpappeln für den neuen Flusslauf gefällt werden mussten. Auch wenn es sich dabei vorwiegend um Gehölze handelt, die natürlicherweise gar nicht in Gewässerauen wachsen und auch schon ihr sogenanntes „Einschlagalter“ erreicht hatten, so ist die Veränderung vor Ort natürlich sichtbar, da die Pappeln eben auch die höchsten vorhandenen Bäume darstellten.

## Die Natur kehrt zurück

Der in den nächsten Monaten erforderliche Erdbau zur Herstellung des neuen Flusslaufes wird die Maßnahme ebenfalls noch nicht im besten Licht erscheinen lassen. Boden wird abgetragen, zwischengelagert, weitere Baustraßen werden angelegt.

Aber bereits im ersten Jahr nach der Fertigstellung wird sich ein anderes Bild zeigen. Die Natur erobert sich ihr Revier schnell wieder zurück. Und bei dieser Maßnahme darf sie das dauerhaft ohne Einschränkungen.

## Die Erft wird wieder kälter

Die Wassertemperatur der Erft wird nach Ende des Braunkohlenabbaus wieder auf ein natürliches Niveau absinken. Die heute vorhandenen wärmeliebenden Vertreter, die sich in der Erft massiv ausbreiten konnten, werden dadurch reduziert. Dies fördert dann auch die Entwicklung der heimischen Flora und Fauna.

## Kanu, Angeln, Naturerlebnis

Kanufahren und Angeln werden auch nach Umsetzung der Maßnahme zulässig sein. Mit Fortschreiten einer naturnahen Entwicklung der Erft gestaltet sich das etwas weniger komfortabel, wird dafür aber mit einem wesentlich höherem Naturerlebnis verbunden sein.



\*„Gnadenthal“ – eine Anmerkung

Allen, die sich über die Schreibweise „Gnadenthal“ wundern, gibt der Erftverband die folgende Erklärung:

Die Maßnahme greift historische Flussverläufe auf und heißt daher – wie in den historischen Karten geschrieben - Gnadenthal. So entsteht die „Erftverlegung Gnadenthal“ im Ortsteil Neuss-Gnadental.

hoffe & genese  
hoffe & genese  
hoffe & genese  
hoffe & genese



Neuss · Büchel 17 - 21  
[www.einhorn-apotheke-neuss.de](http://www.einhorn-apotheke-neuss.de)





Die „Corona-Wellen“ schwappen durch Neuss und bestimmen unseren Alltag. Für Neuss Marketing bedeutet dies ein ständiges Umplanen. Immer wieder die Frage: Können wir diese Veranstaltung wirklich durchführen? Einiges konnten wir in 2021 auf die Beine stellen, anderes musste jedoch abgesagt werden. Vieles musste verschoben oder kleiner durchgeführt werden. Kontaktvermeidung statt der Schaffung von Begegnungen. Und machen wir uns nichts vor. So wird es 2022 erstmal weiter gehen. Das Virus lässt nicht locker. Trotzdem planen wir mit viel Energie und Kreativität den „Internationalen Hansestag“ vom 26.5. – 29. Mai. Ein großes Stadtfest mit fünf Bühnen, Märkten, Ständen und vielen Gästen aus Nah und Fern. Dann hoffentlich eine schöne Möglichkeit, wieder in ein weitestgehend normales Leben einzutauchen. Helfen Sie mit, damit wir alle gesund bleiben und nicht von der nächsten Welle überschwemmt werden!

**Jürgen Sturm,**  
Geschäftsführer Neusser Marketing GmbH & Co. KG



2021 war ein Jahr der helfenden Hände und leider auch der vorausgegangenen Naturkatastrophen. Die Klimaveränderungen und Umweltschutz wurden vermehrt auch in unserer Region thematisiert. Die darauf folgenden Hilfsaktionen brachten den Betroffenen Hoffnung und Perspektive. Solidarität, tatkräftiges Anpacken und Spendenaktionen konnten viel bewegen. Da bewahrheitet sich der Ausspruch, dass kleine Taten Großes bewirken können! Einer unserer Aktivitäten war die Spende des Bienenfutterautomaten an unseren benachbarten Kindergarten St. Quirinus. Mit diesem Projekt möchten wir Neuss bunter machen, einen weiteren Beitrag zum Naturschutz leisten, sowie Klein und Groß für den Wert des Lebens sensibilisieren.

**Anna Lutter (Bestattermeisterin)**  
Bestattungshaus Anna Lutter

„Spannendes Jahr. Großartig gemeistert. Beruflich war 2021 spannend.

Pandemie, neue Rahmenverträge der Krankenkassen, Nachwuchsmangel und so viele andere Herausforderungen liegen hinter unserem Praxisteam. Alles gut gemeistert! Wir haben trotz allem gute Heilmitteltherapien möglich gemacht und Lebensqualität von unseren Patienten gesteigert. Daher bin ich sehr stolz auf unser Team.

Auch im privaten Engagement für Familie, Sport und Ehrenamt kann ich zufrieden zurückblicken.

Für das kommende Jahr hoffe ich persönlich weiterhin auf einen guten Zusammenhalt und dass wir allgemein wieder zu einem bisschen Normalität zurück gelangen können.“

**Daniel Schillings, NEUSSERREHA**



Wer hätte gedacht, dass wir am Ende dieses Jahres 2021 immer noch gegen das neue Virus kämpfen?

Optimistisch wie ich bin, rechnete ich in diesem Sommer mit einem baldigen Ende.

Stattdessen befinden wir uns immer noch mitten in der Pandemie.

Und so bleibt es für meine Mitarbeiter\*innen auch in diesem Winter anstrengend: Maske - Scheibe - Maske – da ist das Beratungsgespräch in der Apotheke eine Herausforderung.

Und so bin am Ende dieses Jahres dankbar für meine tollen Mitarbeiter\*innen, die durchhalten, mitmachen und jeden Tag mit neuer Kraft und guter Laune zur Arbeit kommen!!!

Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass wir im neuen Jahr 2022 das Virus in den Griff bekommen und wünsche uns allen trotz Corona ein gesegnetes Weihachtsfest.

**Andrea Dutine, MAXMO Apotheke, 2 x in Neuss**

# *Neuss baut*



# Neue Quartiere und neue Konzepte

In Neuss entstehen an vielen Stellen nicht nur einzelne neue Häuser, sondern ganze Viertel. Viele zeichnen sich durch ihre soziale Orientierung, neue Energieformen, Architektur-Highlights und innovative Mobilitätsangebote aus. Bestehende Gebiete nehmen Chancen zu grüner Umgestaltung wahr. Industriebrachen, vorher bereits

durch andere Gebäude genutzte Flächen sowie Baulücken bieten gute Optionen zur Bebauung. Bei der Bauland-Erschließung muss dagegen oft ein Kompromiss zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Wohnraum gefunden werden, und die Anpassung an den Klimawandel stellt jede Maßnahme vor neue Herausforderungen.

Claudia Pilatus



Auf dem ehemaligen Eternit-Gelände

## Sozial orientiertes Wohnen auf dem früheren Leuchtenberg-Areal

Hier nehmen 154 bezahlbare Wohnungen in sechs Mehrfamilienhäusern Gestalt an und sollen bis Anfang 2022 bezugsfertig sein.

„Der Architekten-Wettbewerb hat sich schon jetzt sehr gelohnt, da neben der hohen städtebaulichen Qualität auch eine hohe Wohnqualität gewährleistet wird“, so Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender des Neusser Bauvereins. „Ziel des Architektenwettbewerbs war, dass sich das neue Quartier in die Nachbarschaft, insbesondere mit dem Kloster Immaculata und dessen Klostergarten sensibel einfügt.“

Drei trapezförmige Mehrfamilienhäuser zum Alexianerplatz bilden mit drei weiteren Gebäuden einen lichtdurchfluteten, autofreien Innenhof mit hoher Aufenthaltsqua-

lität. Architektonisch sind die verbindenden und schallschützenden Korridore bemerkenswert.

Für eines der Mehrfamilienhäuser hat der Neusser Bauverein zusammen mit der Stadt Neuss eine „Soziale Hausgemeinschaft 55+“ vorgesehen. „Wir stellen uns zurzeit vor, dass sich die Interessenten anders als sonst für eine Mietwohnung bewerben, nämlich dass sie begründen, warum sie in einer Hausgemeinschaft leben wollen und wie sie sich in diese neue Wohnform einbringen können“, erläutert Thomas Hartig, Projektleiter vom Neusser Bauverein.

Der soziale Gedanke steht auch bei dem Grundstück an der Augustinusstraße im Vordergrund, das die Stadt nicht an den Meistbietenden verkauft, sondern an denjenigen mit dem besten Konzept, und das soll soziales und bezahlbares Wohnen sein. Auch hier werden sich die zukünftigen Mie-

ter mit einem Motivationsschreiben bewerben.

## Augustinuspark

Gegenüber Leuchtenberg auf dem Areal des früheren Krankenhauses hat das Gesundheitszentrum den Betrieb aufgenommen.

Die als Initialprojekt für die Entwicklung des Augustinusparks gebauten 59 öffentlich geförderten und freifinanzierten Mietwohnungen an der Nordkanalallee sind bereits bezogen.

Auf dem dahinter liegenden rund 15 Hektar großen Areal des zukünftigen Augustinusparks werden neben bezahlbaren Mietwohnungen auch Eigentumswohnungen, Reihenhäuser und Doppelhaushälften mit hohem städtebaulichem Anspruch zum Kauf angeboten werden. Auch private Bauherren sollen dort auf eigenen Grundstü-

cken bauen können. Ein Verkauf der ersten Eigenheime beginnt frühestens 2022.

## Mehrgenerationen-Quartier & Betreutes Wohnen

„Die ersten beiden Bauabschnitte A und B, das Seniorenheim und das danebenliegende Mehrfamilienhaus stehen kurz vor der Fertigstellung“, so Dirk Reimann, Vorstand des Neusser Bauvereins im Frühjahr 2021 zu den Baumaßnahmen an der Nievenheimer Straße in Norf.

Insgesamt errichtet der Neusser Bauverein hier 234 Wohneinheiten bis Ende 2023.

Das Seniorenheim mit 80 Pflegeplätzen wird Anfang 2022 der Diakonie Rhein-Kreis Neuss übergeben. 16 Zwei-Zimmer für betreutes Wohnen mit Service-Angeboten der Diakonie, eine Einrichtung für Tagespflege und Nachbarschaftstreff runden den sozialen Wert ab.

Auch die Mieter im Mehrfamilienhaus nebenan mit 14 freifinanzierten Wohnungen können die Dienstleistungen der Diakonie im Angebot „Wohnen mit Service“ in Anspruch nehmen.

Die Rohbauten für weitere acht Mehrfamilienhäuser sind bereits fertiggestellt.

In den nächsten Bauabschnitten folgen zwei Stadtvillen mit 21 Eigentumswohnungen. Zu jeder Wohnung wird es einen Tiefgaragenplatz mit E-Lade-Station geben.

Betreutes Wohnen wird auch für 13 der 19 Wohnungen am Gottfried-Schmitz-Weg, neben dem Memory-Zentrum angeboten. Diese wurden im Mai 2021 bezugsfertig. „Das ist eine großartige Möglichkeit für Menschen, die auf Hilfe im Alltag angewiesen sind“, so Evelyn Klasen, Geschäftsführerin der Seniorenhilfe der St. Augustinusgruppe.

## Aufwertung bestehender Quartiere

Im ersten Quartal 2021 hat der Bau von 43 öffentlich geförderten Mietwohnungen an der Willi-Graf-Straße in Weckhoven begonnen und damit eine Umgestaltung eingeleitet. „Das komplette Quartier wird aufgewertet: Alt und Neu werden miteinander verbunden. Wir sanieren den bestehenden Wohnbestand und gestalten die Außenanlagen neu“, erklärt Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender des Neusser Bauvereins. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2023 vorgesehen.

2023 werden 48 öffentlich geförderte Mietwohnungen am Hohen Weg in der Nordstadt fertig. Durch die vier Neubauten entstehen vier Innenhöfe, die unter dem Titel „Vier Jahreszeiten“ neugestaltet werden. Beispielsweise wird die Kupfer-Felsenbirne mit rosafarbenen Blüten für den Frühling gepflanzt, die Spielgeräte bekommen jahreszeitlich typische Farbgebung.

Zunächst werden die Abwasserkanäle erneuert und ein unterirdischer Pufferspeicher angelegt, der das eingeleitete Regenwasser aufnimmt und versickern lässt. Dadurch entfällt die Niederschlagswassergebühr.

## Meererhof wird grün

Am Meererhof nehmen die Bewohner\*innen anlässlich der Sanierung der Tiefgarage die Chance wahr, klimagerechtere, grünere Strukturen zu schaffen. Bäume und Sträucher, begrünte Pergolasysteme, Sonnensegel sowie ein hellerer Straßenbelag sollen künftig die Hitzaufladung im Sommer reduzieren.

## Neue Mobilitätskonzepte

Am Nachbarschaftstreff „Treff 20“ im mehrfach ausgezeichneten Wohnquartier Südliche Furth an der Wingender Straße richtete der Neusser Bauverein im Frühjahr den ersten Mobilitätshub in Neuss ein und

bietet dort zwei E-Lastenräder und zwei E-Autos für alle Neusser\*innen.

## GWG: Energetische Optimierung

An der Annostraße 55-75 erfolgte 2020 nach Abriss der alten Gebäude der Baubeginn für 62 barrierefreie, öffentlich geförderte Wohnungen mit energiesparender Heizung und Tiefgarage. Hinzu kommt eine Kindertagesstätte.

An der Fesserstraße/Ecke Römerstraße wurden 2021 vier Mehrfamilienhäuser mit vierzig Wohnungen und einer Demenz-Wohngruppe für zehn Personen bezugsfertig. Ein besonderes Merkmal ist die Heizung mit Brennwerttechnik und zentraler Solarunterstützung zur Warmwasseraufbereitung. Zudem setzen die Gebäude einen städtebaulichen Akzent zur Neugestaltung des Eingangs zur Furth.

## Pierburg-Gelände

Im Barbaraviertel ist das geplante neue Stadtviertel auf dem ehemaligen Pierburg Gelände ein gutes Beispiel für eine Umnutzung. Die etwa 500 Wohneinheiten werden mit umweltfreundlicher emissionsfreier Nahwärme von den Stadtwerken versorgt werden. Die Realisierung ist für 2024 vorgesehen.



Die Häuser auf dem Leuchtenberg-Areal sind weitestgehend fertiggestellt



Der Eingang zum Gesundheitszentrum am Alexianerplatz

Der Automobilzulieferer Pierburg konnte übrigens in Neuss gehalten werden. Er wird auf dem früheren Gelände des VfR Neuss am Derendorfer Weg ein Forschungs- und Entwicklungszentrum, einen Campus mit Kantine sowie ein Parkhaus errichten und seine Aktivitäten mit ca. 1000 Arbeitsplätzen hier bündeln.

## INBUS-Viertel

Nach dem Rückbau und der Dekontaminierung des ehemaligen Geländes von Bauer & Schaurte in unmittelbarer Nähe zum Neusser Hauptbahnhof verkaufte die Bema Group das Areal im Frühjahr 2021 an den Investor P+B Group.

„Mit der P+B Group haben wir das Projekt nach Abschluss der Arbeiten an einen Projektentwickler gegeben, der das Projekt im Sinne der gemeinsam mit der Stadt Neuss entwickelten Konzeptionen umsetzen wird,“ versicherte Ralph Schneemann, Geschäftsführer der Bema Group. (Pressemitteilung P+B, 31.3.2021)

„Wir werden das Inbus-Viertel mit hoher Sensibilität für seine Industriegeschichte und einem ganzheitlichen, integrierten Konzept zu einem zukunftsorientierten Stadtquartier mit einem modernen Energie- und Mobilitätskonzept entwickeln und dabei vor allem neuen Wohnraum in der Metropolregion Düsseldorf schaffen“, erklärt Gerd Hebebrand, geschäftsführender Gesellschafter der P+B Group.

## Kastellplatz

Zwischen Berghäuschensweg und Kölner Straße wird ebenfalls eine Industriebrache – das ehemalige Etex/Eternit-Gelände – zu einem neuen Quartier entwickelt, dessen Zentrum der Kastellplatz sein wird. Er soll ein öffentlicher, sozialer und kommunikativer Interaktionsraum für alle Nutzungen werden. Fertiggestellt werden soll das Quartier 2023. Vorgesehen sind 570 Wohneinheiten in Geschosswohnungsbau und Stadthäusern, von öffentlich gefördert über preisgünstig bis zum Eigentum, in denen auch experimentelle Wohnformen, wie Generationenwohnen, möglich sein sollen. Hinzu kommen Handels- und Dienstleistungsangebote, Spiel- und Veranstaltungsflächen und Künstlerateliers.

Das autofreie Quartier wird von kurzen Wegen, guter Anbindung an den ÖPNV und das städtische Radwegenetz, guter Nachbarschaft,

sozialem Zusammenhalt profitieren, so die Vorstellung des Architekturbüros Pink, das den ersten Preis beim Wettbewerb bekam. Ein Bürgerhaus, Senioren- und Jugendangebote sind ebenso geplant wie ein Klettergarten, eine Kindertagesstätte, eine Mobilitätszentrale mit Grünfassade, PKW- und Car-Sharing-Stellplätzen, Angeboten für E-Mobilität, Fahrradstellplätzen und Leihrädern sowie eine über die Quartierstraße erreichbare Tiefgarage. Durch die Entsiegelung möglichst vieler Flächen soll ein großer Grünanteil geschaffen werden, der sich auch auf Dächern, in Höfen und Gärten und baumbestandenen Plätzen finden wird.

## Bürgerbeteiligung, Umwelt, Bauen

Bürgerbeteiligung, Anpassung an Klimaveränderung, Reduktion von Flächenverbrauch bei gleichzeitig fortschreitender Stadtentwicklung sind Themen, die den neuen Flächennutzungsplan der Stadt Neuss vom 31.7.2021 kennzeichnen. Die Überarbeitung des Flächennutzungsplans aus dem Jahre 1983 war dringend erforderlich geworden. Der neue Flächennutzungsplan reicht bis zum Jahr 2030 und umfasst das Gesamtgebiet der Stadt, fast 100 Quadratkilometer.

Im Flächennutzungsplan werden alle Arten von Bauflächen, wie Wohnbauflächen, gemischte Bauflächen, Flächen für den Allgemeinbedarf, Gewerbegebiete und Sondergebiete für großflächigen Einzelhandel oder die Ski-Halle, dargestellt. Nicht bebaute oder zur Bebauung vorgesehene Flächen gliedern sich in Flächen für die Landwirtschaft, Flächen für Wald, Grünflächen, Wasserflächen sowie festgesetzte Überschwemmungsgebiete, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Wasserschutzzonen, die für die städtebauliche Entwicklung der Stadt Neuss von Belang sind.

Die sieben Jahre dauernde Arbeit an diesem Plan wurde von einer intensiven öffentlichen Diskussion über die städtebauliche Entwicklung begleitet.

Beispielsweise sammelte eine Initiative für den Schutz von Ackerflächen südlich Norf-Derikum und gegen die dort geplante Gewerbegebietsplanung rund 1000 Unterschriften. Der Rat der Stadt folgte den Argumenten der Initiative und nahm die Planung aus dem Entwurf des Flächennutzungsplans heraus.

Weitere Informationen: [www.stadtentwicklung.neuss.de](http://www.stadtentwicklung.neuss.de)

In dem Zusammenhang ist auch die Bürgerinitiative zu erwähnen, die sich gegen den geplanten Bau von 200 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern direkt am Naturschutzgebiet Rosellerheide-Neuenbaum neben dem Wasserlauf Schwarzer Graben formierte. In einem dialogorientierten Moderationsverfahren wird die zukünftige Entwicklung des Areals nun geprüft. ([www.am-schwarzen-graben.de](http://www.am-schwarzen-graben.de))

## Bauen mit Weitblick

Nach langem Streit gab das Gericht grünes Licht, dass an der Neuen Hafenkante (Werhahn-Areal) unter bestimmten Auflagen neben einem Hotel und Büros auch Wohnbebauung zulässig ist. Die Fenster der Wohnungen dürfen sich nicht in Richtung der Betriebe öffnen lassen, um eventuellen Klagen vorzubeugen.

Der Vollständigkeit halber sei noch die Planung am Glehner Weg erwähnt, wo in den kommenden zwei Jahren zwei Mehrfamilienhäuser mit zehn Eigentumswohnungen auf dem Gelände einer Friedhofsgärtnerei entstehen werden.

# 130 Jahre Neusser Bauverein

Auch im 130. Jahr seines Bestehens ist das größte Wohnungsunternehmen im Rhein-Kreis jung geblieben. Denn es hat sich immer wieder neu erfunden und den jeweiligen Wohnbedürfnissen



Lebensqualität an der Hülchrather Straße

Als 1891 der Bauverein gegründet wurde, waren das spannende Zeiten: Der deutsche Luftfahrtpionier Otto Lilienthal machte seinen ersten Flug, das Automobil feierte gerade seinen fünften Geburtstag und die Unternehmen wurden technisch immer innovativer, sodass die Industrialisierung richtig Fahrt aufnahm. Auch in Neuss: Neue Fabriken entstanden und es gab viel Arbeit in der Hafenstadt am Rhein. Die benötigten Arbeitskräfte, die vom Land in die Stadt strömten, suchten bezahlbare Wohnungen. Da regt der damalige Landrat des Landkreises Neuss-Grevenbroich, Clemens Freiherr von Schorlemer, die Gründung des Bauvereins an. Die ältesten Bauverein-Immobilien sind heute noch am Berghäuschensweg mit den Hausnummern 39 bis 43 erhalten.

Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs (1914–1918) hinterlässt dann tiefe Spuren in der Stadt: Armut und Wohnungsnot bestimmten die Lebensverhältnisse. Trotz der Geldentwertung in den 1920er-Jahren errichtete der Bauverein zwischen 1928 und 1930 Wohnungen in den nördlichen Stadtgebieten. Diese waren erstmals mit einem eigenen Bad ausgestattet – ein Luxus zur damaligen Zeit. 1933, nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten, musste der Bauverein eigene Projekte erst einmal zurückstellen und an der „Gartenvorstadt Reuschenberg“ mitwirken.

1945, nach dem Zweiten Weltkrieg, waren weite Teile der Stadt zerstört – jede dritte Wohnung war beschädigt. Von den mehr als 1000 Wohnungen, die der Neusser Bauverein vor dem Kriegsausbruch errichtet hatte, waren nur noch 430 bewohnbar. Gleichzeitig stieg die Einwohnerzahl der Stadt rapide, viele Vertriebene und Flüchtlinge kamen nach Neuss: 55.000 Menschen wollten 1945 in der Quirinus-Stadt leben, 20 Jahre später schon doppelt so viele. Neuss war eine Zeit lang die am schnellsten wachsende Großstadt Deutschlands – und somit wurde auch Wohnraum immer dringend benötigt.

in den Jahrzehnten angepasst. Immer fehlte aus unterschiedlichen Gründen bezahlbarer Wohnraum.



Die Weiterentwicklung des Marienkirchplatz-Viertels

In den 1960er-Jahren errichtete der Bauverein rund 4000 neue Wohnungen, zunächst überwiegend in der Innenstadt, später entstanden im Zuge der Stadtentwicklung Wohnblöcke in Gnadental und Weckhoven, Vogelsang und Weissenberg.

Aber nicht nur die Menge, auch die Architektur der Wohnungen des Neusser Bauvereins haben das Stadtbild von Neuss geprägt. Während in den 1950er- und den frühen 1960er-Jahren vor allem die drei- bis viergeschossige Bauweise in aufgelockerten und durchgrünten Wohnsiedlungen vorherrschte, orientierte sich die Bauweise ab Mitte der 1960er-Jahre an amerikanischen Vorbildern: Große Wirtschaftseinheiten und hochgeschossige Wohngebäude ersetzen die überschaubare Nachbarschaft – schufen dabei aber gleichzeitig auch viele Wohnungen auf wenig Raum. In dieser Zeit entstanden auch die Wohnsiedlungen in Erfttal, Gnadental und Weckhoven.

Anstatt neue Wohngebiete am Stadtrand hochzuziehen, konzentrierte sich die Stadtplanung in der folgenden Zeit darauf, bestehende Baulücken in der Innenstadt zu schließen. Der Neusser Bauverein setzte als enger Partner der Stadt Projekte um, die vor allem auch der Stadtbild- und Denkmalpflege dienten. Damit setzte er Maßstäbe: Mit der Umwandlung des historischen Wasserwerks an der Weingartstraße in hochwertige Wohnarchitektur schuf er einen Glanzpunkt in der Neusser Innenstadt.

Auch um die Jahrtausendwende setzte er städtebauliche Akzente: Nachdem das Horten-Kaufhaus 1999 geschlossen wurde, vollzog der Neusser Bauverein die Umwandlung des riesigen Warenhauses in ein Kultur- und Dienstleistungszentrum. Neben der Hauptverwaltung des Rhein-Kreises Neuss sind dort heute das Rheinische Landestheater, ein Programmkinos und Einzelhandelsunternehmen untergebracht.



Das Wohngebiet Südliche Furth

Einige Jahre später realisierte der Neusser Bauverein den spektakulären Umbau des ehemaligen Speichergebäudes am „Haus am Pegel“. Heute ist dort der Verwaltungssitz des Neusser Bauvereins, der seither mit seiner prägnanten Silhouette und der roten Farbgebung der Fassade nicht nur das Tor zur Innenstadt aufwertet, sondern auch die städtebauliche Entwicklung der „Waterfront“ entlang der Hafentmole I einleitet.

Gleichzeitig sorgte der Neusser Bauverein in den Stadtteilen selbst für Fortschritt und trieb auch dort die Stadtentwicklung voran – zum Beispiel bei den erfolgreichen Stadteilerneuerungsprozessen in Erfttal und Weckhoven. Der hochverdichtete Geschosswohnungsbau der 1970er - Jahre wurde durch attraktive Mehrfamilienhäuser in aufgelockerter Bauweise mit begrünten Innenhöfen, Einfamilienhäusern und Wohngemeinschaften für ältere Bewohner ersetzt. Auch das mehrfach ausgezeichnete Wohnquartier Südliche Furth an der Wingenderstraße und die Weiterentwicklung des Marienkirchplatzviertels stehen beispielhaft für das 130-jährige städtebauliche Engagement des Neusser Bauvereins.

## KURZURLAUB DIREKT VOR IHRER HAUSTÜR



GENUSS FÜR  
ALLE SINNE.

  
**WELLNEUSS**  
SAUNA. NATUR. MEHR.

Tanken Sie neue Energie und lassen Sie Ihre Seele baumeln – im WELLNEUSS wartet inmitten wunderbarer Natur ein außergewöhnliches Saunaerlebnis auf Sie. Moderne Architektur trifft auf eine großzügige Parkanlage umgeben von altem Baumbestand. Der große Naturbadesee sorgt für eine herrliche Abkühlung nach schweißtreibenden Saunagängen. Erholende Massagen, vielfältige Wellness- und Beauty-Anwendungen sowie außergewöhnliche kulinarische Genüsse runden das Angebot ab.

Erfahren Sie mehr unter [wellneuss-online.de](http://wellneuss-online.de)

Am Südpark 45 · 41466 Neuss · Tel. 02131 / 531065-511 · [info@wellneuss-online.de](mailto:info@wellneuss-online.de)

Die Saunalandschaft der  
**stadtwerke  
neuss**

SPORT



# Zum Jubiläum des Stadt sportverbands: „Wall Of Fame“ des Neusser Sports entsteht am Hamtorplatz

Auf diesen favorisierten Platz im Neusser Stadtbild haben sich Vertreter des SSV, rund um den 1. Vorsitzenden Meinolf Sprink, mit Bürgermeister Reiner Breuer und weiteren Verantwortlichen der Stadt geeinigt. „Hier werden die Stelen an einem prominenten Ort aufgestellt, der von außen gut erkennbar ist und gleichzeitig den Besuchern des Platzes die Möglichkeit bietet, die „Wall Of Fame“ in Ruhe zu besichtigen“, sagt Meinolf Sprink. Der 62-jährige übernahm 2019 als Nachfolger auf den Ehrenvorsitzenden Wilhelm Fuchs beim Stadt sportverband das Ruder. Der Betriebswissenschaftler ist über 30 Jahre als Kommunikations-Profi auch auf internationalem Parket unterwegs gewesen. Er ist gebürtiger Düsseldorfer, fand aber bereits als Tischtennisspieler des 1. Neusser TTC seine erste sportliche Heimat in Neuss. Heute verantwortet der gut vernetzte ambitionierte Hobbysportler als Direktor die Abteilung „Fans und Soziales“ beim Fußball-Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen. Dass unter seinem Vorsitz eine „Wall Of Fame“ des Neusser Sports, wie man sie aus den USA für renommierte Sportler kennt, entsteht, ist vor diesem Hintergrund keine große Überraschung. Was weder dieses Ehrenmal noch die dort verewigten Leistungen schmälern soll – im Gegenteil.

## Neusser Sport würdigen Rahmen geben

Insgesamt 16 Sportlerinnen und Sportler, Trainer und Funktionäre aus Neuss, die sich mit ihren Leistungen einen Namen im nationalen und internationalen Sportgeschehen gemacht haben, werden auf der „Wall Of Fame“ mit ihren Erfolgen bildlich dargestellt. Zusätzlich machen QR-Codes, die auf den jeweiligen Stelen vorhanden sind, die Geschichten der



Am 14. November 2021 wurde der Stadtsporverband Neuss, kurz SSV, 100 Jahre. Zum Höhepunkt der Jubiläums-Feierlichkeiten nahm der SSV gemeinsam mit der Stadt die offizielle Einweihung einer „Wall Of Fame“ des Neusser Sports in Angriff. Doch die Pandemie konterte das Vorhaben aus. Jetzt sollen die Stelen im Laufe des Jahres 2022 enthüllt werden. Ihr Standort: Hamtorplatz.

Lothar Wirtz

Sportereignisse erlebbar. Mit dem Scan der QR-Codes starten auf den Mobilgeräten der Besucher Videos zu den einzelnen Sportakteuren. „Auf diese Weise wollen wir dem Sport in und aus Neuss den Rahmen geben, den er verdient“, sagt Meinolf Sprink und bringt damit die ausbaufähige Wahrnehmung und Repräsentanz großer Sportler und Akteure durch die Öffentlichkeit in der Quirinusstadt in Spiel.

### Kennen Sie die Größen des Neusser Sports?

Wirklich widersprechen kann man diesem Umstand nicht. Das sehen Sie anders? In Ordnung: Welcher Neusser holte Olympia-Gold in Barcelona? Welche Neusserinnen gewannen die gleiche Auszeichnung in Tokyo? Welcher Neusser Spieler und Trainer ist Aushängeschild seines Sports, und hier ist nicht Friedhelm Funkel gemeint? Gar nicht so einfach, die richtige Antwort zu geben, oder? Ein Besuch der „Wall Of Fame“ des Neusser Sports wird sich nach ihrer Einweihung also nicht nur für Gäste der Stadt lohnen. Jedes Jahr, so der Plan, sollen übrigens drei bis fünf Aktive, Trainer oder Funktionäre hinzukommen. „Das werden aber ausschließlich Personen sein, die den Namen der Stadt in die Welt des Sports getragen und ihn dort bekannt gemacht haben“, so Meinolf Sprink. „Die „Wall Of Fame“ wird nicht inflationär besetzt werden.“

**1 Manfred Kluth**, Rudern, u. a. Deutscher Meister und Vize-Europameister (1959), Vierer ohne Steuermann (Foto Mitte)

**2 Angela Krings**, Basketball, Spielerin, Trainerin, Abteilungsleiterin, 2. Basketball-Bundesliga

**3 Helmut „Helle“ de Raaf**, Eishockey, u. a. 11 x Deutscher Meister, Nationalspieler, Mitglied der Eishockey Hall of Fame

**4 Thomas Rupprath**, Schwimmen, u. a. Europameister, Weltmeister, Vize-Olympiasieger, diverse Weltrekorde

**5 Hubert Schäfer**, SVG 1910, Funktionär der Sportvereinigung Neuss Weissenberg, Namensgeber des Hubert-Schäfer-Sportparks

**6 Lutz Steinhöfel**, Tennis, Spieler, Trainer, Funktionär, „Mr. Bundesliga“

**7 Udo Wolf**, Bogenschießen, u. a. Goldmedaillen-Gewinner im Team, Bronzemedailien-Gewinner im Einzel bei den Paralympics

**8 Hermann-Josef Kahlenberg**, KSK 1924, seit 1972 Funktionär des Ringer-Bundesliga-Kraftsportklubs, u. a. Geschäftsführer, Vorsitzender, Ehrenpräsident

**9 Roswitha Esser**, Annemarie Zimmermann, Kanusport, u. a. zweifache Olympiasiegerinnen, Vize-Weltmeisterinnen, Europameisterinnen im Zweier-Kajak

**10 Elmar Frings**, Moderner Fünfkampf, u. a. vierfacher Deutscher Meister, zweifacher Bronzemedailien-Gewinner bei Weltmeisterschaften

**11 Wolfgang und Friedhelm Funkel**, Fußball, u. a. Spieler und Trainer der Bundesliga, Spieler der Deutschen Nationalmannschaft, DFB-Pokalgewinner, Olympia Bronzemedailien-Gewinner (Wolfgang Funkel)

**12 Birgit Hagen**, Hockey, u. a. mehrfache Deutsche Meisterin, Spielerin der Nationalmannschaft, zweifache Weltmeisterin (links im Bild)





Foto: Jochen Böttner

Für die Musikschule war 2021 kein normales Jahr – eine Aussage, die natürlich für alle Bildungs- und Kultureinrichtungen zutrifft. Froh bin ich über mein engagiertes Kollegium – schnelles und reibungsloses Umstellen auf Onlineunterricht, wenn die Pandemielage es erforderte, war schon fast Routine. Froh bin ich auch über unsere Schülerinnen und Schüler, die uns alle die Treue gehalten haben. Froh war ich über jedes Konzert, das stattfinden konnte – ganz besonders über die fantastischen Neusser-Musicalwochen mit „Hairspray“, dieses Mal pandemiebedingt in der Stadthalle. Eine 25jährige, wunderbare Kooperation mit der Alten Post konnte so, nach zwei davor verschobenen Premieren, würdig gefeiert werden.

**Holger Müller**  
Leiter der Musikschule der Stadt Neuss



Foto: Eduardus Lee

Als besondere Highlights für die Deutschen Kammerakademie Neuss im Jahr 2021 möchte ich drei außergewöhnliche Konzerte erwähnen: Das traditionelle Neujahrskonzert wurde dieses Jahr erstmals als aufwändige Videoproduktion aufgezeichnet und hat live aus der Stadthalle ein enormes Publikum von 30.000 Zusehern erreicht. Im März 2021 trat das Orchester im legendären Concertgebouw Amsterdam auf und präsentierte unter meiner Leitung Mendelssohns Violinkonzert mit Isabelle van Keulen und Beethovens beliebte 7. Symphonie. Ende Oktober 2021 brachten wir unser Neusser Abonnementprogramm in Zusammenarbeit mit dem Meistert Pianisten Sir Andrés Schiff auch im fantastischen Konzerthaus Dortmund zu Gehör. Wir freuen uns auf spannende Konzerte im Jahr 2022!.

**Christoph Koncz, Deutsche Kammerakademie Neuss, Chefdirigent**

Trotz mehrerer Lockdowns hat das Clemens Sels Museum Neuss mit drei fantastischen Ausstellungen im Haupthaus und zwei ambitionierten Projekten im Feld-Haus sowie einer Vielzahl an digitalen und hybriden Vermittlungsangeboten einmal mehr seine Flexibilität und Innovationskraft unter Beweis gestellt. Der deutliche Zuspruch der Besucher\*innen sei es vor Ort oder digital hat uns dabei immer wieder motiviert! Nach jahrelanger Vorbereitung ist 2021 ein großer Wunsch in Erfüllung gegangen: Neuss wurde mit dem Koenen-Lager und dem Kleinkastell am Reckberg als wichtiger Teil des Niedergermanischen Limes in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. Diese Auszeichnung verdeutlicht einmal mehr die Wichtigkeit des musealen Beitrags an der Präsentation des römischen Erbes.

Auch für das kommende Jahr haben wir uns viel vorgenommen. Bleiben Sie gesund und neugierig!

**Dr. Uta Husmeier-Schirlitz, Direktorin Clemens Sels Museum Neuss**



Foto: William van der Bruggen



Foto: Hanne Brandt

Hans Ennen-Köffers als Leiter des Kulturforums ist sicher: „Der Mensch braucht die Kunst. Wir haben im zurückliegenden Jahr viele kreativer Wege gefunden und Brücken gebaut. Neben digitalen Formaten haben wir die Menschen zur Kunst im öffentlichen Raum hingeführt und immer dann flexibel und schnell die Rahmenbedingungen angepasst, wenn Aufführungen und Begegnungen

möglich waren.“ Einen persönlichen Wunsch hat sich Ennen-Köffers 2021 übrigens auch erfüllen können: Seit Mai fahren zwei Taxis mit Werbung für das Kulturforum durch Neuss und sorgen dafür, dass die Einrichtung weiter „in die Fläche“ kommt.

**Hans Ennen-Köffers, Leitung Kulturforum Alte Post (im Foto rechts)**

Klaus Richter, verantwortlich für die bildende Kunst in der Alten Post, ist gerade ganz auf die 73./74. Jahresausstellung »Kunst aus Neuss« der Stadt Neuss im Kulturforum fokussiert. Bis zum 16. Januar 2022 ist sie als XXL-Auflage zu sehen: „Es sind 127 Künstlerinnen und Künstler beteiligt, dreimal so viele wie bisher. So ein beeindruckendes und breites Spektrum hatten wir noch nie – und doch fügt sich alles auf wundersame Weise zusammen“, so Richter. Zum elften und letzten Mal ist er der Kurator der Traditionsveranstaltung, die seit 74 Jahren stattfindet, davon seit 27 Jahren in der Alten Post.

**Klaus Richter, stellvertretender Leiter Kulturforum Alte Post (im Foto links)**

Wir danken unserem Publikum, unseren Förderern und Unterstützern in dieser grauenhaften Zeit.

Mit Ihrer Hilfe sind trotz der widrigen Umstände erfolgreiche Gastspielreisen nach Amsterdam und Slowenien sowie tolle Rundfunk- Video- und CD-Aufnahmen möglich gewesen. Zusammen mit dem Deutschlandradio konnte ein wundervolles Tangoprojekt in Kooperation mit dem Isabelle van Keulen Ensemble und dem Label Berlin Classics verwirklicht werden.

Ich freue mich schon jetzt auf die Veröffentlichung dieser gemeinsamen CD „Variations on Buenos Aires“ im Januar 2022.

**Martin Jakubeit, Orchestermanager der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein**



Foto: dkn

# Kunst Kultur

# Dürrer Boden – nicht ohne Keim...

Marion Stuckstätte

Immer wieder neue Varianten, gefährliche Mutationen, jetzt Omikron – und das Damoklesschwert über jeder Hoffnung. 1., 2., 3., 4. Welle... Wir dürfen raus – und nicht mehr. Wir nehmen es ernst – oder nicht. Es ging bergauf, jetzt wieder hinunter: Die Welt und die Pandemie 2021. Deutschland, die Politik, eine ganze Gesellschaft verunsichert. Isolation – Resignation. Auch Ignoranz. Die Kunst auf Be-

währungsprobe: Schließungen, Einschränkungen, Distanzregeln, all das geht nirgends spurlos vorüber. Kulturschaffende und Kunstbetriebe am Existenzlimit. Aber nicht ohne Kraft. Nicht ohne Ideen. Kreativität ist Ureigentum der Kunst. Der Keim, den sie in sich trägt. Wie der, zu reflektieren, zu ergründen oder zu rebellieren. Und zu sehen. Bedrohliches wie Schönes. Immer und überall.

## „Vorrübergehend geschlossen!“ – die Türen, nicht das Netz

Anfang 2021 hatte Corona alles im Griff. Gähnende Leere – so präsentierten sich in Lockdown-Zeiten die Hallen, Foyers und Zuschauerräume der Kulturhäuser. blieb die Sehnsucht auf reales Erleben, so gab es doch ein reichliches wie lebendiges Kulturangebot im World Wide Web; auch aus Neuss. Die Reise in die digitale Ferne an nahegelegene hiesige Kulturstationen war durchaus reizvoll. Streamen ist ein Wort der Zeit. Wie sollte es jetzt anders sein. Für jüngere Generationen gehört streamen eh zum Alltag – die Älteren bevorzugten bislang mehr Live-Events oder konzentrierten sich auf klassische Medien. Doch „Streamen“ bekommt einen neuen Flow. Wir

denken an Sonntag, den 31. Januar 2021. Das Jahr war gerade erst angefangen, die Enttäuschung groß, dass es so menschen- und ereignisleer startete, wie das vorherige ausgegangen war. Die Kulturhäuser geschlossen, kein Ausstellungsbesuch, keine Lesung, keine Konzerte, Aufführungen oder Schauspiele, et cetera pp. ... Nirgends etwas. – Dachte man. Doch plötzlich gab es Angebote, die anders waren – aber auch anders klasse: Über 30.000 Menschen hörten und sahen 2021 das traditionelle Neujahrskonzert der Stadt Neuss. 1.100 Besucherinnen und Besucher hätten die Neusser Stadthalle an diesem Sonntag bis auf den letzten Platz füllen sollen. Ging aber wegen Corona nicht. Aber: Erstmals wurde das Konzert der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein live im Radio übertragen – und live im Internet gestreamt. Da ist es, dieses Wort. Das mit der aktuell be-

Das Neujahrskonzert der Stadt Neuss – zum ersten Mal live im Radio und Internet





"Fisch Land Fluss" – Kinder produzierten Audioguide

sonderen Bedeutung und dem speziellen Zeitgeist-Reiz. „Streamen“ – das Zauberwort, das aus schon beachtlichem Publikum riesige Zuhörerschaften generiert. Nicht schlecht. Mehr Menschen denn je wurden erreicht, solche, die eh zum Stammpublikum gehören, und andere, die nur mal reinschnuppern wollten oder neugierig waren. Und blieben. 10.000 hörten direkt auf NE-WS 89.4 dem musikalischen Highlight zu, weitere 20.000 User\*innen klickten sich online live ins Geschehen. Und selbst die, die es nie rechtzeitig ins Konzert schaffen oder den Computer ungern punktgenau hochfahren, kamen noch auf ihre Kosten: Wer das Konzert verpasst hatte, konnte sich die Aufzeichnung bis Ende Februar auf der städtischen Homepage, auf YouTube oder Facebook ansehen und anhören.

## Theaterkontakt per Phone

Neue Wege ging ebenso das Rheinische Landestheater. Dennoch in Kontakt bleiben, hieß die Devise; beispielsweise über das RLT-Theatertelefon. Im Februar war es Schauspielerin Anna Lisa Grebe, die kurze Lesungen und Gespräche von zirka einer Viertelstunde, jeweils zwischen 17 bis 19 Uhr, anbot. Auf ihrem Lesepult lagen dabei nicht nur ihre Lieblingsbücher, sondern auch die Stücke der geplanten Premieren, aus denen sie auf Wunsch on top gerne vorlas. Ab 15 Jahren konnte man sich anmelden. Ein sehr persönliches Theatererlebnis!

Ohne vorherige Organisation stand ein weiteres Angebot zur Verfügung: „extraklang“ – der Podcast des Rheinischen Landestheaters. Ab dem 31. Januar konnte man hier in die rund 60-minütige Tonaufzeichnung von RLT-Dramaturg Christofer Schmidt (Konzept, Realisierung und Moderation) hören. Sein Thema lautete Nachhaltigkeit. Mitglieder aus dem Ensemble und Expert(inn)en tauschten sich über Klima, Stadtraum und Theater aus. Thematisiert wurden u.a. Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit und die mögliche Rolle der Kulturinstitutionen hierbei. Eine Sendung, die über den interdisziplinären Austausch Denkanstöße und Einblicke gewährte und einlud, mit dem RLT durch den digitalen Raum zu flanieren. Neben Ensemble-Mitgliedern waren Monique Hamelmann (Regisseurin),

Moritz Piepel (Mitglied im Jugendrat der Generationen Stiftung) und Roman Schmitz (Theatermacher und Initiator des „Büchnergartens“) mit dabei. Der Podcast war auf der Website des Rheinischen Landestheaters sowie auf den RLT-Social-Media-Kanälen zu finden.

**73./74. Jahresausstellung**

**»Kunst aus Neuss«**  
**5.12.2021 - 16.1.2022**

Eröffnungstag  
 5.12.2021, 11 - 18 Uhr

Die diesjährige Jahresausstellung ist die umfangreichste in ihrer Geschichte. Es nehmen 127 Künstlerinnen und Künstler teil.

Zum Ende der Ausstellung erscheint eine Publikation, welche die letzten 10 Jahre der Traditionsausstellung dokumentiert.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 15 bis 18 Uhr, Sa. + So. 12 bis 18 Uhr  
 Kulturforum Alte Post · Neustr. 28, 41460 Neuss · [www.altepost.de](http://www.altepost.de)

## "Fisch Land Fluss" auf deine Ohren!

Richtig Spaß machten auch die kleinen Appetithappen vom Kinder-Audioguide des Clemens Sels Museums Neuss auf der Homepage des Hauses zur Ausstellung „Fisch Land Fluss. Eine Zeitreise durch die Fischereigeschichte am Niederrhein.“ Der Audioguide wurde mit Kindern für Kinder produziert, von Schüler\*innen der Martin-Luther-Schule und der Görresschule in Neuss, unter Moderation von Bettina Schneidewin und Dominik Kaulen vom Kompetenzteam Rhein-Kreis Neuss. Die Kids erzählten von ihren Eindrücken, berichteten über wahrgenommene Details oder präsentierten kleine Hörspiele. Dazu verhalf ein Sprecher, die Phänomene und das Betrachtete zu deuten. So kamen spannende Blickwinkel zur Sprache, u.a. die Lichtinstallation Unterwasserwelt der beiden Media-Künstler Sean Fortune und Frederic Printz, das Gemälde „An der Erft in Neuss – Ansicht von Neuss mit Quirinus-Münster (Öl auf Leinwand) aus dem Jahr 1930 von Hubert Ritzenhofen oder ausgestellte Leihgaben wie „Hüfat und Hälter“, „Wurfnetz“, „Reuse“ oder „Ölzeug“. Ein interessanter Zugang offenbarte sich hier. Die lebendigen, frischen wie informativen Hörsequenzen animierten, tiefer in die Thematik einzudringen, z.B. per zur Ausstellung erschienenem Katalog.

Allgemein war und ist es interessant, durchs digitale Angebot des Museums zu surfen. Ob Infos zum Haus, zur Ausrichtung und zu den Dependancen oder zu den Schwerpunkten und über einzelne Exponate der Sammlung, hier gibt es einiges zu erfahren, angefangen bei der archäologischen Abteilung des Clemens Sels Museums und den interessanten Fundstücken aus dem römischen Militärlager in Neuss, das bereits um 16 vor Christus errichtet wurde. Zudem gibt es Aufklärung in allen Bereichen: Kunst vom Mittelalter bis heute, Kultur und Geschichte von der Steinzeit bis zur Gegenwart sowie Populäre Druckgrafik.

## 2.000 Jahre Geschichte

Aber natürlich war die Freude groß, als die Schauen endlich wieder vor Ort besucht werden konnten. So im Juni die CSMN-Ausstellung „Inter Nationes“: Das Römische Reich war in seinem Umfang eines der größten Reiche, das es je gab. Seine Kultur und Lebensweise be-

einflussen uns bis heute. Der Niedergermanische Limes bildete die Grenze des Römischen Reiches zur „Germania magna“, dem nicht-römischen Germanien. Er erstreckte sich über 400 km Länge und entsprach über weite Strecken dem Verlauf des Rheins; war somit neben der kulturellen Grenze zugleich Verkehrsweg und Austauschzone. Wer aber waren die Menschen, die hier am Rhein beherbergt waren, ihren Dienst absolvierten und ihre Waren feilboten? Woher kamen sie, wie lebten sie? Wie mag der griechische Soldat ausgesehen haben, der seinen Essteller mit seinem Namen markierte? Wer trug die afrikanische Münze bis nach Novaesium? – Viele Fragen, die in dieser Schau beantwortet wurden. Auch, wie sich das Zusammenleben der verschiedenen ethnischen Gruppen vor Ort gestaltete.

Das antike Neuss war ein Schmelztiegel. Im Castrum Novaesium stationierte römische Soldaten stammten aus Italien, der Iberischen Halbinsel, aus Germanien, Nordafrika oder auch Vorderasien. Sie trugen die römische Kultur in die gesamte westliche Welt. Ob in der Schrift, der Architektur, der Medizin oder in der Technik – viele Ursprünge lassen sich aus ihr erklären. 2.000 Jahre Geschichte, die in Neuss zu finden ist; und Zukunft baute. Kürzlich wurde der Niedergermanische Limes, die römische Grenze von Rheinbrohl bis Katwijk an Zee, von der UNESCO in den Kreis der Weltkulturerbestätten aufgenommen. Ein Anlass, der die diesjährige Sommer-Ausstellung des Clemens Sels Museums noch spannender gestaltete. So wurde in Kooperation mit dem Archäologischen Institut der Universität Köln der Mensch und das Leben im römischen Novaesium weiter erkundet.

## Austausch als Nährboden

Trotz aller straffen Strukturen war das Dasein in den Lagern außerordentlich bunt. Man huldigte den verschiedensten Göttern, magische Vorstellungen und zahlreiche religiöse Rituale lebten friedlich nebeneinander – geeint durch den römischen Lebensstil. Wie sich dieser zeigte, davon berichteten die fachkundigen Auswertungen zahlreicher Quellen des Clemens Sels Museums. Mosaikartige Details wurden zu einem komplexen Sachverhalt zusammengeführt. Um Geschichte begreifbar zu machen, bediente sich das Haus anschaulicher Bilder und Rekonstruktionen. Direkt bei Eintritt ins Foyer

### Inter Nationes im Clemens Sels Museum



## Alte Post – "Hairspray" auf der Stadthallensbühne und Tour entlang der Graffiti-Werke



erfolgte die Begrüßung durch eine digitale römische Familie, die in ihre Welt entführte, von der Fibeln, Schmuck- und Kleidungsstücke, Gebrauchsgegenstände und eine faszinierende 3D-Rekonstruktion des sogenannten Koenen-Lagers ein eindrucksvolles Bild gaben.

Eine Schau, der Geschichte ihren Wert für die Zukunft attestierte. Austausch als wichtiger Nährboden für Neues; das lehrte auch die römische Kultur. Orientalische, griechische, germanische und keltische Traditionen wurden in ihr integriert; Kunst und Kultur Europas durch sie bis heute nachhaltig geprägt. Standen bisher die baulichen Hinterlassenschaften der Militärlager am Niedergermanischen Limes im Fokus, so widmete sich das Clemens Sels Museum in diesem Jahr dem Menschen. Die Ausstellung, zu der ein sehr aufschlussreicher und gut bebildeter Katalog erschienen ist, war Teil des Themenjahrs „Provinz“ des Verbunds der Kulturgeschichtlichen Museen an Rhein und Maas, das von der regionalen Kulturpolitik des Landes NRW und dem Landschaftsverband Rheinland gefördert wurde.

### Alte Post kreativ im Output wie im Transfer

Überall in der Stadt stand man in der ersten Hälfte des Jahres in den Startlöchern und nutzte den verordneten Rückzug schöpferisch aus. Manchenorts wurde die auferlegte Ruhe auch zu Umgestaltungen genutzt. Wie im Kulturforum Alte Post: Das Jahr 2021 begann hier mit einer Schönheitskur des Außengeländes. Die markante Platane auf dem Vorplatz wurde mit Sichtbetonelementen neu eingefasst, die zugleich als Sitzbänke dienen. Der Garten am Café wurde geordnet, der Grünstreifen ausgedünnt und ein neues Lichtkonzept ent-



Das TAS verlegte die Bühne nach draußen



wickelt. So wirkt das preußische Gebäude nun noch imposanter im hellen, sauberen Ambiente.

Klar bremste der Lockdown den Kursbetrieb und Publikumsverkehr aus, kreativ bahnte sich die Kultur jedoch ihren Weg: Die Theatergruppen probten digital. Das Jugendensemble zeigte im März seine Zoom-Premiere von „Ende gut alles...“ in den Wohnzimmern des Publikums. Auch Ausstellungen konnten online besucht werden. Als die Alte Post schließlich zum Corona-Schnelltestzentrum wurde, präsentierte sie sich den Besucherinnen und Besuchern – die Option beim Schopf gefasst – als Galerie.

Eine weitere pffiffige Idee des Hauses: Kultur individuell draußen und mit Abstand erleben; dies auf einer Tour entlang der Graffiti-Werke in der Stadt, ermuntert und mit Hintergrundwissen bestückt über die Homepage [www.altepost.de](http://www.altepost.de). Verschiedene Streckenvorschläge führen zur Sprayer-Kunst – als Innenstadt-Spaziergang, als erweiterte Radtour und als School-Walk. Eine tolle Idee! Vieles sah man täglich und wusste doch wenig davon. Anderes kann man jetzt gezielt ins Auge fassen.

### TAS auf YouTube, „TOC TOC“ im Kulturforum

„Der Mensch braucht die Kunst. Irgendwie kommen wir zusammen, das hat uns das zurückliegende Jahr erneut gezeigt. Am liebsten natürlich live“, so Hans Ennen-Köffers, Leiter des Kulturforums. Es gab große Kreativität in den Angeboten und spannende Online-Offerten aus Neuss. Unterhaltsam auch die Netz-Leckerbissen, die das Theater am Schlachthof zwischen seinen Parkplatz-Events via YouTube präsentierte; dabei Videos im Sinne „ComeTogether and TasForTheWorld“ u.a. mit Cover-Songs der Beatles aus der Reihe „An Apple Record a day keeps the doctor away“.

Das war die eine Seite des Jahres, es folgte eine andere. Eine, die mit Präsenzveranstaltungen aufwartete – erst draußen, später auch drinnen. Anfangs mit großem Abstand, dann auch wieder mit Nähe. Bis zum Herbst musste man im Kultforum Alte Post warten, dann endlich war eine Ausstellung von Graffiti-Künstlern mit russisch-jüdischen Wurzeln möglich. In Sachen Jazz war Improvisation gefragt, aber die gehört zu den wesentlichen Elementen des Genres. Das galt 2021 allerdings nicht nur für die Musik, sondern ebenso für die Organisation der Jazzreihe „Blue in Green“ in der Alten Post. Konzerte wurden verschoben und wieder verschoben, aus unterschiedlichen



Foto: Christoph Key

## Shakespeare Garden – das Shakespeare Festival mit neuem Konzept

Formationen zusammen kombiniert – und schließlich von einem sehr dankbaren, geduligen und flexiblen Publikum gefeiert.

Endlich wieder vor Menschen auf der Bühne stehen: Dafür nahmen die Ensembles des Kulturforums nach vielen Online-Treffen anstrengende Live-Proben mit limitierten Teilnehmerzahlen, mit Maske und Testung vor jedem Termin auf sich. Eine Inszenierung passte ungeplant besonders gut in dieses Jahr: „TOC TOC“. Sechs Therapiebedürftige sitzen mit Abstand gemeinsam im Wartezimmer, gehen großzügig mit Desinfektionsmitteln um und beginnen mit der gegenseitigen Behandlung, weil der Arzt auf sich warten lässt.

### Fahrende Truppen unter freiem Himmel

Das Musical „Hairspray“ konnte nach zweimaliger Verschiebung doch noch im September gezeigt werden. Diesmal nicht im vertrauten Globe-Theater, sondern auf der großen Stadthallenbühne. Die Produktion der Alten Post in Kooperation mit der Musikschule der Stadt Neuss war dieser Herausforderung gewachsen. Das Publikum bejubelte vier beeindruckende Vorstellungen, bei denen gute Laune, schrille Kostüme und eine Lovestory im Vordergrund standen. Dennoch verschwand eine deutliche Ansage nicht im Hintergrund: die Kampfansage gegen jedwede Diskriminierung.

Aber auf Programm am Globe musste 2021 nicht gänzlich verzichtet werden. Neben dem Kulturgarten der Stadt präsentierte sich der „Shakespeare Garden“ hier. Noch ein Jahr ohne Shakespeare Festival, das mochte sich in Neuss keiner vorstellen. 2020 fiel es ersatzlos aus. So wurde überlegt, neu konzipiert und mit Besonnenheit geplant. Raus kam der Shakespeare Garden – die 2021er-Variante fürs jährlich große Shakespeare-Spektakel. Nicht im Globe, sondern im Führung der Neusser Rennbahn wurde das Programm in diesem Jahr geboten, diesmal zwei statt vier Wochen lang. Auch wenn Anreisen aus zu großer Ferne vermieden wurden, altbekannte und geschätzte Theatermacher und -truppen wurden geladen; konnten jedoch teils dann doch nicht kommen.

Sei's drum, aus der Not wurde eine Tugend gemacht. 2020 wurde gehofft, moduliert wie angepasst – und dann doch alles abgesagt. 2021 hatte sich das Festival auf „Pandemie-Betrieb“ gerüstet: Meister Shakespeare ging Open Air. So wurde einiges von ihm, über ihn und von seinen Zeitgenossen gezeigt. Das passt auch irgendwie zum elisabethanischen Theater – und zum wortgewaltigen Dichter und Stückeschreiber aus Stratford-upon-Avon sowieso. Seine ersten Einblicke ins Schauspiel hat er durch Wandertruppen gewonnen, Theaterhäuser hat er lange Zeit nicht gesehen. 38 Stücke schreibt man ihm zu, manch einer auch ab. An Ideen hat es ihm nicht gemangelt. Das Volk riss ihm seine Stücke quasi aus der Hand, denn es wollte unterhalten werden. Mag er von Gelehrten seiner Zeit missgünstig beurteilt worden sein, mag Christopher Marlowe ihn für einen nicht zu fürchtenden Emporkömmling gehalten haben, so attestierte der Zulauf seine außerordentliche Begabung. Denn für jedes Verlangen, jedes Schicksal und jede Wesensart hatte er eine Antwort. Da passt er mal wieder ins Hier und Heute. Pest, Pöbel und Polemik konnten ihn nicht stoppen. Shakespeare setzte sich durch.

### Poetisch berührendes Wintermärchen

Mit vier Inszenierungen gab die Bremer Shakespeare Company 1991 den Startschuss zum Neusser Shakespeare-Event. Nicht ein einziges Mal hat die Truppe bislang gefehlt. Unter freiem Himmel zeigte die Company 2021 am 26. Juni „Das Wintermärchen“, einen poetisch berührenden Theaterabend. Wie ein Wahn überfällt Leontes, König von Sizilien, der Verdacht, Hermione, seine Frau, könnte ihn betrogen haben. Trotz Beschwörungen der Unschuld und aller Bitten verdammt er sie und mit ihr seine vermeintlich uneheliche Tochter. Erst spät kommt ihm Einsicht und Buße. Die Frau längst tot, das Kind in der Ferne. Doch dann führen seltsamste Wandlungen die Geschichte auf märchenhaften Wegen – und die Familie wieder zusammen. Ein Stück aus Shakespeares spätem Schaffen, das auf Emotion zielt und nicht auf Psyche oder Wirklichkeit baut. Der zerstörerischen Macht von Eifersucht und Tyrannei setzt sich die heilende Wirkung von Liebe und Vergebung entgegen. Ort und Zeit sind hier gänzlich

aus den Angeln gehoben. So tragisch und düster wie das Stück beginnt, so fröhlich, hoffnungsvoll und komödiantisch entwickelt es sich nach dem Zeitsprung im zweiten Teil. Ein Hoffnungsschimmer, ein Licht im Dunkeln...

## Welt beschwören – an Grenzen des Bösen scheitern

Das Neue Globe Theater aus Potsdam kam mit Bertold Brechts „Leben Eduards des Zweiten von England“. Brecht hat sein Drama, nach dem Stück „Eduard II.“ des elisabethanischen Dramatikers Christopher Marlowe, 1924 zusammen mit Lion Feuchtwanger verfasst. Erstmals war diese Version im Neusser Shakespeare Festival zu sehen. Die Potsdamer Truppe entwarft die Geschichte vom unglücklichen Monarchen und seinem Geliebten Gaveston als ein Plädoyer für die Freiheit eigener Lebensentwürfe – auch gegen gesellschaftlichen Druck.

Das Globe Berlin Theater brachte Shakespeares „Der Sturm“ nach Neuss. Eine Romanze, die als sein letztes Werk gilt. Der Protagonist, der visionäre weise Zauberer Prospero, wird gern mit dem Dichter gleichgesetzt, der Abschied von der Bühne nimmt. Prospero, der rechtmäßige Herrscher Mailands, von seinem Bruder Antonio vertrieben und mit seiner Tochter Miranda auf dem Meer ausgesetzt, hält auf seiner Zufluchtsinsel alle Fäden in der Hand. Wie der Dichter mit seinen Worten kann er mit seiner Magie Welten heraufbeschwören – aber stößt doch an seine Grenzen. Das Böse bleibt; in der Natur wie im Menschen. Der shakespeare'sche Komödien-Stoff wurde von den Berlinern als Auseinandersetzung mit der Globalisierung verstanden. Konflikte zwischen Zivilisation und Natur, zwischen unterdrückenden Mächten und gerechter Herrschaft stehen im Angang. Wenn sich Prosperos wohlbehütete Tochter Miranda

in den Sohn seines Widersachers verliebt, scheint eine Utopie reale Gestalt anzunehmen.

## „Shakespeare in Love“ im Rheinischen Landestheater

Wer sonst, wenn nicht der Dichtermeister aus Stratford-upon-Avon, könnte einen in diesen Zeiten zurück ins Theater locken und mit Inbrunst dem Schauspiel verführen? – Sicher, die Kunst Shakespeares liegt schon mehr als vier Jahrhunderte von uns entfernt. Doch seine überbordende Fantasie tangiert in seinen Werken noch heute; seine Persönlichkeit und sein Leben obendrein. So passt sein Name zur ersten Premiere nach harter Corona-Abstinenz auch gut ins Schauspielprogramm – und zur Spielzeiteröffnung 2021 des Rheinischen Landestheaters. Nicht ein Werk des wortgewaltigen Stückeschreibers selbst stand hier im Fokus, sondern Lee Halls Bühnenfassung des Kinoerfolgs „Shakespeare in Love“.

Wie mag Shakespeare wohl gewesen sein, was trieb ihn an, was blockierte ihn? War sein Zeitgenosse und Mitstreiter Marlowe der größere Dichter – und hat Shakespeare nur geklaut? Diese und viele Fragen umkreisen seit jeher Shakespeares Schaffen. In diesem Stück gibt es Antworten, gebaut aus der Fantasie, so wie sie dem Dichter so sehr zu eigen war. „Romeo und Julia“, wie kann man derart wilde Geschichte mit herzerreißendem Leid an tiefster Leidenschaft schaffen, die amüsiert und zugleich zu Tränen rührt? Vielleicht, weil man es selbst erlebt hat... Da setzt der mehrfach oscarprämierte Film von John Madden aus dem Jahr 1998 an. Erzählt wird die fiktive Liebesgeschichte zwischen William Shakespeare und der schauspieldürstigen Adligen Viola De Lesseps, im Film verkörpert durch Joseph Fiennes und Gwyneth Paltrow.

„Shakespeare in Love“ im Rheinischen Landestheater



## Wo Marlowe Mercutio den Weg bereitet

Die Bühnenfassung, 2014 in London uraufgeführt, hat es ebenso in sich. Eine Fiktion, die sich aus Historischem nährt und viele Überlieferungen inspiriert weiter fortspinnt. Das macht das Stück spannend und besonders – auch der Griff zur vollen Palette der Schauspielkunst und des Bühnenzaubers. Im RLT kam das Werk in ganzer Wucht daher: mit Witz, mit Emotion und mit neuen Zeitbezügen; in stimmungsvolle Bilder und Sounds gepackt. Ein kleiner Harlekin, der die Szenen verband. „Four Seasons“ von Vivaldi neben den Mainzelmännchen. Aber keine Experimente, sondern gekonntes Ausloten und bestes Handwerkszeug. Hier wurde nichts nur gespielt oder andersherum mit Aktionismus umgekrempelt, sondern herausgekitzelt, was das Werk in sich trägt: der Blick auf die Erzählung, auf Geschichte, auf das Wesen des Schauspiels und auf die währende Gültigkeit menschlicher Gefühle. Theater, präzise und ausgeklügelt – laut, wo es krachen muss, mucksmäuschenstill, wo das Publikum den Atem hält. Die Verzahnung zwischen Realität und Dichtung wurde im RLT noch ausgebaut; bis ins eigene Haus und in die Gegenwart. Zwei Stunden und fünfzehn Minuten wirbelte die Inszenierung von Thomas Goritzki nicht nur das elisabethanische Theater treiben durch die Luft. Ein Schauspiel im Schauspiel aus dem Blick unseres Theaters, das sich mit Hingebung der Geschichte selbst verschrieb und ganz im Sinne Shakespeares von der ersten bis zur letzten Minute durch solide Theaterarbeit fesselte – und überzeugte.

## Die wunderbaren Momente

Ein gelungener Auftakt auch der, der Internationalen Tanzwochen Neuss 2021/22. Gestaltet wurde dieser im Oktober von der Kamea

Dance Company, einer der renommiertesten zeitgenössischen Tanzcompagnien Israels. Erstmals war die Truppe in Neuss und hinterließ mächtig Eindruck. Mit „Rage“, einer Choreographie des künstlerischen Leiters Tamir Ginz, offenbarte sie ein außerordentliches Tanzerlebnis, das hier als Europapremiere auf die Bühne kam. Ein Werk, das verschiedene Facetten der Gewalt durchleuchtet. Eine Truppe aus zwölf Tänzerinnen und Tänzern, expressiv, variabel und virtuos – voller Energie, Leidenschaft und Ausdruck.

So gab es sie auch dieses Jahr: wunderbare Momente vor Ort. Erneut war Martina Geddeck bei den Zeughauskonzerten zu Gast, zur Eröffnung der neuen Saison. Dieses Mal kam sie mit dem Bariton Georg Nigl und der Pianistin Elena Bashkirova. Ihre Rezitationen aus Texten von Friedrich Nietzsche, Rainer Maria Rilke, Bertolt Brecht, Johann Wolfgang von Goethe, Kurt Tucholsky, Heinrich Heine, Virginia Woolf und Peter Altenberg wurden kunstvoll mit Werken von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven, Hugo Wolf, Carl Lorens, Friedrich Hollaender, Mischa Spoliansky, Alban Berg, Gustav Mahler, Hanns Eisler und Johannes Brahms verbunden – und machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis.

## Tanz, Lesung und Musik in Symbiose

Gerade die Kombination von Künsten verspricht oft einen magischen Reiz; ähnlich beim diesjährigen Niederrhein Musikfestival Ende September in der Langen Foundation. Ein Festival, das seit jeher für künstlerischen, kulturellen und interdisziplinären Austausch steht. In besonderen Locations mit feinem Ambiente bieten sich hier interessante Mischungen aus Klassik, Jazz und lateinamerikanischen Klängen, kombiniert mit szenischen und literarischen Darbietungen; am 25. September in faszinierender Weise unter dem Titel „Metamor-

Internationale Tanzwochen – Kamea Dance Company



phosen“. Ausgangspunkt waren die Metamorphosen des römischen Dichters Ovid und Franz Kafkas Verwandlung, die in eine phantasievolle Komposition aus Musik, Lesung, Choreographie und Licht führten. Arrangements von Mendelssohn bis Rachmaninoff flossen mit anderen Künsten zusammen: mit der Darbietung der Tänzerin Eleanor Freeman und den von Schauspieler Jürgen Hartmann vorgetragenen Texten. Die poetisch-musikalische Reflexion über die Wandelbarkeit von Kunst, Kultur, Leben und Natur passte treffend in diese Zeit.

## Klassik meets Hiphop

Sich der Zeit nicht beugen, sondern Flagge zeigen, das ist seit jeher das Credo der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein (dkn). Auch 2021 präsentierte sie sich mit zahlreichen Veranstaltungen – in der Stadthalle, in zwei Stadtteilen, in der Christuskirche mit dem Weihnachtskonzert und mit einer spektakulären Klassik-Lounge in der Bazaar Rösterei; variabel und flexibel aufgestellt, sowohl das Ensemble wie auch das Management. „Klassik meets Hiphop“ hieß es im September in der Pfarrkirche Christ König. Mit „Endlich Beethoven!“ eröffnete Christoph Koncz am 24. Oktober die neue Saison. Die russische Pianistin Nathalie Milstein begeisterte mit Beethovens zweitem Klavierkonzert, an das sich in gleicher Jugendfrische die fünfte Symphonie von Franz Schubert anschloss.

Aber auch die erste Hälfte des Jahres wurde gut genutzt: „Sinfonisch virtuos“ konnte die dkn im März gleich zweimal auftrumpfen: zunächst für den Deutschlandfunk und anschließend im traditionsreichen Amsterdamer Concertgebouw. Zwei Rundfunkausstrahlungen entschädigten nicht nur für das fehlende Publikum: Der niederländische Sender NPO4 und der DLF erreichten eine Zuhörerschaft, die in keinen Saal gepasst hätte.

Das dritte Abonnementkonzert „Verklärte Nacht“ wurde auf den 5. Juni verschoben, sodass die dkn, der Pianist Oliver Triendl und Isabelle van Keulen an der Bratsche wieder vor großen Kreisen spielen konnten: „... ganz offenbar löst es in der überragenden Interpretation des 20-köpfigen Orchesters viele Assoziationen zum vergangenen Jahr aus“, bemerkte O-Ton-Chefredakteur Michael Zerban nach dem Doppelkonzert von Grigori Frid. Anders das für den 13. Mai geplante sechste Abonnementkonzert: Es musste in Ermangelung eines Ersatztermins vor leeren Rängen stattfinden. Doch das Aufnahmeteam des Deutschlandfunks, das „Piazzolla 100“ zur Ausstrahlung und zur Produktion einer neuen CD mitschnitt, zeigte sich entzückt. Das Album „Piazzolla Variations on Buenos Aires“ kommt Ende Januar 2022 bei Berlin Classics raus!

## Verbinden, ausloten und Neues probieren

Warten, was kommt – das macht keinen Sinn. Die Möglichkeiten ausloten und neue Wege gehen, schon. Lange war nichts los auf



der Bühne des Theaters am Schlachthof (TAS). Drinnen nicht, draußen schon. Heinz Allein war unterwegs. Auch Dat Rosi schmetterte Songs und präsentierte ihre Attitüden. Ob aus Glehn der eine oder aus dem Pott die andere – sie sind ihrer Heimat tief verbunden. Nur die Außenwelt, die machte in diesem Jahr beiden das Leben schwer. So musste Heinz die Welt vom Rheinkreis noch überzeugen, während Dat Rosi mit dem Universum in Konflikt trat; spätestens, als sie erfasste, dass ihr „Eheglück“ in Corona-Zeiten Risse geschlagen hatte. Doch die Luft und der Kampfgeist gingen beiden nicht aus – und den Zuschauern wohl kaum die gute Laune unterm TAS-Zelt.

## Anekdoten, Historie – und der Blick auf Hysterie

Von „Mission: Impossible“ ging es dann aber auch hier wieder rein. Mit dem Ende des Sommers wagte man wie vielerorts den Weg zurück auf die Saalbühne. Im Oktober stand die Premiere „Offene Zweierbeziehung“ von Franca Rame und Dario Fo unter der Regie von Sarah Binias im TAS auf dem Programm. Ein humorvolles Stück, angereichert mit Alltagskomik, Ironie und treffsicheren Spitzen. Denn „Er“ wollte die offene Zweierbeziehung. Sozusagen die menschgegebene Freiheit wieder zurück. Aber sie tat sich schwer. Sie hieß Antonia und war seine Frau. Sie fand das alles nicht gut. Ihr Problem. Und nicht das einzige. Daher inszenierte sie regelmäßig phantasievolle Selbstmordversuche. Jeden Donnerstag. Doch dann ging sie auf den Deal ein – und rein in die offene Zweierbeziehung; und das Publikum auf in den knackig witzigen Dialogen und dem treffsicheren Slapstick.

Ein Jahr geht zu Ende, das mit viel Hoffnung erwartet wurde. Zeitweise ging diese aus; die Durststrecken, sie schienen und scheinen zu lang. In der Kunst kann man sich vergraben, sich reiben, sich suchen, sich fallen lassen... Die Kunst hat viele Gesichter, bietet unendliche Möglichkeiten – und liebt es, Grenzen zu sprengen. Wenn nicht in ihr, wo dann kann der Geist sich austoben. Hier kriegt er Flügel, die umso weiter schlagen, je mehr man sie bändigen will.

# Auf ein gutes Neues – ein gesundes, freies und bereicherndes Jahr 2022!

# „WIR“ – Miteinander, Füreinander, Zuversicht

**Werkedition der Neusser K nftlerschaft – nur noch wenige Exemplare erhältlich**

Zur Unterstützung der Neusser K nftlerschaft wurde in Zusammenarbeit mit 17 aus Neuss stammenden oder mit der Stadt verbundenen K nftlerinnen und K nftlern das Mappenprojekt „WIR“ realisiert. Die Idee zur Umsetzung entstand zu Beginn der Corona-Pandemie. Dr. Christiane Zangs, Beigeordnete für Schule, Bildung und Kultur und Kulturamtsleiter Dr. Benjamin Reissenberger stellten das Projekt jetzt gemeinsam vor.

„Der Titel „WIR“ steht für die Gemeinschaft und Solidarität. Nicht nur der Kultursektor hat in den vergangenen 18 Monaten eine herausfordernde Zeit bewältigen müssen. Alle von uns waren in ihren ganz eigenen Lebensbereichen von der Pandemie betroffen. Trotzdem waren wir füreinander da und ein Gro steil der Gesellschaft hat ein hohes Maß an Solidarität bewiesen“, so Dr. Christiane Zangs.

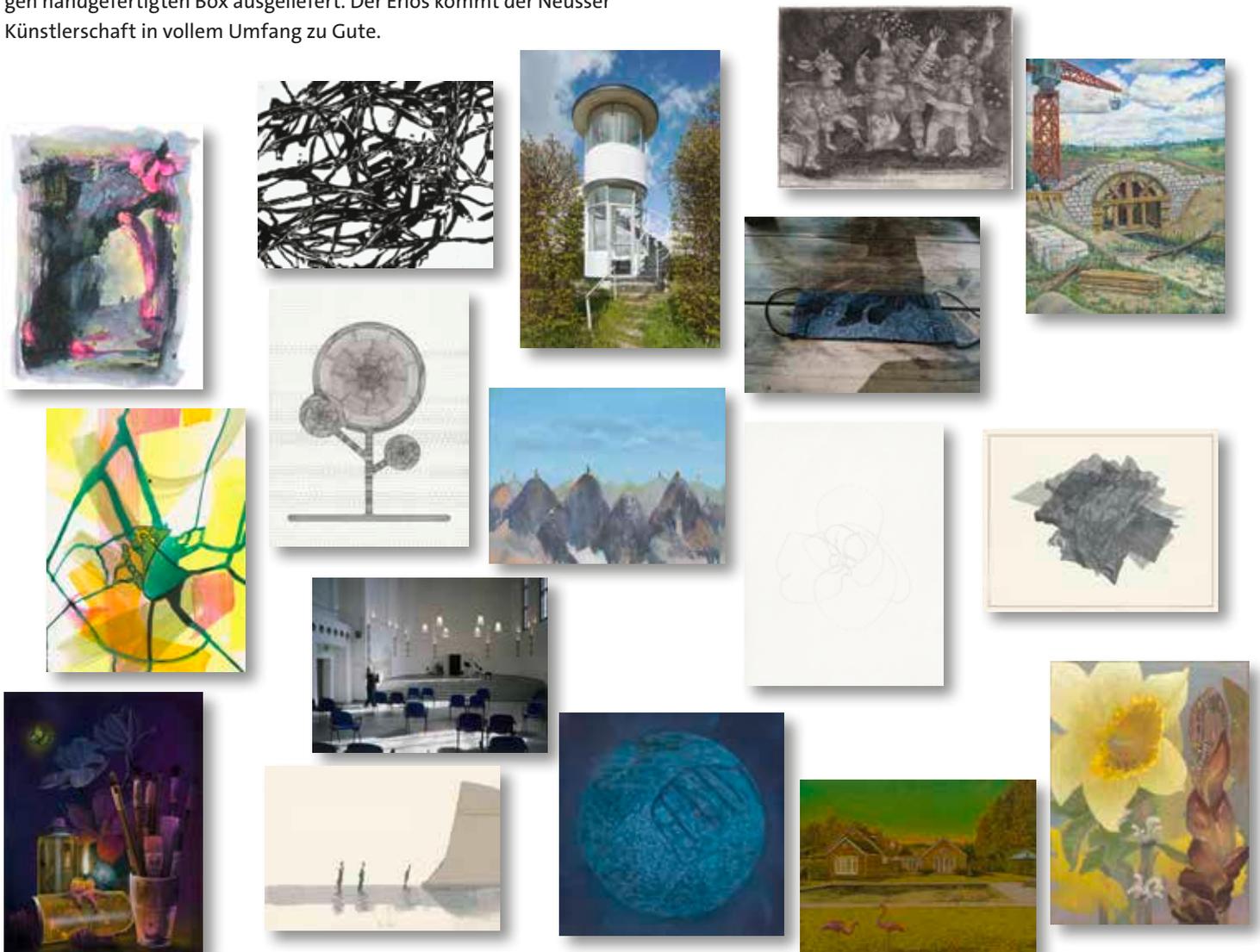
Die K nftlerinnen und K nftler haben für das Projekt jeweils ein Original ihrer Arbeit zur Verfügung gestellt, das eigens für die Mappe zu einem der Themen „Miteinander, Füreinander, Zuversicht“ angefertigt wurde. Mit einem speziellen Scan-Verfahren wurden dann hochwertige Reproduktionen hergestellt. Die Anzahl der Mappen ist auf insgesamt 40 Stück limitiert, sie werden in einer hochwertigen handgefertigten Box ausgeliefert. Der Erlös kommt der Neusser K nftlerschaft in vollem Umfang zu Gute.

„Die Drucke werden im Format 45x65cm erstellt. Es besteht auch die Möglichkeit, das Original käuflich zu erwerben. Hier vermitteln wir gerne den Kontakt“, ergänzte Dr. Benjamin Reissenberger.

Interessierte Käuferinnen und Käufer können sich ihre Edition selbst zusammenstellen und dazu sieben Drucke aus den insgesamt 17 Arbeiten auswählen. Eine limitierte Edition (25 Stück) ist zum Preis von 480 Euro erhältlich, hier ist die Verfügbarkeit der sieben ausgewählten Drucke garantiert. Eine zweite Edition (15 Stück) kann für 380 Euro erworben werden, bei der die Auswahl der Drucke von der Verfügbarkeit abhängig ist.

Mit Stefan Kürten, Christoph Rehlinghaus und Heribert M nch sind drei Kunstf rderpreistrager mit Werken beteiligt, die über Neuss hinaus bekannt sind. Auch die international renommierte K nftlerin Katharina Hinsberg konnte für das Projekt gewonnen werden. Die Drucke und die zugehörige Box in einer Größe von 45 x 60 cm können auch im Kulturamt im Original in Augenschein genommen werden. Es ist jedoch möglich, Abbildungen aller Arbeiten, die zur Auswahl stehen, im Internet zu sehen.

Fragen zur Werkedition „WIR“ beantwortet die Organisatorin des Projektes, Ute Kindler, unter der Rufnummer 02131-904112. sowie den Artikel aus dem Newsletter. Weitere Informationen finden Sie unter [neuss.de/kultur/wir-werkedition](http://neuss.de/kultur/wir-werkedition)





Wir erlebten das zweite, wesentlich durch Corona geprägte Jahr zwischen Hoffen und Bangen, planen und Umplanen sowohl in der Kulturnacht wie im Schulbereich. Ein schwieriges Jahr für die Neusser Künstlerschaft wie auch für die Lehrer- und Schülerschaft. Alle Entscheidungen geprägt von der möglichst geringen Ansteckung - Gesundheit hat oberste Priorität! Je höher die Impfquote, desto mehr Normalität werden wir in 2022 erleben. Lassen Sie uns im Sinne der Kinder und Schülerinnen und Schüler auch im Sinne der Kunst- und Kulturschaffenden dafür werben. Desto mehr Freiheit und Normalität werden wir alle wieder genießen können. Hoffen wir gemeinsam darauf für 2022!

**Dr. Christiane Zangs,  
Beigeordnete für Schule, Bildung und Kultur**



Foto: Stadt Neuss



Foto: Andreas Fischer

Das Jahr 2021 sollte uns aus der Coronakrise führen – so hatten wir gehofft! Dass das Virus uns noch ins nächste Jahr hinein begleitet, scheint nun gewiss. Mein Rückblick auf das Jahr fällt trotz alledem durchaus positiv aus. Persönlich bin ich glücklich darüber, im August die Leitung des Neusser Kulturamtes übernommen zu haben. Und gemeinsam mit meinen Kolleg\*innen freue ich mich, dass wir seitdem alle unsere Veranstaltungen haben stattfinden lassen können. Neben all der Freude an den Veranstaltungen, ist uns dabei vor allem wichtig, das Risiko vor einer Infektion möglichst gering zu halten.

Umso mehr begeistert mich daher die Treue des Neusser Publikums und ehrt uns das Vertrauen, dass es offenbar in unsere Maßnahmen hat.

In diesem Sinne: Bald haben wir das griechische Alphabet durch, Omikron ist schon der 15. von 24 Buchstaben ...

Blieben Sie gesund!

**Dr. Benjamin Reissenberger, Leiter des Kulturamtes**



**WIR**

Reiner Clemens | Michael Falkenstein | Karin Geiger | Rolf Geissler | Amit Goffer  
Rüdiger Hempel | Brigitte Hempel-Schanzenbach | Katharina Hinsberg  
René Hüls | Anne Kolvenbach | Stefan Kürten | Thomas Mayer | Elisabeth Mühlen  
Heribert Münch | Oldhaus | Christoph Rehlinghaus | Melanie Richter

Stellen Sie sich Ihre persönliche Edition aus sieben hochwertigen und signierten Reproduktionen (45 x 60 cm) von Werken Neusser Künstler\*innen zusammen. Limitierte Edition (Auflage 25) € 480,- / Weitere Edition (Auflage 15) € 380,- Mehr Informationen unter [neuss.de/kultur/wir-werkedition](https://neuss.de/kultur/wir-werkedition)

# Satirischer Rückblick auf das Jahr 2021

# Rathauskantine

Wieder einmal endet ein Jahr, diesmal das zweite Corona-Jahr in Folge. Auch in der schönsten Stadt am Rhein, unserer geliebten Quirinusstadt Neuss, zieht man allerorten Bilanz, resümiert und lässt Revue passieren. Und Alfred Sülheim, der Stadtarchivar aus der Rathauskantine, gibt seinen Senf dazu. Natürlich unvollständig, subjektiv und unter Einhaltung der AHA+L+A-Regel.

## Januar

Inzidenz\*: 167

Uhrzeit bei Jens Spahn\*\*: Fünf vor zwölf

Armin Laschet wird CDU-Vorsitzender. Die MPK beschließt die Verlängerung des Lockdowns bis zum 14. Februar. Aber seit kurz vor dem Jahreswechsel wird fleißig geimpft. Das Ende der Pandemie ist in Sicht. Beinahe auch das Ende der Demokratie in den USA, als aufgeputschte Trump-Anhänger das Kapitol stürmen. Schließlich wird Joe Biden doch noch als 46. US-Präsident vereidigt. Trump kommt ungeschoren davon und denkt über eine erneute Kandidatur nach. Grüße aus dem Bürgerbräu-Keller.

## Februar

Inzidenz\*: 91

Uhrzeit bei Jens Spahn\*\*: Drei vor Zwölf

Verlängerung des Lockdowns bis 7. März. Kein Karneval. Tristesse pur. Es beginnt das Chinesische Jahr des Metall-Büffels, traditionell gefeiert mit dem Umwerfen eines Sackes Reis.

## März

Inzidenz\*: 135

Uhrzeit bei Jens Spahn\*\*: Kurz vor Zwölf

Die „Ever Given“ bleibt im Suezkanal stecken und sorgt für mächtige Verstopfung in der Weltwirtschaft. Erst nach einem gewaltigen Einlauf für die Reeder des Giganto-Containerschiffs ist die Rinne wieder frei.

## April

Inzidenz\*: 169

Uhrzeit bei Jens Spahn\*\*: Alfons der Viertel vor Zwölfte

Erstmals stellen die Grünen mit Annalena Baerbock eine eigene Kanzlerkandidatin auf. Robert Habeck schaut in die Röhre und macht Wahlkampf für seine Partei. Einen Tag später wird Armin Laschet zum Kanzlerkandidaten der CDU/CSU. Markus Söder schaut in die Röhre und macht Wahlkampf für sein Ego.

## Mai

Inzidenz\*: 149

Uhrzeit bei Jens Spahn\*\*: Dreiviertel Zwölfe

Die Delta-Variante von Corona setzt sich immer mehr durch, wodurch sich die Pandemielage wieder verschärft. Um sich dem zu

entziehen buchen viele Deutsche Sommerreisen. Söder stänkert gegen Laschet.

## Juni

Inzidenz\*: 37

Uhrzeit bei Jens Spahn\*\*: Mittach!

Die Fußball-Europameisterschaft beginnt. Warum, weiß keiner so genau. Fans und Teams reisen eifrig kreuz und quer durch Europa und kicken vor immer volleren Stadiontribünen. Der Virus spielt und feiert trotz fehlender Quali mit. Söder stänkert gegen Laschet.

## Juli

Inzidenz\*: 17

Uhrzeit bei Jens Spahn\*\*: Kurz vor Mahlzeit

Die EM endet wenig ruhmreich und damit auch die Ära Löw. Das Tief Bernd verursacht durch Hochwasser und Überflutungen mit beinahe 200 Toten und geschätzt 20 Milliarden Euro Schäden. Laschet lacht. Gleichzeitig wird der Klimawandel aus unerfindlichen Gründen zum wichtigsten Wahlkampfthema. Söder stänkert gegen Laschet.

## August

Inzidenz\*: 76

Uhrzeit bei Jens Spahn\*\*: Drei nach Sonnenbrand

Da das Schützenfest pandemiebedingt erneut ausfällt, sorgt die Stadt anderweitig für Stimmung und sperrt für einen Verkehrsversuch die Sebastianusstraße. Autofetischisten und Geschäftsinhaber reagieren reflexartig mit Schnappatmung und Ablehnung. Wie immer gilt: Man kann ja gern was Neues probieren, aber doch nicht bei uns...  
Söder stänkert gegen Laschet.

## September

Inzidenz\*: 84

Uhrzeit bei Jens Spahn\*\*: Die Uhren stehen auf Abschied

Deutschland wählt einen neuen Bundestag, den größten aller Zeiten. Neuss wird dort weiterhin durch Hermann Gröhe vertreten. Entgegen dem Neusser Trend setzt er sich knapp gegen seinen sozialdemokratischen Konkurrenten Daniel Rinkert durch. Vermutlich



aus nostalgischen Gründen, hatte es doch unter Gröhe als Gesundheitsminister nie eine Pandemie gegeben. Zum Ende des Monats schließen die Impfzentren. Söder tritt nach gegen Laschet.

## Oktober

Inzidenz\*: 139

Uhrzeit bei Jens Spahn\*\*: Zehn nach Zwölf!

Die Zeichen stehen auf Ampel. Die CDU nimmt die Rolle als künftige Oppositionspartei an, nachdem sie herausgefunden hat, was das Wort 'Opposition' eigentlich bedeutet und beginnt mit der Suche nach einem neuen Vorsitzenden.

## November

Inzidenz\*: 452

Uhrzeit bei Jens Spahn\*\*: Halb eins!

Der Weltklimastuhlkreis in Glasgow findet statt. Die Ergebnisse sind so ernüchternd, dass die Grünen sogar resigniert das Verkehrsministerium der FDP überlassen. Deren designierter Scheuer-Nachfolger Wissing tritt gleich in dessen Fußstapfen und erklärt sich zum An-

walt der Autofahrer. Die Maskenpflicht am Platz in der Schule wird aufgehoben. Aber nicht für lange. Konnte man ja nicht ahnen. Ahnung scheint generell nicht die starke Seite gewisser Schulministerinnen in NRW zu sein.

## Dezember

Inzidenz\*: 443 (zum Redaktionsschluss)

Uhrzeit bei Jens Spahn\*\*: Time to say Goodbye!

Im Advent, der perfekten Ankunftszeit für Erlöser erscheint dem Deutschen Volk ein Olaf. Dem Klimawandel geschuldet ist er allerdings kein Schneemann, sondern das oberste der Drei Ampelalphamännchen. Angela Merkel verpasst durch seine Ankunft knapp um 14 Tage die Rekordkanzlerschaftsamszeit. Karl Lauterbach wird Gesundheitsminister. Endlich ist er da.

Auf dem Münster richtet Quirinus die FFP-2-Maske und blickt auf seine Stadt. 'Hoffentlich hat der Driss bald ein Ende' denkt er bei sich. 'Wenn genug Leute impfen und boostern und auch sonst vorsichtig sind, könnten wir nächsten August ja vielleicht wieder feiern. Nä, watt wär datt schön!' Und wo er recht hat, hat er nun mal recht, der heilige Mann!

**Prost Neujahr, wohl bekomm's!**

LEGENDE:

\*monatlicher Höchstwert deutschlandweit

## Rathauskantine

Die Neusser Kabarett-Serie im TaS

Bald wieder im

Theater am Schlachthof, Blücherstraße 31, 41460 Neuss.

Karten: 02131-277499, [www.tas-neuss.de](http://www.tas-neuss.de)

**FRISCHES  
KLANG-  
GEWAND**

Foto: Philippe Lévy-Stab

**DONNERSTAG  
13. JAN. 2022  
20 UHR**

## DER BESONDERE ABEND TRIO BELLI-FISCHER-RIMMER

**Frederic Belli**, Posaune  
**Johannes Fischer**, Schlagzeug  
**Nicholas Rimmer**, Klavier

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
„Die Kunst der Fuge“ BWV 1080,  
in einer Fassung für Posaune, Schlagwerk und Klavier

Abo und Info: Kulturamt Neuss, Oberstraße 17, 41460 Neuss  
Tickets online buchen unter: [www.zeughauskonzerte.de](http://www.zeughauskonzerte.de) · Tickethotline: 02131-5269999  
Zeughaus Neuss, Markt 42-44, 41460 Neuss

**WUNDER-  
BARES**

Foto: Harald Hoffmann

Foto: Maja Argüjere

**RARISSIMUM**

**MONTAG  
7. FEB. 2022  
20 UHR**

## DOROTHEE MIELDS, SOPRAN G.A.P. ENSEMBLE

**Emilio Percan**, Violine und Leitung  
**Oriol Aymat Fusté**, Violoncello  
**Luca Quintavalle**, Cembalo und Klavier

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Sonate G-dur BWV 1021 für Violine und Basso continuo, Rezitativ Nr. 1: „Ich bin in mir vergnügt“ aus: Kantate BWV 204 / Aria Nr. 3: „Ich bin vergnügt in meinem Leiden“ aus: Kantate BWV 58 / Capriccio BWV 992 für Cembalo solo „Über die Abreise des vielgeliebten Bruders“, Aria Nr. 3: „Jesu, Brunnquell aller Gnaden“ aus: Kantate BWV 162 / Rezitativ Nr. 3: „Oh süßes Wort!“ und Aria Nr. 4: „Jesus soll mein letztes Wort in diesem Jahre heißen“ aus: Kantate BWV 171 / Choral Nr. 10: „Jesus bleibet meine Freude“ aus: Kantate BWV 147

**Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)** Kaviertrio c-Moll Nr. 1 op. 8 „Poème“ / Sieben Romanzen op. 127 nach Gedichten von Alexander Blok für Sopran, Violine, Violoncello und Klavier

westticket:de Tickethotline:  
0211-274000

STADT NEUSS

ZEUGHAUS  
KONZERTE  
NEUSS

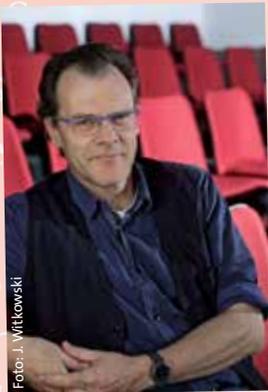


Foto: J. Wilkowski

Es ist zum Verzweifeln - komplett überforderte PolitikerInnen nicht nur in der Corona-Pandemie, weltweit immer mehr totalitäre Staaten, die Erosion der europäischen Idee, kein nennenswertes Umdenken bei Klima- und Wirtschaftspolitik auf nationaler und internationaler Ebene und zu allem Überfluss ein sich offenbar vom gesellschaftlichen und demokratischen Konsens verabschiedendes Fünftel der Bevölkerung - es ist zum Verzweifeln ...

**Markus Andrae, künstlerischer Leiter des TAS**

Wie krisenfest sind wir? Wie solidarisch wollen wir sein? Welche Lehren werden wir aus der Pandemie ziehen? Fragen wie diese haben mich beschäftigt, während ich gleichzeitig ein Theater geleitet habe, das kein Publikum empfangen konnte. Dabei machen wir doch Theater FÜR unser Publikum. Das ist unsere Existenz. Die ersten Monate waren schwer – ab Mitte Juni ging zum Glück der Vorhang wieder auf. Ich hoffe sehr, dass es so bleibt und die Zuschauer\*innen sich daran erinnern, wie still es ohne Theater ist. Und ganz persönlich versüßt mir mein Sohn Caspar, ein wahrer Sonnenschein und Garant der guten Laune, stets mein Leben – auch in diesen schweren Zeiten.

**Caroline Stolz, Intendantin Rheinisches Landestheater Neuss**



Foto: Simon Heigenberg



Mich haben die vielen Open-Air-Veranstaltungen und die kreativen Lösungen der Veranstalter begeistert, die den Menschen unserer Region mit allen erdenklichen Mitteln kulturelle Erlebnisse ermöglicht haben. Ich denke da vor allem an den vielseitigen »Kulturgarten – Sommer am Globe Neuss«, die ebenso zauberhaften wie mitreißenden Konzerte des Niederrhein Musikfestivals und die Deutsche Kammerakademie, die mit ihren Abonnements- und Stadtteilkonzerten sowie mit der Klassik Lounge Außergewöhnliches geleistet hat.

**Angela van den Hoogen, [www.proclassics.de](http://www.proclassics.de)**



Foto: Michael P. Romsöck

Ursprünglich für 2020 geplant, konnte das Clemens Sels Museum Neuss die Laufzeit der Ausstellung „Loïe Fuller Superstar. Tänzerin aus Licht und Farbe“ im November 2021 glücklicherweise mit einer fast normalen Eröffnung einläuten. Bis Ende Januar 2022 ehrt das Museum nun eine absolute Ausnahmekünstlerin der Belle Époque, deren Innovationskraft, Experimentierfreude und Mut uns noch heute in Staunen versetzen können. Die Umsetzung dieses ambitionierten Projekts verdankt sich nicht zuletzt der Flexibilität und Begeisterungsfähigkeit von Förderern und Leihgebern aus dem In- und Ausland sowie den vereinten Kräften des Museumsteams und der großen Hilfsbereitschaft anderer Ämter. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen!

**Anita Hachmann, Stellvertretende Direktorin Clemens Sels Museum Neuss**



Foto: Susanne Biesner

„Nach einem vielversprechenden Start in 2020 in der von Corona so geprägten Kulturwelt - wir machten mit DKN eine herrliche Piazzolla Aufnahme mit eigenen Arrangements, konnten zwei verpassten Abos noch in Mai und Juli einholen und konnten sogar einige Konzerte im neuen Saison „normal“ wie geplant durchführen, müssen wir leider wieder mit Bangen ins neue Jahr schauen.... Trost: die aufgenommene Piazzolla-CD kommt in

Januar bei Berlin Classics raus, und wir haben mehr als je Lust unser phantastisches Orchester weiter zu präsentieren, mit unbekanntem UND bestem Repertoire! Bleiben Sie gesund!“

**Isabelle van Keulen, Deutsche Kammerakademie Neuss, Kunstlerische Leiterin**



**HIER GEHT'S MIR IMMER BESSER**



### Physiotherapie

- Krankengymnastik  
Säuglinge, Kinder, Erwachsene
- Bobath, Vojta, PNF
- Manuelle Therapie / CMD
- Lymphdrainage
- Massagen
- Gerätetraining
- Fango- / Heißluftanwendung
- Kältetherapie
- Schlingentisch / Extension
- Elektrotherapie / Ultraschall
- Kinesio-Taping
- Kursangebote



### Ergotherapie

- Funktionsanalyse
- motorisch-funktionelles Training
- Sensomotorische Behandlung
- Hirnleistungstraining
- psychisch-funktionelle Behandlung
- AD(H)S-Behandlung
- Händigkeitsdiagnostik



### Logopädie

- kindl. Sprech- / Sprachstörung
- Auditives Wahrnehmungstraining
- LRS-Behandlung
- neurol. Sprech- / Sprachstörung
- Dysphagietraining
- Behandlung von Wachkomapatienten
- Trachealkanülen-Management



### Befundung / Beratung / Hausbesuche

### Sportbetreuung

- 2. Damen Basketball Bundesliga - TG-Neuss TIGERS

### Betriebliche Gesundheitsförderung

- Arbeitsplatzbegehung und Arbeitsplatzanalyse
- FIVE Business - Training für mehr Beweglichkeit während der Arbeit
- MediMouse - strahlenfreie Wirbelsäulenvermessung
- Mobee Fit Analyse - Beweglichkeitstest relevanter Muskelgruppen
- Rückentraining in Theorie und Praxis
- Entspannungstraining



## Neuss-Rosellerheide

Alte Hauptstraße 33  
41470 Neuss  
Tel.: 02137 - 71 71

## Neuss-Gnadtental

Artur-Platz Weg 7  
41468 Neuss  
Tel.: 02131 - 523 999 0

## Neuss-Reuschenberg

Am Reuschenberger Markt 2  
41466 Neuss  
Tel.: 02131 - 20 28 755

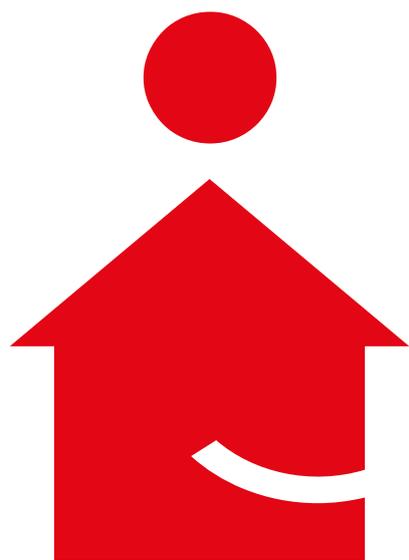
 [neusserreha.de](http://neusserreha.de)  
 [neusserreha](https://www.facebook.com/neusserreha)

Jetzt auch als App: **NEUSSERREHA**





# Immobilien verkaufen ist einfach.



Wenn man einen  
Immobilienpartner hat,  
der von Anfang bis  
Ende an alles denkt.

 Immobilien-Center

02131 97-4000  
info@sparkasse-neuss.de